

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 251.

Mittwoch den 8. September.

1869.

Bekanntmachung.

Das 14. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 24. d. Mts. auf dem Rathhaussaale zur Einsichtnahme öffentlich aushängen. Dasselbe enthält

Nr. 66. Verordnung, die Ausführung des Gesetzes über die Besteuerung des Zuckers vom 26. Juni 1869 betreffend, vom 21. August 1869.

= 67. Verordnung, Ernennungen für die I. Kammer der Ständeversammlung betreffend, vom 23. August 1869.

= 68. Verordnung, die Aufhebung des Sportelsfiscalats I. und die Vertretung des Sportelsfiscus im Prozesse betreffend, vom 26. August 1869.

= 69. Verordnung, das Wegfallen der Vormundschaftstabellen betreffend, vom 28. August 1869.

Leipzig, den 6. September 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Cerutti.

Finanzieller Wochenbericht.

Endlich einmal eine Liquidation, wo die Baisse auf der ganzen Linie siegte und für so viele erlittene Niederlagen Revanche nehmen konnte. Freilich waren die Streitkräfte, mit denen sie namentlich in Wien ins Feld rückte, so stark, daß jeder Widerstand vergeblich sein mußte. Am Abrechnungstage bedeckten daher weithin schwerer und leichter Verwundete, weggeworfene Waffen, Schutt und Trümmer die Wahlstatt. Es war keine Schlacht, sondern eine bloße Flucht. Was noch stehen blieb, das stürzten die folgenden Tage zu Boden. Denn das Ungewitter hatte sich keineswegs verzogen. Zwar schienen am ersten Tage des neuen Monats in Folge besserer Pariser Course einzelne Sonnenstrahlen das finstere Gewölk durchbrechen zu wollen, bald aber folgten neue Schläge, welche die wieder aufsteigende Zuversicht der Börse vollständig ins Wanken brachten. Das abgenutzte „flau“ machte dem stereotypen „sehr flau“ in den Wetterbulletins der verschiedenen Plätze Raum, und die Speculation sah sich plötzlich Eventualitäten gegenüber, welche sie längst außer aller Berechnung gelassen hatte. Gewöhnt an stets heitern Himmel erblickte sie sich mitten im Leuchten der Blitze, vernahm nichts als das Rollen des Donners. In ihrem Aberglauben an die Allgegenwart der Haussyndicate, deren Taschenspielerkünste für sie der Leitstern gewesen waren, hatten die Spieler alle Tage die Course höher gesteigert und der Vernunft in frechster Weise den Fehdehandschuh hingeworfen. Als nun die Stunde der Rechenschaft erschien und die geträumte Bannformel, um die bösen Geister zur Ruhe zu beschwören, ausblieb, da erfolgte das Heruntersteigen von der Leiter noch viel eiliger, als das Aufwärtssteigen gewesen war, und manche der Himmelsstürmer stürzten zerschellt in den Abgrund. Wie gering ist aber die Schuld Derjenigen, welche der Strahl traf, gegen die jener privilegierten Schwindler, welche den Mißbrauch des Vertrauens zu ihrem Geschäft machen und der modernen Gesellschaft einen so häßlichen Makel aufdrückten!

In unserem vorletzten Berichte, kurz vor Ausbruch der Crisis, hatten wir den Zustand der Börse, wo der „Wahnsinn seinen Scepter schwingt“, einen unheimlichen genannt und Heilung nur von einem weithin verheerenden furchtbaren Gewitter erwartet. Rasch genug ist das Sturzbad erfolgt, um den Patienten zur Besinnung zu bringen. Leider sind es nur die kleinen Spieler, welche das Verderben trifft; die eigentlichen Urheber der Katastrophe haben sich bei Zeiten salvirt und genießen der Früchte des Lugs und Trugs, mit dem die Syndicatswirthschaft jeder vernünftigen Anschauung entgegen arbeitete. Die jetzige Crisis ist gewaltiger als die von 1856, denn es sind auch viel größere Sünden abzubüßen. Wer will vorhersehen, wo der Alles mit hinwegschwemmende Strom wieder zur Ruhe gelangen wird, welche Course die niedrigsten sein werden. Man wird gut thun, die Haussse des ganzen Jahres sich als verloren zu denken. Die Natur einer solchen Katastrophe bringt es mit sich, daß mit den Spiel- auch die solidern Werthe fallen, zum Theil auch, weil die Speculation, um ihre Verbindlichkeiten in ersteren erfüllen zu können, die letzteren loszuschlagen gezwungen ist und Kündigungen mitzuwirken pflegen. Möge der Sturmwind, welcher über die Börse dahibraust, die seit lange an-

gesammelten Miasmen mit sich hinwegnehmen und für einige Zeit wenigstens zur Warnung dienen! —

Von der Krankheit des Kaisers von Frankreich, so wichtig und eine entscheidende Rolle spielend dieser Moment ist, war wenig die Rede, obgleich die Journale ihre heißhungrigen Spalten mit Conjecturen über die Folgen des Abtretens Napoleons von der Weltbühne auszustaffiren nicht unterließen. Im schlimmsten Falle freilich kann der Kaiser nicht kränker sein als die Börse. Diese politische Complication verschlimmert indeß die finanzielle Lage sehr.

Paris vermochte keiner dauernden Erholung Raum zu geben und sandte, mit Ausnahme vom Dienstag, alle Tage niedrigere Course. Die Ueberladung des Places mit Haussse-Engagements machte die Liquidation schwierig und drängte zu immer neuen Realisationen, die auch in den folgenden Tagen fortwährten. Der Verlust der Rente beziffert sich in dieser Woche mit 85 Centimes, der der Italiener mit 1 1/2 Francs, Franzosen (775) blüßten 37 Francs ein, Lombarden (513) 34 Francs.

Rente 71,92. 72,25. 71,85. 71,75. 71,65. 71,40.

Italiener 54,95. 55,20. 54,95. 54,80. 54,70. 53,95.

Am Sonnabend Abend wurden noch viel schlechtere Boulevard-Course gemeldet.

Der starke Fall der Rente, trotzdem die Banken von Geld strotzen, zeigt umsomehr, wie unbegründet und künstlich die vorhergegangene Steigerung dieses Effects war, als die täglichen Ankäufe Seitens der Regierung fortdauern. Unter solchen Umständen sind noch viel schlimmere Course zu erwarten, wie denn die letzten Notirungen ein sehr übles Prognostikon für die Lage des Marktes stellen. Von dem italienischen Anleihegeschäft ist jetzt Alles still; das türkische soll ganz in die Brüche gegangen sein.

Aus Tunis schreibt man: Die Truppen sind aus der Provinz Ifar, wo sie in barbarischer Weise gehaust haben (um Steuern einzutreiben), zurückgekehrt. Die Zahl der Opfer, die theils durch das Schwert, theils durch Hunger und Durst umgekommen sind, wird auf 3 bis 4000 geschätzt. — Die einzige Beschäftigung des Beys besteht darin, Testerehs (Papiergeld) eigenhändig zu stempern. Im Jahre 1868 allein soll er für 160 Millionen Francs dergleichen gestempelt haben. Man kann sich denken, was sie werth sind, obgleich ihnen eine 12% Verzinsung zu steht. So kostet dem Bey ein goldgestickter Galarock sieben und eine halbe Million Testerehs. — Der Pariser Gerichtshof hat in Folge der Klage eines Actionairs den Präsidenten des Verwaltungsraths der Victor-Emanuel-Eisenbahn zu einer Entschädigung von 20,000 Frs. auf 200 Actien verurtheilt, wegen Mißbrauchs seiner Stellung zur Ausführung einer den Actionairen nachtheiligen Operation, indem er diese Bahn gegen die sicilianisch-calabresische vertauscht und die diesfälligen Beschlüsse der Generalversammlung mittelst Ueberumpelung und Verheimlichung wichtiger Thatsachen durchgesetzt, um die in seinem Besitz befindlichen völlig entwertheten sicilianisch-calabresischen Actien für mehr als eine Million der neuen Gesellschaft zu verkaufen. (In Frankreich präcludiren Generalversammlungsbeschlüsse nicht die Ansprüche dissentirender Actionaire. Dort würde kein Stroußberg ungestraft Fusionen erzwingen, um sich selbst aus der Verlegenheit zu helfen.)

Wir's bläst schon wieder in die Trompete; bekanntlich eines

der Vorbilder unserer modernsten Gründungsspeculation; doch kann er nur noch unschuldige Späße machen. In seiner „Presse“ versichert er wiederholt, daß er sich der besonderen Protection der Regierung erfreue (gewiß keine große Ehre für letztere) und daß seiner berückichtigten Eisenbahncasse eine Betheiligung an der neuesten türkischen Anleihe zu Theil geworden, wenn diese nicht ins Wasser gefallen wäre. Auch bei dem türkischen Eisenbahnproject, nachdem dies auf die bisherige Weise mißlungen, stände ihm eine Betheiligung in Aussicht; er werde demnächst seine Actionaire zu einer verheißungsvollen Generalversammlung einberufen, und was noch mehr dergleichen Schwindels ist.

(Fortsetzung folgt.)

Generalversammlung des Leipziger Vorschuß-Vereins am 6. September.

* Leipzig, 7. September. Am gestrigen Abende fand im großen Saale des Schützenhauses die Generalversammlung des Vorschuß-Vereins unter dem Vorsitz des Herrn Stadtrath Hempel statt. Herr Director Näser erhielt zunächst das Wort, um den Versammelten ein Bild aus dem Vereinsleben seit der letzten Generalversammlung zu entwickeln. Der Verein sei zuerst gezwungen gewesen, am 5. April d. J. ein Haus in der Langen Straße zu erstehen, welches, mit 1382 Steuereinheiten belegt und auf 15,300 Thlr. abgeschätzt, bis zu 13,000 Thlr. belastet gewesen. Der Verein habe, um sich Deckung für sein Guthaben zu sichern, bis zu letzterer Summe gehen müssen, allein das höchste Gebot in der Subhastation sei vom Verein selbst mit 12,100 Thlr. gethan worden. Die anfängliche Sorge ob des drohenden Verlustes habe sich glücklicherweise in den nächsten acht Tagen nach der Subhastation durch den mit einigem Gewinn erfolgten Verkauf in Freude verwandelt.

Am 18. Mai habe der Verein den Genossenschaftstag in Schneeberg beschickt, und zwar durch den Director selbst, da der hierfür gewählte Herr Stadtrath Hempel inmittelst behindert wurde. Auf diesem Genossenschaftstage sei das interessante Thema zur Berathung gekommen, unter welches Genossenschaftsgesetz sich die Vorschuß-Vereine stellen sollen. Der Unterschied zwischen dem sächsischen und dem norddeutschen Genossenschaftsgesetz bestehe darin, daß ersteres einen weiteren Spielraum habe und Gesellschaften im weitesten Sinne in sich begreife, während das norddeutsche Gesetz den Vortheil habe, daß es der betreffenden Genossenschaft die Rechte eines Kaufmanns verleihe; dies sei auch von der Mehrheit der größeren Vorschuß-Vereine anerkannt und die Stellung unter das norddeutsche Gesetz bevorzugt worden. Bei dieser Gelegenheit sei von Berlin die Mittheilung geworden, daß es im Plane der Regierungen liege, eine bessere Uebereinstimmung zwischen dem norddeutschen und dem sächsischen Genossenschaftsgesetz zu erzielen. Als Ort des nächsten Verbandstages sei Schandau gewählt worden.

Gegen ein Mitglied des Vereins sei der letztere zur Klageanstellung wegen Injurien zu verfahren gezwungen gewesen; es sei auch die Verurtheilung zu Geldstrafe und Kosten ausgesprochen worden.

Durch die Zeitungen sei bereits bekannt geworden, daß der Verein in der letzten Periode, trotz der größten Vorsicht, in den Besitz eines gefälschten Sparcassenbuchs gekommen; glücklicherweise habe man noch rechtzeitig sich in den Besitz des dem Schwindler abgenommenen Geldes und mehrerer Schmucksachen zu setzen gewußt und dadurch den Verein vor einem größeren Verluste bewahrt. Schlimmer dagegen stehe es in Bezug auf den bekanntlich zu einer größeren Arbeitshausstrafe verurtheilten Schwindler, den ehemaligen Kaufmann Albin Schlegel, in dessen Falle ein Verlust für den Verein wohl unumgänglich sein werde.

Die Berathung der neuen Statuten sei neuerdings in ein Stadium getreten, welches die baldige Beendigung der umfangreichen Arbeiten in Aussicht stelle. Es werde schon in den nächsten Tagen eine gemeinsame Sitzung der Statuten-Berathungs-Commission und des Ausschusses zur Erledigung dieser Arbeit stattfinden. — Der am 22. August d. J. in Neustadt a/Haardt stattgefundene allgemeine Vereinstag sei durch Herrn Stadtrath Hempel besucht gewesen. — Bezüglich der Rössener Papierfabrik seien die Aussichten in neuerer Zeit immer günstiger geworden. Der Verein habe durch die Verzögerung des Processes mehr und mehr gewonnen, da das Areal in der dortigen Gegend mit Anlegung der Eisenbahnen, namentlich wenn das Project Rössen-Freiberg zu Stande komme, werthvoller werde. Das in letzterer Zeit dem Vereine gethane Gebot von 10,000 Thlr. für Freigabe des mit Beschlag belegten Mobiliars sei angenommen worden, so daß, falls hierüber eine Einigung noch wirklich zu Stande komme, so wie in Rücksicht auf die sonstige gegenwärtige Situation der anfänglich drohende große Verlust sich auf ein Minimum reduciren werde.

Hierauf ließ Herr Director Näser noch eine Mittheilung über den erhöhten Geschäftsumsatz auf den einzelnen Conten folgen. Da deren specielle Mittheilung bereits in einer der letzten Nummern dieses Blattes erfolgt ist, so beziehen wir uns darauf und fügen

nur hinzu, daß die Aufstellung, bis mit August d. J. berechnet, auf dem Mitglieder-Capital-Conto seit 1867 ein Mehr von circa 57,000 Thlr., auf dem des Sparcassen-Conto ein solches von ca. 67,000 Thlr., auf dem des Schuldschein-Conto ein solches von ca. 8300 Thlr., auf dem des Reserve-Fonds-Conto ein solches von ca. 8000 Thlr., auf dem der Ausgeliehenen Gelder ein solches von ca. 156,000 Thlr., auf dem Conto-Corrent-Conto ein solches von ca. 116,000 Thlr. und auf dem Conto „Zinsen-Ertrag“ ein solches von ca. 7400 Thlr. nachweist, so daß der Geschäftsverkehr seit dem Jahre 1867 überhaupt um ca. 340,000 Thlr. sich vermehrt hat.

Die Zahl der Klagsachen, so fuhr der Herr Director Näser fort, habe sich bedeutend gemindert; denn während man früher einmal aus dem Munde des Vereins-Rechtsconsulenten hören mußte, daß 750 Klagsachen im Gange seien, sei jetzt deren Zahl bis auf 130 gesunken, und allein in den letzten acht Monaten habe die Zahl der schwebenden Klagsachen um 38 abgenommen, namentlich seien sehr viele rückständige Zinsen eingegangen und hätten sich dieselben von 2921 Thlr. (am Jahreschlusse) auf 918 Thlr. vermindert.

Danach folgte der nächste Punct der Tagesordnung: „Antrag des Ausschusses auf Abschaffung der ständigen Revisorstelle.“ Dieser Gegenstand führte eine längere Verhandlung herbei. Herr Director Näser referirte, daß dem Ausschuss in der letzten Zeit ein Circular zu Händen gekommen sei, inbald dessen der bisherige Revisor des Vereins, Herr Hypothekenbuchführer Zelle, im Verein mit einigen anderen Personen, beziehentlich ehemaligen Mitgliedern des Vereins zur Betheiligung an einem neu zu gründenden gleichartigen Institute auffordere. Obwohl sich dagegen an und für sich zwar nichts sagen lasse, so sei doch im Ausschuss die Frage entstanden, ob es billig und mit den Interessen des Vereins verträglich sei, daß ein Mann, der jetzt die Stelle eines Revisors bei letzterem begleite, auch gleichzeitig die Stelle eines Directors oder dergl. in einem neuen, auf derselben Basis ruhenden concurrirenden Institute einnehme. Herr Director Näser zählte nun einige Beispiele auf, denen zufolge Herr Zelle bei Besprechung von für das Vereinswohl dienenden Angelegenheiten Vorschläge bekämpfte, die er doch nachher seinem von ihm ins Leben zu rufenden Institute gegönnt, sonach aber jedenfalls das Interesse des Vorschußvereins nicht gewahrt habe. Der Ausschuss habe daher, im Vertrauen auf die Billigung seines Verfahrens von Seiten der Generalversammlung, Herrn Zelle von seiner Stellung als Revisor des Vorschußvereins vor Kurzem suspendirt und stelle nunmehr bei der Generalversammlung den Antrag: „das Verfahren, welches der Ausschuss eingeschlagen, zu billigen, die Stelle eines ständigen Revisors aufzuheben und den betreffenden Paragraphen des Statuts umzuändern.“

Es entspann sich hierüber eine längere Debatte, die Herr Siggismund eröffnete. Derselbe zog in wenig schmeichelhafter Weise das Gebahren und Verfahren des Herrn Zelle dem Vereine gegenüber an das Tageslicht und befürwortete den Antrag des Ausschusses. Herr Zelle selbst nahm in seiner Bertheidigungsrede Bezug auf die stets realen Absichten, welche ihn in Betreff der Förderung und Hebung des Vereins geleitet, und bestritt die Gleichartigkeit des von ihm zu gründenden neuen mit dem gegenwärtigen Verein. Das neue Institut bestehe nur in seinem Gründungs-Comité, und er könne deshalb noch nicht die Directorstelle einnehmen. Herr Director Näser widerlegte einige von Herrn Zelle in seiner Erwiderung eingeflochtene gigantische Berechnungen und bezog sich zum Beweise der Wahrheit der gegen Herrn Zelle ausgesprochenen Beschuldigungen auf das von Herrn Zelle erlassene Circular selbst, sowie auf das Zeugniß glaubwürdiger, ehrenwerther Männer. Herr Guden bestritt das Recht des Ausschusses zur Suspendirung Herrn Zelle's, während Herr Stadtr. Hempel auf die Anwendbarkeit der Statuten in diesem Falle hinwies. Nachdem noch Herr Dolge und einige andere Redner den Ausschussantrag befürwortet, wurde derselbe mit einer an Einstimmigkeit grenzenden Majorität (gegen 2 Stimmen) angenommen.

Der dritte Gegenstand der Tagesordnung war „Antrag des Ausschusses, an Stelle des Revisors bis zur Feststellung der neuen Statuten eine Commission von drei Mitgliedern zu erwählen, welche die Jahresrechnung zu prüfen und inzwischen die Geschäfte zu überwachen hat.“ Nach kurzen Erläuterungen und ohne sonderliche Debatte nahm die Generalversammlung auch diesen Antrag (wiederum gegen nur 2 Stimmen) an und erklärte sich mit den vom Ausschuss vorgeschlagenen Herren Kaufmann Bühle, Leihhaus-Controleur Dietrich und Kaufmann Louis Lanterbach einverstanden.

Schließlich erfolgte noch die Abgabe der Stimmzettel für die Wahl von 6 Ausschussmitgliedern, deren Resultat erst später bekannt werden wird.

Sitzung der Pädagogischen Gesellschaft.

V—s. Leipzig, 5. September. Gestern hielt die Pädagogische Gesellschaft im Hotel de Prusse ihre monatliche Sitzung. Nach Vorlesung des Protokolls und Erledigung einiger geschäftlicher Angelegenheiten nahm Professor Dr. Wagner das Wort und

hielt über „Schulstrafen“ einen so gründlichen und anregenden Vortrag, daß wohl kein Mitglied der Versammlung ohne einen Gewinn fürs pädagogische Leben die Sitzung verlassen hat. Nachdem der Redner in der Einleitung darauf hingewiesen hatte, daß die Ansichten und Grundsätze, welche er entwickeln werde, nicht auf Pflanzbüchsen beruhten, sondern sich auf dem Grunde von Erfahrungen gebildet hätten, die er bei einer langen und sehr verschiedenen Wirksamkeit gewonnen habe — gab er die Hauptpunkte an, über welche sich sein Vortrag verbreiten werde. Es waren folgende: Wesen der Strafe, Veranlassungen derselben, Verhütung dieser Veranlassungen, Anwendung und Vollziehung der Schulstrafen im Allgemeinen und die Schulstrafen (die Arten) selbst. Bei der Behandlung des 1. Punktes fand er in der Strafe ein Zuchtmittel zur Ahndung eines Vergehens und zur Besserung des Schülers, und gedachte dabei besonders der Strafe des Ausweisens, zu welcher man oft zu schnell schreite, und der Strafen im Zorn, welche das Pietätsverhältniß zwischen Schüler und Lehrer oft vollständig vernichteten. Die Veranlassungen zu Strafen theilte der Vortragende in 6 Gruppen: 1. Faulheit, Leichtsin, Unaufmerksamkeit und andere ähnliche Unarten (hierbei machte der Redner auf die goldene Regel aufmerksam, daß man nicht immer das Schlimmste beim Schüler voraussetzen, sondern ihm eher das Bessere zutrauen solle), 2) schlechte Haltung, unehrerbietiges Wesen, Plaudern, Reden, Einflüstern, Balgerei etc., 3) Unverträglichkeit und Feindseligkeit gegen die Mitschüler, 4) Uebertretung ausdrücklicher Disciplinar-Vorschriften, 5) muthwillige Berührung und Verletzung fremden Eigenthums, z. B. der Schulsachen etc., 6) moralische Vergehen im besondern Sinne, z. B. Lügen, Dieberei, Sünden gegen das 6. Gebot etc. Bei der Erklärung des 3. Punktes, welcher die Verhütung der Veranlassungen zu Strafen bedarf, deutete der Redner den Reichtum der Mittel an, welche sich hierzu eigneten, und stellte namentlich eine edle und würdige Persönlichkeit des Lehrers, welche sich zu einem Muster und Ideale für den Schüler gestalten müsse, als das einflussreichste Mittel zur Verhütung von Strafen hin. Dabei wurden unter Anderem noch folgende Regeln aufgestellt: Gehe nie in die Schule, ohne dir genau zu vergegenwärtigen, wie dir war, als du selbst auf der Schulbank sahest; fessele die Aufmerksamkeit, vermeide Worte, die du selbst verloren giebst und die auch rein verloren sind; trachte darnach, daß du nicht durch Kleinigkeiten Veranlassung zu Fehlern giebst (im Kleinen zeigt sich die Größe des Erziehers); wandere nicht ohne Noth in der Klasse herum, nimm beim Vortrage deine Stellung im Angesicht der Schüler; wende überhaupt Alles ab, was als Versuchung an das Kind herantreten kann; wecke sein Ehrgefühl, seine Reizung und Lust zum Lernen, pflege sein Vertrauen, in welchem ein ganz besonderer Reiz liegt, und enthalte dich beständiger Drohungen und Ausfälle gegen den Schüler! Hinsichtlich der Vollziehung der Schulstrafen (4. Punct) gab der Vortragende ebenfalls wichtige und nicht genug zu beherzigende Rathschläge, welche etwa in folgenden Forderungen gipfelten: Beschränkung der Strafen auf das geringste Maß! — Keine Strafverhängung ohne Untersuchung! — Ruhige Ueberlegung bei Erkenntniß des Fehlers, was zu thun sei, und Vermeidung des augenblicklichen Zuschlagens! etc. — Keine Strafvollziehung ohne persönliche Theilnahme des Strafenden („der Lehrer muß gleichsam hinter der Strafe herlaufen, um zu sehen, wie sie wirkt“)! Auf das Capitel der Strafarten übergehend, behauptete er, daß der Lehrer in der Wahl der Strafe nicht erfindisch genug sein könne, daß aber die Bequemlichkeit oft eine Beschränkung der Strafarten herbeiführe und einige wenige ständige Strafen festhalte, die ihre Wirksamkeit bald verlieren. Diese Armuth an wirksamen Strafmitteln erkannte er als einen Schaden in der Schule. Körperliche Züchtigung hielt er bei gut erzogenen Kindern für unzulässig und überhaupt bedenklich; eine leichte körperliche Berührung (Schlag auf den Mund etc.) fand er dagegen zur Demüthigung und schnellen Umkehr von einem Fehler nicht nur zulässig, sondern auch zweckmäßig und dienlich. Ueber die verschiedenen Strafmittel wird der Redner später einen besonderen Vortrag halten.) Nachdem der Vortrag beendet war, sprach der Vorsitzende Professor Dr. Hofmann gegen den Redner den Dank der Gesellschaft aus und forderte die Anwesenden auf, über das Gehörte die Debatte zu eröffnen.

Dr. Franke ergriff zuerst das Wort und deutete darauf hin, daß es beim Wesen der Strafe auch darauf ankomme, welche Wirkung eine Strafe auf die übrigen Schüler hervorbringe, und daß neben der Berücksichtigung der Individualität eine Art Staf-codex auch seine Berechtigung habe. Professor Lipsius redete dem Grundsatz das Wort, daß die Strafe möglichst genau dem Vergehen und der Individualität des Schülers angepaßt werden solle, weil nur dabei ein wirkliches Erziehen möglich sei. Professor Hofmann fand das Wesen der Strafe darin, daß dem Zöglinge ein Schmerzgefühl bereitet werde, um auf seinen Willen einzuwirken. Dies Gefühl könne sinnlicher oder ethischer Art sein; so lange ethische Elemente bei der Strafe sich zweckdienlich zeigten, solle man die sinnlichen Schmerzgefühle vermeiden und diese nur erst, wenn alles Andere vergeblich sei, anwenden. Colleague Geseil will die körperlichen Züchtigungen aus der Classe verbannt haben.

Nachdem man noch über das Nabetreten an den Schüler, um ihn aufzumuntern (Dr. v. Schleinitz), über das Aufstehen der Kinder im Falle ihrer geistigen Erschlaffung (Professor Wagner), über das Verhüten nachlässig gefertigter Arbeiten (Professor Lipsius) manches aus der Erfahrung hervorgegangene Wort gewechselt und Director Diezner auf eine Lücke des Vortrags, die Strafen für Mädchen betreffend, hingedeutet hatte, erhielt der Referent das Schlusswort, worin er noch einige Ergänzungen zu seinem Vortrag gab und der Versammlung Dank für die Theilnahme an der Sache aussprach. Gegen 11 Uhr wurde die Sitzung, die wieder manche Perle aus den Erfahrungsschätzen praktischer Pädagogen zu Tage gefördert hatte, geschlossen.

Ausflüge in Dorfkirchen.

Mitgetheilt von Otto Moser.

II.

Unsern ersten Ausflug hatten wir in der Richtung nach Osten genommen, für den zweiten wählten wir eine Anzahl Dörfer der südwestlichen Nachbarschaft, und zwar Lindenau, Schönau, Kleinschocher, Großschocher, Knauthain, Bösdorf, Cythra und als Zugabe das Städtchen Zwenkau. Schon an der vormaligen Ziegelscheune, zwischen Leipzig und dem Kuthurme, verließen wir unsern Helmerdig'schen Lindwurm, um die an dem Giebel des älteren Hauses angebrachte Jahreszahl zu entziffern, welcher jedoch leider durch ein in neuerer Zeit ausgebrochenes Fensterchen gerade die Zehnerziffer verloren gegangen ist. Doctor Mothes ist für 1615, ich dagegen bin für 1515. Die Ziegelscheune ist uralt, und einst mag halb Leipzig mit ihren Steinen erbaut worden sein. Sie gehörte dem Paulinerkloster, und der Rath brachte sie 1543 an sich. An dem Kuthurme führen wir vorüber. Die alte Schutz-warte, einst mit Wall und Graben verwahrt, steht hinten und vorn so jugendlich aus, daß sie sich vor den ehrwürdigen Bäumen, ihren vielhundertjährigen Nachbarn, schämen muß. Je mächtiger Leipzig wurde, um so ehrlicher zeigten sich die ritterlichen Nachbarn. Das Leipziger Rindvieh, welches unter dem Schutze der Besatzung des Kuthurms — damals Coburg genannt — stand, brauchte schon zu Anfange des 16. Jahrhunderts nicht mehr vor den adeligen Schnapphähnen zu zittern. Man würde sonst gewiß nicht um 1530 die kleine Baste dem Rathsförster zur Wohnung angewiesen haben. Vorher war der Kuthurm eine Zeit lang Zollhaus gewesen. Die nachbarliche Kuchenbude ist ohne Zweifel nur die Urenkelin einer kleinen Schankstätt, wo in grauer Vorzeit die Fuhrleute während des Zollgeschäfts mit dem Einnehmer einen Gelegenheitsklub zu nehmen pflegten. Der im Garten aufgestellte Stein wurde auf Schönauer Flur aus dem Boden geackert und durch den verstorbenen Oberförster Koch, den Vater unseres Herrn Bürgermeisters, hier aufgestellt. Dieser Stein mag der Kirche eines in frühesten Zeit verwüsteten Dorfes angehört haben. Sein Alter geht nicht unter das 13. Jahrhundert hinab.

Die Lindenauer Kirche ist sehr alt und stand augenscheinlich unter dem Schutze der nachbarlichen Burg, dem Stammhause der Familie von Lindenau, an welche noch Spuren des Wallgrabens erinnern. Ritter Heinrich von Lindenau wird schon 1216 in einem marktgräflichen Diplom genannt. Wolff von Lindenau verkaufte dem Leipziger Rathe 1519 das Oberdorf, und 1527 veräußerten Sigismund und Kaspar von Lindenau auch das Unterdorf nebst Rittersitz und Kirche für 9000 Gulden. Bischof Sigismund von Merseburg, ein Herr von Lindenau, eiferte vergeblich gegen den Verkauf des Stammhauses. Die Sage berichtet von einem großen Schatz an Gold, Silber und kostbaren Kirchenkleinodien, die der Bischof aus gerechtfertigter Befürchtung vor der Annectirung durch die Anhänger der Reformation auf dem Terrain des alten Schlosses vermauert oder vergraben haben soll. Bis heute hat den Schatz noch Niemand gefunden, oder wenn es geschehen sein sollte, darüber klüglich reinen Mund gehalten. Zu wünschen wäre, daß die Gemeinde den Schatz entdeckte, sie könnte dann gleich an einen Neubau der Kirche gehen. Diese ist ein gebrechliches, 1742 und neuerdings reparirtes Gebäude ohne alle Merkwürdigkeiten und Alterthümer. Die Glocken sind von 1628, 1637 und 1859. Unter dem Altar befindet sich wahrscheinlich die Erbgruft der Familie von Lindenau, auch ließ sich 1694 der Pfarrer Erhard Müller in die Kirche begraben. Die Reformation wurde wegen Abhängigkeit der Gegend vom Bisthum Merseburg erst 1553 hier eingeführt. Damals war Lindenau Pfarrdorf und Leuzsch Filial.

Ueber Schönau wissen wir, daß der hiesige Rittersitz vom Bürgermeister Wolff Wiedemann, der mit Anna Thumiricht in kinderloser Ehe lebte, nebst Leuzsch und Bärneck 1537 an den Leipziger Rath verkauft wurde. Aus dessen Besitz kam es zu Anfang des 17. Jahrhunderts an die Familie Braun, von welcher 1624 das noch vorhandene interessante Altarbild der hiesigen sehr alten Kirche gestiftet wurde. Auf diesem von Nicolaus Rosmann gemalten Bilde, einem Abendmahl, sind mit Ausnahme Christi sämtliche Köpfe Portraits, über deren jedem der Name des Originals steht. Wir lesen da Johann Weyer, Deuerb... Johann Rothe, Günther Mosbach, Sigismund Wir...., Dr. Jonas Wöstel, Theodor und Raimund Wöstel, Dr. Adam Herr, Dr. Joh.

Christian Braun und Pastor Christian Zimmer. Zum Judas hat sich Moritz Richter hergegeben. Alle Personen tragen die weltliche Kleidung ihrer Zeit. Von diesen Jüngern starben Theodor Möffel und Dr. Adam Herr als Leipziger Bürgermeister. Das Braunsche und das Schwendendörfersche Wappen deuten auf die Stifter des Altars. In dem Thurme hängen drei Glocken von 1581, 1458 und 1463, und auf dem Kirchboden fanden wir ein defectes Crucifix in halber Lebensgröße. Sonstige Alterthümer gab es nicht. In Schönau wie auch in Lindenau hatten die Herren Kirchschul-Lehrer freundlichst unsere Führung übernommen.

In gewaltigem Bogen rollten wir nunmehr auf Kleinzschocher zu, stiegen unsern vom Dorfe zur Betrachtung der wirklich romantischen gelegenen Steinbrüche aus und eilten dann nach dem vom seligen Theuerkorn aus einem Grauen Wolfe in einen Reichsverweiser umgewandelten Gasthof. Hier erzählte uns ein Mann, es würde heute eine „alterthümliche Gesellschaft“ aus Leipzig kommen, die Etwas in die Großzschochersche Kirche schaffte. Diese dunkle Schiffsnachricht bezog sich wahrscheinlich auf uns.

Eine Feuersbrunst, welche im Jahre 1703 einen Theil des Edelhofes nebst Pfarre und Schule in Asche legte, hat viele geschichtliche Notizen über Kleinzschocher aus früherer Zeit vernichtet. Seit der Mitte des vorigen Jahrhunderts wird von den hiesigen Pfarrherren eine Ortschronik geführt, in welche uns Herr Pastor Ziegler freundlichst Einsicht gestattete. Der Unterbau des Kirchthurms ist uralt und gehört sicherlich der ursprünglich erbauten Capelle, also dem 10. oder 11. Jahrhundert an. Ein kürzlich ausgescharrter Grabstein der ehrbaren und tugendhaften Frau Agnes von Dieskau vom Jahre 1564 bezeugt, daß dieses alte reichbegüterte Geschlecht schon im 16. Jahrhundert hier ansässig war. Dann folgten die von Hahn und ihnen wieder die Dieskau. Vom Kaufmann Förster kam das Gut an den Baron von Tauchnitz, der das alte Dieskau'sche Schloßchen in einen stattlichen Rittersitz umwandelte.

Die Kirche wurde 1744 und neuerdings reparirt und der obere Theil des Thurmes 1688 erbaut. Vor dem Altare liegt der Grabstein des 1683 verstorbenen Gebhard von Dieskau und an der Wand erblickt man sein Epitaph. Diesem gegenüber gedenkt ein solches des alten Cornets Heinrich von Wahren. Auf dem Kirchboden liegen noch die Trümmer des „Festwagens“, worauf im Jahre 1680 die Opfer einer schrecklich wüthenden Seuche fortgeschafft wurden. Die Glocken sind von 1802. Der Güte des Herrn Pastor Ziegler verdanken wir auch die Ansicht der interessanten heiligen Gefäße.

Nach kurzem Wege erreichten wir das nachbarliche Großzschocher, auf einer Urkunde des 12. Jahrhunderts villa Schochere genannt. Das anstoßende Windorf, dessen Rittersitz erst 1683 abbrannte, gehörte bis 1361 den Herren von Harras, dann den Pflugken, von welchen Dam Pflug schon 1349 Großzschocher einem Ritter von Krolewitz abgekauft hatte. Der Glanz des reichbegüterten Geschlechts der Pflugke erlosch mit Benno Pflugke, der 1592 seine Güter an seinen Schwiegersohn Karl von Dieskau abtreten mußte. Genau nach hundert Jahren waren die Großzschocherschen Dieskaus auch verarmt. Den Rittersitz sammt Windorf erstand der Kammerherr von Bonidau und noch 1742 fristeten zwei greise Fräulein von Dieskau ihr Leben auf einem kleinen Bauerngütchen. Des Kammerherrn Enkel, der Kammerjunker Friedrich von Bonidau, ging am 14. Juni 1735 nach der Wahlzeit in seinem Garten spazieren, fiel dabei in den Fluß und ertrank. Mit ihm erlosch hier das dritte altberühmte Rittergeschlecht. Die Erben überließen die Güter dem Kreisamtmann Blümner, dessen Sohn, der Rathsherr und Oberhofgerichtsrath Heinrich Blümner 1839 kinderlos starb und seine zwei Nichten, von welchen eine an den Cultusminister von Falkenstein vermählt ist, als Erbinnen einsetzte.

Ein gleich ehrwürdiger Bau wie die dürftig restaurirte vormalige Burg ist die Kirche, deren Thurm und Chor mindestens dem 13. Jahrhundert angehören. Herr Pastor Scheuffler und dessen zum Besuch anwesender Sohn, ein Pfarrherr aus der Oberlausitz, hatten die große Güte, unsere Führer zu sein. Die Sacristei ist ein sehenswerthes Meisterwerk von Festigkeit, vor dem schon verschiedene Einbrecher unverrichteter Sache abziehen mußten. In derselben steht noch ein merkwürdiger Opferstock und finden sich Reste einer Piscina oder pastoralen Wasserleitung. Im Jahre 1406 hieß der hiesige Pfarrer Hans Dobertobe, dem der Ritter Nikel Pflug mit Einwilligung des Thomasklosters im Bereiche der Burg eine Capelle zu bauen und einen Caplan zu halten gestattete. Wegen Anwuchses der Gemeinde wurde die Kirche 1713 um neun Ellen verlängert, und es mag damals viel Alterthümliches beseitigt worden sein. Einige Pflugke'sche und Dieskau'sche Grabtafeln und das hübsche Epitaph eines wohlgeputzten Fräuleins, Christiane Brandin von Lindau, erinnern an hier beigesetzte Schloßbewohner, so wie das Bonidau'sche und Mezler von Marsiliensche, und das Falkenstein'sche und Gruner'sche Wappen an Kirchenrestorationen. Im herrschaftlichen Vestibülchen fanden wir einen alten schönen Ofen von 1690 und einen noch weit älteren originellen Stuhl, der so gleich die fleißigen Stifte unserer Maler in Thätigkeit versetzte. Mehrere Kelche und ein Taufbecken mit Verkündigung verrathen ein hohes Alter. Der silberne Abendmahlstisch mit der Inschrift

„Docto indefesso et intrepido fidei evangelicae defensori“ ist ein Vermächtniß des Oberhofgerichtsrath Blümner, welches derselbe für seine auf dem Landtage des Jahres 1827 gezeigte tapfere Vertheidigung der Rechte der evangelischen Kirche vom Fürsten Schönburg-Baldenburg empfing. Auf dem Kirchboden stolperte einer unserer tüchtigsten Künstler über einen defecten Taufengel und stürzte von der Balkenlage in hundertjährigen Schutt und Moder hinab. Wir glaubten, er müßte mit gebrochenem Hals und Bein wieder heraufkommen, aber Gott bewahre! der Schädel hatte mehr Widerstand geleistet als das Beinkleid, dessen gähnender Spalt erst in Knauthain von ungeübter Hand aus dem Größten geschlossen werden konnte. — Auf dem Kirchboden fanden wir, außer dem türkischen Taufengel, ein hölzernes Crucifix, zwei Oelgemälde, eine Wetterfahne mit der Jahreszahl 1651 und einen töpfernen Thurmknopf. — Am steinernen Thürgewände der Gottesaderpforte sind zwei durch hohes Alter fast unkenntlich gewordene menschliche Gestalten eingehauen. Von den vier Glocken ist eine um 1470 gegossen, die übrigen sind von 1685, 1825 und 1838.

(Schluß folgt.)

Stadttheater.

Leipzig, 7. September. Da wir schon wiederholt Meyerbeer's Oper „Die Hugenotten“ besprochen haben, so dürfte es nun als ein Pflichtgebot erscheinen, die nicht immer mit Lobeserhebungen durchsetzten Acten über das Werk zu schließen. Es bleibt uns daher nur zu erwähnen übrig, daß die Besetzung eine Veränderung erlitten hatte, indem nämlich Herr Chandon an Stelle des Herrn Herbsch die Partie des Marcel durchführte, Herr Weber aber in der kleinen Rolle des Bois Rose fungirte und dabei guten Stimmfonds wie angemessenen Vortrag befundete. Dagegen ist Herr Chandon noch nicht im Vollbesitze derjenigen Bildung des Stimmorgans, welche an der Leipziger Bühne zur Reproduction größerer Partien verlangt wird; die Töne des tieferen Registers sind nicht genügend herausgearbeitet und klingen farblos, wenn man auch deutlich erkennt, daß nach Beseitigung des Tonquetschens und nach Erlangung eines freien, offenen Ansatzes der Stimmfonds zur richtigen Geltung kommen müßte. In der That sind die Mittel des Sängers sehr bedeutende und ganz besonders zeichnet sich das Material in der Octave vom kleinen f bis zum eingestrichenen f durch natürlichen Wohlklang, durch Kraft und Tragweite aus. Bei Beobachtung des Ueberganges von einer Stimmung zur andern und der nicht genügend herausgeschulten technischen Klangverbindung macht man die Wahrnehmung, daß der Naturalismus noch das Scepter führt und erst durch eine gründliche Schule beseitigt werden müßte, bevor der Sänger eines dauernden Erfolges sicher sein könnte. —

Die sehr tüchtige, bereits früher hervorgehobene Leistung des Fräulein Schneider (Valentine) hielt sich mit derjenigen des Herrn Groß (Raoul) so ziemlich auf gleicher Höhe, nur daß Letzterer noch mehr Wärme und Leidenschaft entwickelte. Die Partie der Margarethe wurde von Fräulein Lehmann mit großer Accurateffe und Feinheit reproducirt; namentlich aber müssen wir betonen, daß der Triller vortrefflich gelang und die Tonverzierungen mit anerkannter Sauberkeit zu Gehör kamen. Auch der Page des Fräulein Mühle machte in Anbetracht der Anfängerschaft einen recht günstigen Eindruck, welcher sich bei späteren Vorstellungen gewiß noch steigern würde, wenn die junge, sehr talentvolle, mit guten Mitteln ausgestattete und achtungswerth vorbereitete Sängerin mehr Beschäftigung erhielte; denn nur durch fortgesetzte, maßvolle Uebung wird das Organ erstarken und die Befangenheit verschwinden, welche die sichere Intonation noch zuweilen beeinflusst. Die übrigen Leistungen, von welchen wir den St. Bris des Herrn Ehrke und den Revers des Herrn Schmidt nennen, sind hinlänglich bekannt und es ist somit als Schlußbemerkung nur hinzuzufügen, daß im Orchester jetzt auch ein Bassclarinetist fungirt, was dem Ganzen zum Vortheil gereicht.

Dr. Oscar Paul.

Verschiedenes.

— Wen es interessirt, den von der „Leipziger Zeitung“ in Nr. 209 und 210 im Auszug gebrachten Artikel „General Prim“ im Original vollständig zu lesen, findet denselben in dem soeben erschienenen Buche: „Vom spanischen Kriegsschauplatz“ von Gustav Kasch (Wien, Pest, Leipzig, Hartlebens Verlag).

— Am vorigen Sonntag Vormittag ist im neuen Rathhause zu Berlin Feuer ausgebrochen. Die sofort herbeieilende Feuerwehr fand einige Zimmer der städtischen Schuldeputation in hellen Flammen, die sie nach kurzer Zeit dämpfte. Leider ist ein großer Theil der Acten dieser Deputation ein Raub des Feuers geworden. Nicht lange ist es her, daß durch Bubenhände ein Theil des Rathhauses unter Wasser gesetzt worden, indem man einen Sonntag lang die Wasserleitung ihre Fluten über Zimmer, Gänge und Treppen ergießen ließ.

Leipziger Börsen-Course am 7. September 1869.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Main market table with columns for 'Wechsel auf ausw. Plätze', 'Staatspapiere etc.', 'Eisenbahn-Actien', 'Bank- u. Credit-Actien', and 'Sorten'. Includes various exchange rates and bond prices.

Weather bulletin table: 'Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens'. Lists temperatures for various cities like Brüssel, Grönigen, etc.

Dresdner Börse, 6. September. Societätsbr.-Actien 165 B. Felsenkeller do. — G. ... Leipzig Del- und Producten-Handelsbörse vom 7. September 1869.

66-67 Pf., 66 Pf. bez., ung. Waare 60-64 Pf., 63 1/2 Pf. bez. Roggen, 1920 Hl. Vtto., Loco: 54 1/2-55 Pf., 53 1/2 Pf. Vd., ung. Waare 54 Pf.

Bericht der Productenhandels-Börse zu Dresden, 6. September. Weizen weiß 68-73 Thlr., braun 59-68 Thlr. Weizenmehl Kaiseranzug pro Ctr. Thlr. 5 2/3.

Tageskalender. Öffentliche Bibliotheken: Stadtbibliothek 2-4 Uhr. Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen.

apothek), Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), Dorotheenstraße Nr. 6-8, Plagwitzer Straße Nr. 6, Fregestraße Nr. 7 (Waldstraße Nr. 12), im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3 b, westliche Seite), in der Gasbereitungs-Anstalt (Curtzischer Straße Nr. 4).
 Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischerplatz, Georgenballe (Turner- und Rettungscompagnie).

Archäologisches Museum (im Fridericianum an der ersten Bürger-schule) von 10-12 Uhr.

Neues Theater. Besichtigung desselben früh von 7-9 Uhr, Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10-4 Uhr, unentgeltlich. | Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9-5 Uhr.

Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

Vorbildersammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. Et. Freier Eintritt Montags, Mittwochs, Freitags von 11-1 Uhr und von 7-9 Uhr; Sonntags von 10-12 Uhr.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Monatsversammlung.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- und Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik und Piano-Magazin. — Vollständiges Lager sämmtl. „Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Hohe Lillie.

E. W. Fritsch, Neumarkt 13, Musikalien-Handlung und Leihanstalt für Musik. Lager der billigsten Musikausg. (Peters, Litolf etc.).

Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer. Neumarkt Nr. 11.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtzd. 3 Thlr.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen etc. Ein- und Verkauf bei Zschiesche & Köder, Königsstrasse 25.

M. Aplan-Bennowitz. Markt Nr. 8 nur im Hofe und Gaisstraße 16. Papier u. Papierwäsche, Schreib-, Zeichen-, Mal- u. Comptoirreq.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: *4. 8. — 8. 30. — 12. 25. — *5. 32. — 10. 15. Abds.
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. — *9. — 12. 15. — 2. 45. — 7. 25. — *10. Abds.
do. (über Wöbeln): 7. 30. — 12. — 3. — 6. Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. — *8. — 12. 30. — 4. 45. — *7. 20. — 7. 35. — 10. 30. Abds.
Thüringischen Bahn: 5. 55. — 10. 5. — *11. — 1. 30. — 7. 40. — 10. 50. — *11. 30. Nachts.
Westlichen Staatsbahn: *12. 30. früh. — 4. 40. — 5. 55. — *6. 30. — 7. 40. — 9. 10. — 12. 20. — 3. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. — 10. 15. Abds.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. — 9. 35. — *11. 20. — 5. 20. — *12. Nachts.
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 1. 15. — *6. 45. — 9. 20. — 12. 15. — 5. 50. — 9. 45. Abds.
do. (über Wöbeln): 7. 45. — 11. 50. — 4. 10. — 10. 25. Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — *8. — 10. 40. — 2. 30. — 5. 15. — 8. 20. — *9. 20. Abds.
Thüringischen Bahn: *4. 25. — 5. 45. — 8. 30. — 1. 40. — 5. 30. — *5. 50. — 10. 50. Abds.
Westlichen Staatsbahn: *3. 40. — 7. — *8. 10. — 8. 30. — 10. — 11. 35. — 4. 20. — 8. 5. — *9. 30. — 10. 50. Abds.

(Das * bezeichnet die Glatzer.)

Abgang der Personenposten von Leipzig:
 Gilenburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abends. — Lützen: 8. 15. Vorm. 6. Abends. — Pegau: 5. 30. früh.

Ankunft der Personenposten in Leipzig:
 Gilenburg: 11. 30. Vorm., 11. Abds. — Lützen: 8. Vorm., 7. 30. Nachm. — Pegau: 8. Abends.

Neues Theater. (192. Abonnements-Vorstellung.)

Zum ersten Male:
Onkel Moses.
 Charakterbild in 1 Aufzuge von Hugo Müller.
 Personen:
 Moses Mendelssohn Herr Kahle.
 Samuel Goldheim, sein Better Herr Seibel.
 Simon Elkan Herr Krause.
 Heinrich Blume Herr Herzfeld.
 Esther, sein Weib Fräul. Pink.
 Samuel, deren Knabe Gretchen Pabst.
 Ort: Berlin. Zeit: 1785.

Zum ersten Male:
Der Hund des Aubri.
 Ein Zeit-Bild in 3 Acten von Dr. Albert Lindner.

Personen:
 Carl August, Großherzog von Weimar Herr Kahle.
 Goethe Herr Ritterwürger.
 Graf von Edling Herr Claar.
 Frau von Seggenborn Fräul. Delia.
 Genast, Herr Grans.
 Unzelmann, Herr Engelhardt.
 Haide, Herr Gitt.
 Frau Loring, } vom Theater Frau Gutperl.
 Dels, } Herr Leo.
 Ein Schauspieler, } Herr Haake.

Dr. Cohn Herr Krause.
 Frau Schridel Frau Bachmann.
 Friederike, ihre Enkelin Fräul. Spettini.
 Ein Kammermädchen Fräul. Grondona.
 Ein Bedienter Herr Neumann.
 Schauspieler. Pagen.

Im Jahre 1817.
 Eine längere Pause findet nach „Onkel Moses“ statt.
Gewöhnliche Preise der Plätze.
 Einlaß 1/26 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.
Donnerstag, den 9. September: Hans Heiling. Anna — Fräul. Zimmermann, als Gast.
Freitag, den 10. September: Zum ersten Male: Die Ballschuhe. — Ballet. — Sperling und Sperber. — Ballet. — Durchs Schlüsselloch.
Die Direction des Stadt-Theaters.

„Gute Quelle.“

I.
Meine Alpenwelt, Lied, gef. von Fräul. Schneeberg.
Nachtigall und Nichte.
 Posse in 1 Act von Rudolph Hahn.
 Personen:
 Ruhberg, Rentier Herr Panzer.
 Eglantine, seine Nichte Frau v. Befnegger.
 Schnepfer Herr Regendant.
 Laurentius Herr v. Befnegger.

Ein Freier in der Klemme.
 Vaudeville in 1 Act von R. Lindner.
 Personen:
 August Bolle, Tabakshändler Herr Panzer.
 Adeline Schwalbe } Schwestern Fräul. Schöneck.
 Adelheid Schwalbe } Fräul. Frank.
 Catharine, deren Dienstmädchen Fräul. Schneeberg.

Die Marktenderin vor der Hochzeit, Soloscene,
 vorgetragen von Fräul. Frank.
Wer ist mit?
 Vaudeville in 1 Act von Friedrich.
 Personen:
 Duval, Rentier Herr Panzer.
 Guste, sein Dienstmädchen Fräul. Schneeberg.
 Rök, Unterofficier Herr v. Befnegger.
 Appel aus Treuenbriegen Herr Regendant.

Casseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
 Erste und zweite Gallerie 3 % Parterre 5 %.
A. Grun.

Bekanntmachung.

Die nachstehend verzeichneten Effecten sind im zweiten Viertel dieses Jahres im Bereiche hier ausmündender Eisenbahnen gefunden worden.
 Wir fordern die zur Rückforderung derselben Berechtigten auf, sich deshalb binnen Jahresfrist, von Insertion dieser Bekanntmachung an gerechnet, bei uns zu melden, widrigenfalls weiter den Rechten gemäß damit verfahren werden wird.
 Leipzig, den 6. September 1869.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Dr. Rüder. Richter.

A. Berlin-Anhalter Bahn.
 1 goldene Brille in Futteral, 1 Taschentuch, 1 Pelztragen, 1 Buch „La fille du Capitaine“, 1 Paar Handschuhe, 7 Stöcke, 1 Köffel, 1 Gabel, 2 Brochen, 1 Messer, 1 Sonnenschirm, 2 Regenschirme, 11 Doppeltknöpfe, 1 Cigarrenetui, 1 Kinderrechen.

B. Thüringische Eisenbahn.
 1 Körbchen mit Laffen, 2 Pelzfußsäcke, 10 Stöcke, 1 Blechbecher, 1 Reiseflasche, 1 Fächer, 1 Satteldede, 4 Hüte, 4 Mützen, 1 Pelztragen, 8 Taschentücher, 1 Halstuch, 2 Paar Handschuhe, 1 Cigarrenetui, 1 Gewehrmlündungsbedel, 3 Notizbücher, 1 Ledertasche, 2 Sonnenschirme, 1 Cigarrenspize, 1 Paar Strümpfe, 1 Militairpaletot, 1 Tabakspfeife, 1 Umschlagetuch, 1 Plüschtasche, 1 Gummiball, 1 Botanisirtrommel, 1 Regenschirm, 1 Stock, 1 Jaquet, 1 Buch „Rhein-Panorama“, 1 Hut, 1 Mütze, 1 Paar Gummischuhe, 1 Fußbänkchen, 1 Schlüssel.

C. Leipzig-Dresdner Bahn.
 1 wollenes Tuch, 2 Kämme, 2 Bürsten, 1 Packet Wäsche, 1 Tuch, 1 Notizbuch, 1 Elle, 1 Kuchenbret, 1 Hemd, 2 Schließhaken, 1 Etui mit 11 Taschentüchern, 1 Zuder-spize, 1 Stiefel, 1 Loos des Turn-Vereins im Plauenschen Grunde, 1 Fußsack, 1 def. Kreuz, 1 Tuch, 1 Borhemden, 1 Stück Leinwand, 1 Kinder-tutte, 1 Armband, 1 Packet Zahnstöcker, 1 Kiste mit 1 Frack.

2 Handschuhe, 22 Stöcke, 1 Gummischuh, 4 Taschentücher, 7 Mützen, 3 Cigarrenetuis, 5 Paar Handschuhe, 5 Schlüssel, 4 Regenschirme, 2 Sonnenschirme, 2 Hüte, 2 Fächer, 1 Geldtasche mit 2 1/2 Ngr., 1 Portemonnaie mit 1 Thlr. 10 Ngr. 2 Pf., 1 Portemonnaie mit 18 Ngr. 4 Pf., 1 Ring, 22 Stöcke, 6 Sonnenschirme, 5 Taschentücher, 7 Mützen, 9 Hüte, 1 Strohhut, 4 Regenschirme, 4 Cigarrenetuis, 2 Riemen, 1 Buch (Die Jobstade), 1 Reisenachtgeschirr, 1 Zollstab, 1 Schirmsfutteral, 1 Tabaksbeutel, 1 Kugelspiel, 1 Botanistrommel, 1 Schraubenschlüssel, 1 Pfeifenrohr, 1 Stück Fournier, 2 Schuhe, 1 Tuch, 1 Manschette, 1 Kästchen mit Mehlproben, 2 Hüte, 1 Tuch, 1 Kindermütze, 1 Riemen, 1 Schlüssel, 1 Hutschachtel mit Hut, 1 Paar Sporen, 1 Paket Kleider, 1 Brille mit Futteral, 1 Kästchen Wollproben, 1 Damenjade, 1 Ueberzieher, 1 wollenes Tuch, 1 Broche, 1 Paket Kleider, 1 Tasche, 1 Paket, 3 Umschlagentücher, 2 Paar Handschuhe, 1 Pfeifenrohr, 2 Maulkörbe, 1 Paar Gummischuhe, 1 Broche, 21 Stöcke, 6 Mützen, 5 Regenschirme, 4 Taschentücher, 6 Herrenhüte, 7 Strohhüte, 1 Schlüssel, 2 Gummischuhe, 1 Militair-Mütze, 1 Strohhut, 1 Cigarrenspitze, 1 Handschuh, 1 Paket Tuchproben, 1 Messer, 2 Röcke, 1 Paket Holzleisten, 1 Tasche, 1 Paket Zifferblätter, 1 def. Regenschirm, 1 Körbchen, 2 Sporen, 1 Putzzeug, 1 Tuch, 1 Puppenschaufel, 1 wollenes Tuch, 1 Busennadel, 1 Rouleaux, 1 Umschlagetuch, 1 Paar Haarsohlen, 1 Cigarrenspitzenetui, 2 Schleier, 1 Riemen, 1 Shawl, 1 Buch „Lieder“, 1 Arbeitskörbchen, 1 Rock, 1 Regenschirm, 1 Broche, 2 Erinnerungskreuze.

Bekanntmachung.

Den 30. September 1869 Vormittags 10 Uhr sollen eine eiserne Bohrmaschine, eine dergl. Papiermaschine, eine dergl. Drehbank, ein großer Blasbalg, ein Velocipede, 10 Stück Metallhähne, ein gelb lackirtes Doppelpult, eine Partie Kleidungsstücke und verschiedene andere Gegenstände in Schimmels Gut, Floßplatz, gegen Baarzahlung an den Meistbietenden versteigert werden.

Leipzig, den 3. September 1869.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Prüber.

Holzauktion.

Donnerstag, den 9. dts. Mts. Vormittags 9 Uhr sollen auf dem hiesigen Staats-Eisenbahnhof

40 Klaftern harte und weiche Holzabfälle vom Wagenbau gegen Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 6. September 1869.

Königliche Hauptmagazin-Verwaltung.
Töpelmann.

AUCTION im Weissen Adler. Heute Cigarren feiner Qualität.

Verlag von C. Gassmann in Hamburg.

Drei Tage in Hamburg.

Neuester Führer für 1869.

Mit Karten und Plänen.

Preis 15 Ngr.

Vorrätig bei C. F. Fleischer.

Meubles-Auktion.

Eine Partie feine Betten, Bettstellen, Stühle, Polsterbänke, Sophas, Secrétaire, Kleiderschränke, Matrassen etc. etc. sollen Freitag den 10. September früh 9 Uhr ab meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Katharinenstraße Nr. 28 part. J. F. Pohle.

Neuestes Werk von D. Ludw. Büchner!
Soeben erschien:

Die Stellung des Menschen

in der Natur in
Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft,
oder

Woher kommen wir? Wer sind wir? Wohin gehen wir?

1. Lieferung. Preis 25 Ngr.

Das Werk erscheint in 3 Lieferungen und wird den Preis von 2 Thlr. nicht übersteigen. Vorrätig bei

Theodor Lissner, Petersstraße Nr. 13.

Soeben erschien in 3. Auflage jetzt vollständig:

Allgemeine Geschichte der Literatur.

Ein Handbuch in zwei Bänden, umfassend die nationalliterarische Entwicklung sämtlicher Völker des Erdkreises,

von Johannes Scherr.

Preis 3 Thlr. 6 Ngr. Vorrätig bei Th. Lissner, Petersstr. 13.

Franz. und Engl. ohne mündl. Unterricht gut und gründlich zu erlernen durch die Unterrichtsbriefe nach der Methode Toussaint-Langenscheidt. Probebriefe in jed. Buchh.

In meiner Fortbildungsklasse für junge confirmirte Mädchen beginnt der Winterkursus den 4. October a. c. Lehrgegenstände: Literatur, Weltgeschichte, Geographie, Naturkunde, Deutsch, Französisch, Englisch, Zeichnen und Handarbeit. Es ist auch gestattet, nur an einzelnen Unterrichtsstunden theilzunehmen.

Anmeldungen entgegenzunehmen bin ich bereit von 9—11 Uhr Vormittags.

Mary Goltz geb. Hempel, Lehmanns Garten, 3. Haus.

Unterricht im Französischen.

An einem neuen Curfus können noch ein paar Schüler theilnehmen. Näheres bei Geschwister Brück, Neumarkt Nr. 24.

Ein Französin wünscht Kindern jeden Alters Unterricht in ihrer Muttersprache (Conversation) in Familien gegen mäßiges Honorar zu ertheilen.

Adressen bittet man gef. Neumarkt Nr. 10 bei G. Gaunitz niederzulegen.

Gründlicher Clavierunterricht wird ertheilt, Preis 5 π pr. Stunde.Adr. unter H. S. # 7 durch d. Expedition d. Bl.

Unterricht in weiblichen Arbeiten wird ertheilt
Nicolaisstraße Nr. 6, 2. Etage im Hofe.

Nur 4 Thlr. für 15 Stunden

Schreibunterricht, in welcher Zeit sich Jedermann eine geläufige und dauernde Handschrift aneignen kann, Halle'sches Gäßchen 11.

Unterricht im Schneidern

wird nach französischer Methode ertheilt, auf Wunsch auch in Familien, Burgstraße Nr. 27, 2. Etage.

Nähmaschinen-Unterricht wird gegen billiges Honorar gründlich ertheilt Peterskirchhof Nr. 5, 3. Etage.

Mailänder 10-Francis-Loose

— Hauptgewinn 100,000 Francs, kleinster Gewinn 10 Francs —

nächste Ziehung am 16. September e. offerirt einzeln und in Partien billigt

Carl O. R. Viehweg, Petersstraße Nr. 15.

3% Madrider Prämienanleihe,

Ziehung vier Mal jährlich bis 1874; Prämien von Frs. 200 bis Frs. 250,000. — Nächste Ziehung 1. October. Mailänder 10 Francs Obligationen, Ziehung vier Mal jährlich, Prämien von Frs. 10 bis Frs. 100,000. — Nächste Ziehung 16. Sept. zu haben bei S. Fränkel sen.

Ich habe mein Comptoir von der Katharinenstraße nach der Halle'sche Straße Nr. 6

verlegt.

H. Piorkowski.

Bad Petersbrunn,

Dorotheenstraße Nr. 11 rechter Hand im Durchgang, ist geöffnet von früh bis Abends 9 Uhr u. empfiehlt alle Arten Bannenbäder à 5 π , im Dgd. billiger.

NB. Mit allem Comfort. Julius Thiele.

Hochzeitgedichte, Tafellieder,

Volterabendserze, Toaste, Grabverse, Briefe etc. werden stets gefertigt Halle'sches Gäßchen 11 (Bäderhaus), 2 Tr.

Ein für die nächsten Monate nicht vollständig beschäftigter Buchhalter er bietet sich zur Uebernahme von Hilfs- und Nachtrags-Arbeiten, sowie zur Einrichtung neuer Buchführungen nach einfacher oder doppelter Methode. Für Befähigung und strengste Discretion vermag er jede Garantie zu stellen.

Meldungen unter W. S. 10. poste restante Leipzig.

Die Handarbeiter-Genossenschaft

empfehlte sich bei vorkommendem Umzug u. Logiswechsel zu Transport von Meubles, Instrumenten, Geldschränken etc. mit tüchtigen Arbeitern. Obige gewährt eine sichere Garantie oder Schadenersatz bis zu 50 π . Comptoir und Bestellsannahme

Neumarkt, Bohmanns Hof.

Damenkleider werden auf der Maschine nach neuester Mode gefertigt, sowie auch Ausstattungswäsche schnell u. billig gearbeitet wird Nicolaisstraße Nr. 27, Ecke Brühl, 3. Etage.



Dux-Bodenbacher Eisenbahn.



Auf die zur Subscription aufgelegten 3,100,000 Gulden Actien der Dux-Bodenbacher Eisenbahngesellschaft sind im Ganzen 3852 Zeichnungen im Gesamtbetrage von 9,293,400 Gulden eingegangen. Durch diese Ueberzeichnung ist eine Reduction nöthig geworden und können nur:

die Zeichnungen à 200 Gulden für voll,

alle anderen Zeichnungen bloß mit 35 % berücksichtigt werden.

Verbleibende Beträge von 100 Gulden und darüber werden für 200 Gulden gerechnet, während kleinere in Wegfall kommen.

Nach §§. 6 und 7 der Subscriptionsbedingungen sind die Interimscheine vom 13. September a. e. ab von denjenigen Stellen abzunehmen, bei welchen die Zeichnungen geschehen sind.

Prag.

Dresden, 4. September 1869.

Böhmische Escompte Bank. Lippmann Söhne. M. Schie Nachfolger. Aug. Wolf.



Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

Die Tariffätze für den Verkehr zwischen Halle und Leipzig und Hildesheim via Nordhausen (siehe Tarif vom 1. August d. J.) sind mit den Sätzen via Magdeburg gleichgestellt und zu diesem Zwecke in einigen Classen um geringe Beträge erhöht worden. Magdeburg, den 31. August 1869.



Directorium.

Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Grossherzogthum Baden.

Gegründet im Jahre 1835.

Capitalvermögen am Schlusse des Jahres 1868 8,889,427 fl.

Diese auf Gegenseitigkeit beruhende Anstalt schließt alle Arten von Versorgungs-, Aussteuer- und Lebensversicherungs-Verträge gegen billige Prämien ab.

Durch die im Jahre 1869 zur Vertheilung kommenden Dividenden von 15 % des Deckungscapitals oder durchschnittlich 44 % der Prämie ermäßigen sich bei der einfachen Lebensversicherung die Prämien des Jahres 1869 für einen im Jahre 1864 abgeschlossenen Vertrag über 1000 Thlr., wenn der Versicherte damals in einem Alter stand von

	25	30	35	40	45	50	55	60 Jahren
auf 9 Thlr.	18 1/2 Sgr.	12 Thlr.	2 1/2 Sgr.	14 Thlr.	17 Thlr.	2 1/2 Sgr.	21 Thlr.	26 Thlr.
							18 1/2 Sgr.	34 Thlr.
								29 Sgr.
								47 Thlr.
								7 Sgr.

Zur Empfangnahme von Versicherungsanträgen und Ertheilung jeder gewünschten Auskunft erbitet sich

Die General-Agentur von Herschel & Eulenstein,

Dresden, Marienstraße Nr. 2,

und die Agenten Herren:

Carl Wagner, Leipzig, Nicolaisstraße,
F. A. Vielmuth, Chemnitz,
F. E. Schubert, Deberan,
Ad. L. Weiland, Limbach,
Carl Geyer, Radeberg,
 Rathshörm. **Gust. Müller,** Bautzen,

C. M. Hofmann, Dresden,
Heinr. Gocht, Dresden,
H. F. Wolf, Dresden,
Theod. Kunath, Königstein,
Mor. Ed. Menzel, Sebnitz.

NB. In Städten, wo die Gesellschaft nicht vertreten ist, werden Agenten angestellt.

Hannoversche Lebensversicherungs-Anstalt in Hannover.

Es wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der 38. Jahresbericht über den Geschäftsbetrieb unserer auf Gegenseitigkeit beruhenden Lebensversicherungs-Anstalt in dem Rechnungsjahre 1868/69 gegenwärtig ausgegeben wird und von den Agenten auf Verlangen an Jedermann verabfolgt werden kann.

Der Jahresbericht weist nach, wie die Anstalt auch in dem abgelaufenen Jahre erfreulich fortgeschritten ist.

Es sind bei ihr jetzt versichert 3958 Personen mit 2,771,000 Thlr. Versicherungs-Capital, und beträgt das Gesamtvermögen der Anstalt 408,818 Thlr. 23 Gr. 1 Pf.

Der reine Ueberschuß des abgelaufenen Rechnungsjahres hat 9660 Thlr. 25 Gr. 8 Pf. betragen, was auf die Höhe der demnächstigen Dividende von günstigem Einflusse werden muß.

Die Agenten der Anstalt sind jederzeit bereit, über dieselbe weitere Auskunft zu ertheilen, sowie Prospective und Statuten gratis abzugeben und den Abschluß von Versicherungen zu vermitteln.

Die Direction.

Baldenius.

L. Bruns.

Wittstein.

Leipziger Vorschuss-Verein.

Wegen Reinigung des Geschäftslocals bleibt dasselbe morgen Donnerstag den 9. September geschlossen.

Das Directorium.

Vorbereitungscourse für Einjährig-Freiwillige.

Anmeldungen nimmt entgegen **R. Rost, Brül 16, 2. Et. — Prospective gratis.**

In den

Arbeits- und Nachhilfe-Cursen

sind jetzt einige Stellen zu besetzen. — Nachhilfe und Fortbildung in alten und neuen Sprachen, Mathematik etc. — Beste Erfolge und Empfehlungen. Adressen unter Dr. R. H. 1. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Unterricht

in Religion, deutscher Sprache, Geschichte, Geographie, Literaturgeschichte, Rechnen und französischer Sprache an Kinder jeglichen Alters, sowie an junge Damen ertheilt eine geprüfte Lehrerin, welche eine längere Reihe von Jahren als Erzieherin gewirkt hat. Zu erfragen Salomonstraße Nr. 4, II. links.

Hierzu drei Beilagen,

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 251.]

8. September 1869.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der diesjährige nach Berlin ausgeschriebene vierte Deutsche Protestantentag, welchem das Brandenburger Consistorium und der Oberkirchenrath für seinen Eröffnungsgottesdienst die Kirche verweigert hat, wird am 5. und 6. October stattfinden. Die Verhandlungsgegenstände sind, um die Discussion zur möglichsten Entfaltung kommen zu lassen, aufs kleinste Maas beschränkt. Am ersten Tage wird die namentlich für Preußen brennende Schulfrage auf die Tagesordnung kommen und durch ein Referat Dr. Holzmann's, Professors der Theologie in Heidelberg und zugleich bewährten Fachmannes auf dem Gebiete des Schulwesens, eingeleitet werden. Am zweiten Tage wird Dr. Schenkel als Mitglied des engeren Ausschusses den Bericht über die Wirksamkeit des Protestantenvereins in Verbindung mit einer Rundschau auf die kirchlichen Verhältnisse Deutschlands überhaupt erstatten, woran sich ohne Zweifel eine interessante Besprechung anknüpfen wird.

Nach der „Spener'schen Zeitung“ haben sich die Klöster in Preußen zwar nicht, wie ein anderes Blatt angab, von 70 auf 700, aber doch bis zu der immer sehr beträchtlichen Zahl von 481 vermehrt. Besonders das Ausland habe mit seinen Spenden viele Anstalten dieser Art begründet. Der „Spener'schen Zeitung“ selbst ist dieses Umsichgreifen des Klosterwesens in Preußen sehr bedenklich und sie tritt aus ihrer gewohnten diplomatischen Zurückhaltung heraus, indem sie sagt: Man soll doch die Oberen der verschiedenen Orden, die sich bei uns in einer ganz ungebührlichen Menge ansiedeln wollen, und harmlos beginnend, nach Größerm trachten, wissen lassen, daß man in Preußen noch ganz so denkt, wie man unter Friedrich Wilhelm III. dachte, und es bedarf nur schwacher Andeutungen, um den Herren verständlich zu werden. Wir brauchen da keinen Eingriff in die Freiheit, keine Verletzung eines Verfassungsparagraphen; eine kräftige Regierung hat Mittel, um in einem gegebenen Falle recht deutlich zu erkennen zu geben, daß sie dies stille Einschleichen, dieses Terraingewinnen ohne alles Vorwissen und Erlauben der Regierung eben nicht verträgt. Das Gehorlassen und nachher Bellagen, daß sich das und jenes zuträgt, ist hier ganz und gar nicht an der Stelle. Ein einfacher, nüchternen Sinn könnte überhaupt jetzt so manches curiren, was im Stillen weiter schleicht und wächst und uns gelegentlich recht schlimme Dinge bringen kann. Die Frömmerei und der Confessionalismus haben Preußen wahrhaftig nicht groß gemacht; unsere Heldenfürsten waren fromm, aber den Dogmenstreit u. haben sie nie recht schmachhaft und nützlich gefunden.

Bekanntlich haben von den in der Schweiz naturalisirten Frankfurtern vierzehn in einer Petition die Hülfe des Bundesrathes gegen die ihnen angedrohte Maßregel der Ausweisung in Anspruch genommen. Wie der „Bund“ mittheilt, wurde diese Petition vom Bundesrath an das politische Departement verwiesen, welches vorläufig noch Erkundigungen einziehen wird. Es dürfte sich bei denselben hauptsächlich darum handeln, ob die jetzt ausgewiesenen nach erfolgter Einbürgerung ihre Heimathsscheine aus den betreffenden Cantonen bezogen, sie bei der Frankfurter Polizei deponirt und die Gestattung des Aufenthaltes nachgesucht haben; sollte dies nicht geschehen sein, so würde, wie der „Bund“ fürchtet, die Sache für sie sich schlimmer gestalten.

Der in Stuttgart abgehaltene Congreß für innere Mission der evangelischen Kirche hatte u. A. ein Thema auf seine Tagesordnung gestellt, über welches auch der Deutsche Protestantenverein schon verhandelte, nämlich die massenhafte Entfremdung des Volkes von der Kirche. Während der Protestantenverein die Ursache der Entfremdung hauptsächlich in einer culturwidrigen Ausgestaltung der Kirche in Lehre und Verfassung erkennt, und darum auf dahin bezügliche Reformen dringt, fand Wichern, der hierüber zu referiren hatte, die Ursache im Mangel an Bekehrung zum Christenthum, die sich von der Reformation, ja schon von Constantin her datire, wo Massen in die Kirche eingetreten seien, die innerlich noch gar nicht reif dazu gewesen. Dadurch sei die Kirche zwar „Volkskirche“ geworden, aber noch nicht „Glaubensgemeinschaft“. Er empfahl nun aber außer den kirchlichen Mitteln des Wortes und der christlichen Liebeswerke auch zwei Reformen, auf die der Protestantenverein, nur in etwas

anderer Weise, auch schon oft hingewiesen, nämlich die größere Heranziehung der sogenannten Laien, der Nichttheologen, und eine größere Freiheit in der Praxis der Confirmation. Man solle das Gelübde, das ohnehin erst durch die kirchliche Bureaukratie hinzugefügt worden, weglassen, weil es so wenig gehalten werde und so sehr blos leere Form sei, und die Feier des heiligen Abendmahls auch nicht mehr unmittelbar mit der Confirmation verbinden, sondern auch sie dem freien Verlangen der Einzelnen überlassen. So, hoffte er, werde sich eine Abendmahlsgemeinschaft belehrter Christen bilden, die dann ein Salz werde für die gesammte Volkskirche. Nur zwei Stimmen erhoben sich dagegen, und namentlich Professor Ilgissen aus Kreuznach mit dem sehr beachtenswerthen Bedenken, daß kirchlich-eifrige Minister aus dieser Abendmahlsgemeinde ihre Beamten zu nehmen versucht werden könnten und dieselbe dann, anstatt zu einer Sammlung wahrhaft Belehrter, zu einer Verbindung pharisaischer Heiligen werden könnte, die der Volkskirche den Garauß machten. Indes bleibt es immer ein beachtenswerthes Zeichen, daß auch der Kirchentag das Wort „religiöse Freiheit“ zu seiner Parole erhoben hat.

Der kirchliche Gehorsam ist der Hauptgegenstand der Verhandlungen der deutschen Bischöfe in Fulda. Es ist nicht klar, ob der Gehorsam der Bischöfe gegen den Papst in Rom oder der Gehorsam der unteren Geistlichen gegen die Bischöfe gemeint ist. Disciplin, Gehorsam, Ordre pariren, kurz unbedingte Autorität, das ist in neuester Zeit das oberste Gebot geistlichen und weltlichen Regiments. Denkt, was ihr wollt, aber schweigt, wenn wir reden, und handelt, wie wir befehlen! Geistliche und weltliche Regierungen, katholisches und protestantisches Regiment finden sich im Stillen in dem Princip der Autorität und reichen sich die Hand, um gemeinsam zu herrschen. Viele seltsame Erscheinungen der Zeit finden darin ihre Erklärung.

Der „Köln. Zeitung“ schreibt man aus Paris, 5. September: Es bestätigt sich, daß es dem Kaiser wieder schlechter geht. Es ist zwar richtig, daß die Aerzte beruhigende Worte im Munde führen, ihren vertrauten Freunden gegenüber verheimlichen sie aber nicht, daß die häufigen Anfälle, welche der Kaiser hat, ihnen große Besorgnisse einflößen. Im Publicum selbst ist man äußerst besorgt, wie auch die Haltung der heutigen Sonntagsbörse beweist. Was die Besorgnisse noch vermehrt, ist der Umstand, daß in den officiellen Kreisen eine Art von Anarchie herrscht. Vor der Krankheit des Kaisers war man dort schon außer Rand und Band gerathen, aber heute hat man in denselben gar keinen Halt punct mehr. Dazu kommt dann noch, daß unter den Ministern nicht die geringste Einheit herrscht und sie sich unter einander heftig anfeinden. Dies geht so weit, daß man an eine baldige Auflösung des Cabinets glaubt und neben Rouher auch Ollivier als den zukünftigen Minister-Präsidenten nennt. Die Kaiserin und der kaiserliche Prinz, welchen man den wahren Zustand des Kaisers verheimlichte, sollen in große Betrübnis versetzt worden sein, weil sie den Kaiser viel schlechter fanden, als sie nach Dem, was man ihnen gemeldet, vermuthen konnten. Officielle Nachrichten über den Gesundheitszustand des Kaisers fehlen gänzlich. Das officielle Abendblatt erwähnt, ungeachtet der überall herrschenden großen Besorgnisse und der starken Baisse der Börse, des Kaisers und seines Gesundheitszustandes mit keinem Worte.

Durch seine Rede im Senate hat der Prinz Napoleon die ganze liberale Tagespresse um sich geschaart, die in dem politischen Programme des Prinzen ihr eigenes Programm erkennt. Der Better des Kaisers geht bis an die äußersten Grenzen des constitutionellen Liberalismus, aber er überschreitet sie nicht, und der ehemalige Montagnard hat sich zum ersten Male an die parlamentarische Bourgeoisie gewandt, die er davon zu überzeugen sucht, daß das Kaiserthum sich ganz vortrefflich mit der Freiheit vertrage. Die Organe der Minister und des Herrn Rouher sind wüthend, sie sind der Meinung des Senators Segur d'Aguesseau, welcher die Rede des Prinzen eine scandälöse nannte, und die „Unverschämlichen“ sind es ebenfalls, weil er die Jacobinermütze in die Tasche gesteckt hatte. Was der Kaiser zu der Rede gesagt habe, darüber wird viel hin und her geplaudert. Die liberalen Blätter wissen, der Kaiser „habe sich den meisten vom Prinzen entwickelten Ideen sehr sympathisch gezeigt“, die Organe des Herrn Rouher behaupten, „er habe ihm nur für seine Ergebenheitsversicherungen

gedant", im übrigen aber dem Minister des Innern seine volle Genugthuung über seine Entgegnung auf die Rede des Betters ausgedrückt. Wir geben auf diese Mittheilungen nicht viel, sind vielmehr der Ansicht der „Gazette de France“, welche die Rede für ein wohlüberdachtes Manöver zu halten scheint, von dem der Kaiser nicht überrascht wurde, und dessen Zweck sei, dem Prinzen eine Situation zu schaffen, die es möglich mache, einen Stoß abzuschwächen oder eine schwierige Transition zu verlängern. Unterstützt und umgeben von mehr als einem halben Duzend Tagesblättern, das „Journal des Debats“ an der Spitze, wird es dem Prinzen allerdings möglich, an die Spitze der Geschäfte gestellt zu werden, wenn Noth an Mann geht. Jedenfalls ist dies die Berechnung des Prinzen und höchst wahrscheinlich auch die des Kaisers. Ob und in wie fern diese Berechnung eine richtige ist, das ist eine andere Frage.

Die Aussicht einer bedeutenden Einwanderung chinesischer Arbeiter in die amerikanischen Baumwollstaaten scheint sich verwirklichen zu wollen. Im ganzen Süden reisen, wie die nordstaatlichen Blätter melden, Agenten herum, welche Contracte zur Ueberbringung großer Massen abschließen, und wie es heißt, haben sie bereits gute Geschäfte gemacht. In Südcarolina sollen einige wenige Pflanzler für 1000 contrahirt haben, und die erste „Schiffsladung“ wird gegen Neujahr erwartet. In Mississippi soll sich in Folge dessen der Werth der Pflanzungen längs des Flusses während der letzten paar Monate um 25—30 Proc. gehoben haben.

Den letzten Nachrichten aus Mexico zufolge, welche bis zum 12. v. Mts. reichen, war die entdeckte Verschwörung gegen das Leben des Präsidenten Suarez eine weit verzweigte, und wurden nicht weniger als fünf Generale wegen ihr verhaftet. Der Congreß sollte am 16. d. M. einberufen werden. Die mexicanische Armee, welche bisher auf der Basis der Conscriptio gebildet wurde, soll fernerhin durch Anwerbung ausgefüllt werden, zu welchem Zwecke Werber nach allen Theilen des Landes ausgeschickt werden.

D Leipzig, 7. Septbr. Se. Majestät der König traf gestern mit dem Abendzuge $\frac{3}{4}$ 10 Uhr von Dresden hier ein, begleitet von dem Kriegsminister Generallieutenant v. Fabrice, den königl. Flügeladjutanten und hohem Gefolge und verfügte sich nach kurzem Aufenthalte auf dem Bahnhofe in bereit gehaltener Equipage nach dem königl. Palais am Ritterplatze, woselbst ein Souper stattfand. Zum Empfange Sr. Majestät hatten sich auf dem Bahnhofe eingefunden Se. königliche Hoheit Kronprinz Albert, die hier weilenden Generale, ferner die Herren Regierungsrath v. Haugl als Stellvertreter des Kreisdirectors, Polizeidirector Dr. Rüder, Stadtrath Franke in Stellvertretung des Bürgermeisters, sowie eine große Anzahl Stabs- und Oberofficiere der hier einquartierten Regimenter. Heute Morgen wohnte Se. Majestät der in der katholischen Kirche abgehaltenen Messe bei und kehrte sodann nach dem Palais zurück, woselbst die Regimentsmusik des Schützenregiments aufspielte. Vormittag $\frac{1}{4}$ 9 Uhr fuhr zunächst Se. königliche Hoheit der Kronprinz Albert in Begleitung des preussischen Generallieutenants von Fransecky von dem Palais aus zur Bewohnung des heutigen Hauptmanövers ab und bald darauf, $\frac{1}{2}$ 9 Uhr, folgte Se. Majestät der König mit dem Kriegsminister in vierspänniger Hofequipage mit Lakaien und Borreiter nach, unter Führung einer Equipage mit dem hiesigen Amtshauptmann Dr. Plagmann. Der königliche Wagen nahm den Weg um die Promenade durch die Zeitzer Vorstadt. Ebenda hinaus waren früh zwischen 6 und 7 Uhr die sämmtlichen zum Manöver bestimmten hier einquartierten Truppen, die beiden Infanterie-Regimenter das Schützenregiment, die Pioniere mit dem Feldbrückentrain, die Sanitätsabtheilung, so wie die Divisions- und Brigadestäbe abgerückt. Se. Majestät wohnte den Manövern bis zu Ende bei und kehrte Nachmittag 1 Uhr wieder hierher zurück. Um 4 Uhr fand im königlichen Palais Diner statt, wozu außer den Divisions-, Brigade- und Regiments-Commandeuren auch Generallieutenant von Fransecky nebst Adjutanten, die obengenannten Spitzen der hiesigen Behörden und ferner der Rector Magnificus der Universität, Consistorialrath Dr. Brüdner, Appellations-Gerichts-Präsident von Eriegern, Stadtcommandant Oberst Freiherr von Hausen, Oberpostdirector Vetz und Amtshauptmann Dr. Plagmann geladen worden waren. Für Abend $\frac{1}{2}$ 9 Uhr war große Assemblée angesetzt.

Als eine große Beruhigung ängstlicher Gemüther und zur Widerlegung böswilliger Gerüchte dient die vom Bundesfeldherrn nach Beendigung der verschiedenen großen Manöver anbefohlene größere Beurlaubung der beteiligten Truppen nach Rückkehr in ihre Standquartiere. So werden allein bei der 23. Division der norddeutschen Armee, befehligt vom Prinz Georg von Sachsen, am Tage ihres Eintreffens in die Garnisonen, am 15. bis 16. September, von der Infanterie je 45—52 Mann, bei der Artillerie, Cavallerie u. eine verhältnismäßige Anzahl beurlaubt. (E. Z.)

In einer Entgegnung auf die kürzlich erwähnte „Abwehr“ der „Const. Ztg.“ in der Mariensterner Kloster-Angelegenheit sagt das „Dr. Z.“: Die Voraussetzung, daß dem Generalstaatsanwalt der Umstand unbekannt geblieben sei, daß Benedicta schon Abbatissin gewesen, als Dionysia Novize wurde, ist ebenso

unbegründet, wie der Schluß, welcher aus diesem Umstande in jenem Aufsatze gezogen wird, falsch ist. Uns liegen die über die vom Generalstaatsanwalt veranstalteten Erörterungen von demselben gehaltenen Acten vor, aus welchen klar hervorgeht, daß jener Umstand dem Generalstaatsanwalt mitgetheilt, und daß ungeachtet dieses Umstandes ein ursächlicher Zusammenhang zwischen der Stellung der Abbatissin Benedicta und der Geisteskrankheit der Dionysia angenommen worden ist. In ersterer Beziehung ist ein bei den Acten befindlicher Brief entscheidend, in welchem es u. A. heißt: „Es gab sich bei der Dionysia eine tiefe Unzufriedenheit, nicht zwar mit dem Ordensstande, den sie liebt, sondern mit ihrem Stande als Laienschwester, den sie doch nach ihrer eigenen Aussage ganz freiwillig angetreten hatte, kund; nach ihrer Ansicht wäre sie nicht nur berufen, Chorjungfrau, sondern auch Abbatissin zu sein und sie sei eigentlich Diejenige, welche das Kloster zu regieren habe u. Ich fand bei ihr einen tiefen Haß gegen die damalige Abbatissin und die Mehrzahl der geistlichen Jungfrauen vor, welcher Haß bei jeder Gelegenheit in den stärksten Ausbrüchen hervortrat, obwohl die Frau Abbatissin dieselbe schon von ihrem Eintritte an, da sie aus demselben Geburtsorte mit ihr war, stets nicht nur sehr gütig, sondern sogar mit Vorzug gegen Andere behandelte und ihr viele Fehler nachgesehen hatte.“ Der seit 27 Jahren functionirende Klosterarzt sagte aus, er habe bei der Exploration der Dionysia gefunden, daß sie an Bahndeen gelitten. Auch habe er sich überzeugt, daß sie unheilbar sei. Die Dionysia habe insbesondere darüber lebhaft sich beschwert, daß sie nicht zur Würde der Abbatissin berufen sei, indem sie behauptet habe, daß die damalige Abbatissin Benedicta nicht werth sei, diese Würde zu bekleiden, vielmehr sie selbst die hierzu geeignete und berufene Person sei. Die Dionysia habe hierbei die Abbatissin mit gemeinen Schimpfreden belegt. Offenbar habe die Dionysia an Größenwahnsinn gelitten.

Das „Dr. Journal“ meldet: Bekanntlich hat das Finanzministerium sofort, nachdem der große Unglücksfall in den Burgler Kohlenwerken zu seiner Kenntniß kam, eine besondere, aus bergmännischen Sachverständigen bestehende Commission niedergesetzt, theils um die zur Abwendung weiterer Gefahr erforderlichen Maßregeln schleunigst anzuordnen, theils um über die eigentliche Veranlassung des Unglücks sorgfältige Erörterungen anzustellen. Diese Maßregel erschien nothwendig, weil jenes große und tief beklagenswerthe Unglück — abgesehen von der, vor die Criminalbehörde gehörigen und von ihr zu entscheidenden Frage, ob hierbei irgend Jemanden eine strafbare Verschuldung zur Last falle — auch der Oberaufsichtsbehörde über den Kohlenbergbau dringenden Anlaß zur Untersuchung der Frage bot, ob etwa bei dieser Gelegenheit in der Gesetzgebung oder in den bestehenden allgemeinen polizeilichen Vorschriften sich Mängel ergeben hätten, deren Beseitigung zur Abwendung von Gefahren bei dem Kohlenbergbau für die Zukunft erforderlich sein würde. Diese Commission hat ihre Arbeiten sofort begonnen und zu dem Zwecke nicht nur mehrfache Conferenzen an Ort und Stelle abgehalten und zahlreiche Befragungen von Betriebsbeamten und Arbeitern vorgenommen, sondern auch die Grubenbaue selbst und zwar vor Beginn der Aufräumungsarbeiten, während derselben und nach deren Vollendung zu wiederholten Malen befahren. Die Vollendung ihrer Arbeiten war hiernach nicht eher möglich, als bis die Grube durch Beseitigung aller Brüche und Hinwegschaffung der eingebrochenen Massen wieder vollkommen fahrbar war. Wie wir vernehmen, hat nun die letzte Befahrung der gesammten Grubenbaue Seitens der Commission in den letzten Tagen stattgefunden, und steht daher der Eingang ihres Schlußberichts in der allernächsten Zeit zu erwarten. Bei dem lebhaften Interesse, welches jenes erschütternde Unglück in den weitesten Kreisen erregt hat, wird das Finanzministerium den wesentlichen Inhalt dieses Berichtes alsbald zur öffentlichen Kenntniß bringen.

D Leipzig, 7. September. Im vorigen Monate haben das hiesige Bürgerrecht 56 Personen — nämlich 34 Sachsen und 22 sonstige Norddeutsche — erhalten und zwar:

1 Agent, 1 Bäcker, 1 Barbier (Norddeutscher), 1 Bevollmächtigter einer Versicherungs-Anstalt, 1 Buchbinder (Nordd.), 1 Buchhändler, 1 Cigarrenhändler, 1 Destillateur, 1 Fabrikant chemischer Signirschwärze und Schablonenschneider, 1 Fleischer, 1 Gold- und Silberarbeiter (Nordd.), 1 Handlungsagent, 2 Hausbesitzer, 1 Inhaber eines Handschuhgeschäfts, 9 Kaufleute (incl. 5 Nordd.), 2 Kürschner (Nordd.), 8 Lohnkutscher (incl. 4 Nordd.), 1 Maschinenbauer, 1 Parfümeriewaarenhändler, 1 Posamentirwaarenhändler, 2 Producentenhändler (Nordd.), 3 Restaurateure (incl. 1 Nordd.), 1 Rohproductenhändler, 6 Schuhmacher (incl. 2 Nordd.), 1 Schuhwaarenhändler (Nordd.), 1 Schneider, 1 Stubenmaler, 1 Victualienhändler, 1 Weinhändler (Nordd.), 1 Wildprethändler und 1 Zinggießer.

Außerdem haben 49 Personen — nämlich 29 Sachsen, 18 sonstige Norddeutsche und 2 Ausländer — um Ertheilung des hiesigen Bürgerrechts nachgesucht und 68 Personen — und zwar 34 Sachsen und 34 sonstige Norddeutsche — sind unter die hiesigen Schutzverwandten aufgenommen worden.

* Leipzig, 7. September. Gestern Abend 1/2 9 Uhr besuchte Se. Königl. Hoheit der Kronprinz das neue Theater. Derselbe wurde im Vestibule von den Herren Stadtrath Julius Franke, Theaterdirector Dr. Paube und Theater-Inspector Hofmann empfangen und in die besonders decorirte Königsloge geleitet. Während des vierten Actes der „Hugenotten“ verließ der Kronprinz das Theater und begab sich zum Empfange Sr. Maj. des Königs nach dem Dresdner Bahnhof. Morgen Mittwoch den 8. Sept. werden Se. Maj. der König, der Kronprinz und die Kronprinzessin Carola das Theater besuchen.

Die Direction und der Verwaltungsrath der Dresdner Pfandleih-Actien-Gesellschaft zeigen an, daß die s. Z. erwähnte Erweiterung ihres Geschäftskreises unter der Firma „Sächsische Lombard-Bank“ ins Leben getreten ist.

Verschiedenes.

Am 2. September ist die Gartenbauausstellung in Hamburg eröffnet worden. Die Urwaldscenerie in den weiten Räumen des Hauptbaues, die reichen Farbenbilder des Kalthauses, die anmuthige Landschaft, die vollbesetzten Gemüsehäuser und das

alles wie aus einem Gufe — ist prachtvoll, der Andrang von Besuchern außerordentlich.

Die Zahl der Seelenmessen, welche in Paris von den Gläubigen für die Ruhe ihrer verstorbenen Angehörigen gefordert werden, geht jährlich in die Hunderttausende. Die Pariser Geistlichkeit kann dem Bedarf nicht genügen und läßt daher einen Theil der Messen von den Landgeistlichen lesen, an welche sie dafür die erhaltene Zahlung abliefern. Eine Controle, ob die also bezahlten Messen gelesen sind oder nicht, scheint gar nicht zu existiren; offenbar genügen sich die Gläubigen mit dem Bewußtsein, ihre Abgabe entrichtet zu haben. Auf diese Thatsachen speculirend, haben einige Gauner, darunter ein entlassener Geistlicher eine Agentur für Seelenmessen errichtet und gute Geschäfte gemacht. Sie standen mit einer Anzahl Landgeistlichen in Verbindung, die einen Theil der Messen gelesen zu haben scheinen oder wenigstens Certificate darüber ausgestellt haben (dieser Blanco-Certificate hat man eine Menge bei den Angeklagten gefunden). Bei weitem der größte Theil des einlaufenden Geldes ist aber offenbar in die Tasche der Gauner geflossen, die auf unbegreifliche Weise das Publicum lange Zeit hindurch zum Narren halten konnten. Sie sind (der eine in contumaciam) zu einem Jahr Gefängniß verurtheilt worden.

Tanzunterrichts - Anzeige.

Meine Lectionen beginnen für diese Saison mit Montag den 1. November und erbitte ich mir gütige Anmeldungen — der Zeiteintheilung wegen — schon von heute ab. — Separat-Cursus für Einjährig-Freiwillige. — Für Gymnasialisten und Handelsschüler besonders günstige Bedingungen. — Unterricht für Kinder von 7 bis 14 Jahren nach vorzüglichster Lehrmethode. — Privatlektionen in Familien. Leipzig, September 1869.

Therese Leonhard-Hoss,

Lehrerin I. H. der Prinzess Marie von S.-Altenburg, so wie des freiadeligen Magdalenenstiftes in Altenburg.

Unterrichtslocal: Saal des „Eldorado“.

Wohnung: Neukirchhof 31, II.

Local-Beränderung.

Die Tapissier-Manufactur von C. Hautz

befindet sich von jetzt an Petersstraße 14, Schletterhaus I. Etage.

Visit-u. Adresskarten 100 Stück für 10 und 15 Ngr. dem Siegellack täuschend ähnlich, à 1000 Stück von 1 Thlr. an. E. Hauptmann, Markt, Durchgang d. Kaufb.

Schönfärberei, Druckerei und Kunst-Waschanstalt von Albert Habedank,

Gerberstrasse No. 45,

empfehl ich im Färben, Drucken und Waschen aller Stoffe, sowie Blondes, Shawls, Tücher, Teppiche, Gardinen, Meublesstoffe, Federn, Herrenkleider u., auch werden einzelne Flecken aus allen Stoffen entfernt. Annahmestellen: Kleine Fleischergasse Nr. 5, Carlstraße Nr. 11, Weststraße Nr. 15, Neudnitz, Gemeindegasse Nr. 28.

Bekanntmachung.

Zur sofortigen Vertilgung der Ratten, Mäuse, Schwaben, Aussen und Heimchen empfiehlt sich unter Garantie des sicheren Erfolgs F. E. Müller, Kleine Burggasse Nr. 6, 1. Etage bei Herrn Conrad.

Bettfedern-Reinigungs-Anstalt

J. C. Schwartz, Brühl 26.

Die Pariser Glacehandschuhwäscherei

Weststraße Nr. 17a, 1. Etage links (Linden-Apothek). Auf Verlangen werden binnen 1/2 Stunde Handschuhe in allen Farben gewaschen und abgeliefert.

Herren- und Damengarderobe sowie alle Stoffsachen werden reparirt, modernisirt, gewendet, gereinigt und gewaschen.

A. Böbne, Schneider, Gerberstr. 10, Hof 1 Tr.

Reparaturen in Gold und Silber werden sauber und billig gefertigt Klosterstraße Nr. 5, III. Annahme parterre.

Aufpolstern von Meubles, Matrasen aller Art, auch neue, auf Wunsch auch im Hause, Stuben tapeziert gut und sauber Sophienstraße 16, 4 Treppen. C. Möblus.

Damen- u. Kinderkleider jeden Genres werden nach den neuesten Moden, sowie alle Nähmaschinen-Arbeit schnell u. billig gefertigt. Näheres Raschmarkt, Börsengebäude. Marie Müller.



Seiden- und Filzhüte

werden zu den billigsten Preisen, wenn sie auch noch so durchschwigt u. altmodisch sind, wie neu auf das Modernste vorgerichtet und aufgefärbt in der

Hutfabrik von Quirin Anton Fischer jr.

Grimma'sche Str. 24, Ecke d. Ritterstraße.

!! Damen - Garderobe !!

wird nach den neuesten Pariser Modells geschmackvoll und schnell gefertigt. Steppröcke und Pelserinen sauber geliefert.

Volants, bis zur 1/2 Elle breit, werden schön gepreßt Nicolaistraße 41, II., Kaiser von Oesterreich.

Alle Haararbeiten, als Zöpfe, Chignons, Locken u. werden schnell und billig auch von ausgekämmten Haaren gefertigt Teichstraße 1, 2 Tr. rechts u. Erdmannstr. 18 im Hofe l. 2 Tr. l.

Das Geschäfts-Local
der
Leinen-, Damast- und Wäsche-Fabrik

von
Carl Heidsieck aus Bielefeld

befindet sich von nächster W.ffe ab nicht mehr Kleine Fleischergasse sondern
Große Fleischergasse 13 an der Ecke des Brühls.

Ablieferung: Gewöhnlich in **48** Stunden. Herbst-Garderobe.

Unzertrennt, mit allem
Besatz. Billigste Preise.
Geruchlos!

Ohne die Façon zu verändern. Ohne
daß Stoffe oder Farben leiden.

Chemische

Alle Arten Damen-, Herren- und
Kinder-Garderobe, Crêpe-de-Chino-
Tücher, Pelzaegenstände, Stidereien,
Sonnen- und Regenschirme, Uniformen,
Teppiche, Ballschuhe, Fächer, Hand-
schuhe, Catunvorhänge, ganze Neu-
blements, Tisch- und Bettdecken, Sopha-
kissen u. c.

Unzertrennt!

Trocken- Reinigungs-Anstalt.

Fabrik:

Frankfurter Straße 41, Ecke
der Weststraße.

Annahmen:

Markt 6, Katharinenstr. 26,
Reichstr. 6/7, Nicolaistr. 39.

Wasch-
Anstalt.

Annahmen:

Grimma'scher Steinweg 54,
Gerberstraße 14,
Windmühlenstraße 1,
Zeiger Straße 47.
Filialen in allen größeren Städten
Sachsens. — Preis-Listen gratis.

Auf Wunsch in **24** Stunden. Winter-Garderobe.

Nur Gegenstände, für deren gute Ausführung garantiert
werden kann, werden angenommen.

Für Schuhmacher.

Gummizüge in getragene Stiefeletten für Herren u. Damen, werden schnell und sauber mit Maschine eingesteppt, auch Zeugstiefeletten-Schäftchen nach Maß angefertigt. Ferner werden Ladvappen, so wie alle dahin einschlagende Steppereien schnell und billig geliefert von
Albine Mager,
Sternwartenstraße 14, Hinterhaus 3. Etage.

Getragene Handschuhe

werden in 14 verschiedenen Farben wie neu gefärbt. Annahme Petersstraße 3, Hausflur, Schuhmachergäßchen 7, Putzgeschäft, Weststraße 54, 4 Tr.; auch schön und billig gewaschen.

Kleider werden nach den neuesten Schnitten gefertigt
Burgstraße Nr. 27, 2. Etage.

Damen: so wie **Kindergarderobe** nach den neuesten Moden unter Garantie für gut passend wird schnell und pünktlich gefertigt, Damenkleider von 25 $\%$, Kindergarderobe von 10 $\%$ an,
Peterkirchhof Nr. 5, 3. Etage.

Wäsche wird gut gewaschen u. geplättet, auch wird Wäsche zum Plätten angenommen. Näheres Böttchergäßchen 3, 1 Treppe.

Zum Polstern von Meubles jeder Art, so auch Matrasen und zum Tapezieren empfiehlt sich billigst in und außer dem Hause; auch werden Gardinen geschmackvoll aufgesteckt.
Chr. Man, Tapezierer, Neufkirchhof 42, 2 Tr.

Wäsche wird schön und billig gestickt
Schuhmachergäßchen, Gewölbe Nr. 19.

Es empfiehlt sich bei vorkommenden Fällen als geübte und zuverlässige Kranken- und Wochenwärterin
Frau Rotermundt, Poststraße 10.

W. Osterloh in Rudolstadt

vers. gegen franco 20 $\%$ Muster eines neuen feinen Artikels, mit dem sich zur Messe ein hübsches Geschäft machen läßt.

Schwerhörigkeit und Ohrenschmerzen heilt auch bei veralteten Uebeln das **Gehöröl** und **Wolle** der Apotheke in **Neu-Gersdorf, Sachsen.** Ueber 300 Dankschreiben von Geheilten nebst ärztlichen Gutachten sind einzusehen: in Leipzig **Albertapothek, Reudnitz Fraundorf.**

Theerseife

von Sigmund Elkan in Halberstadt à Stück 5 $\%$ entfernt alle **Hautunreinigkeiten, Sommersprossen, gelbe Flecke** und macht die Haut **geschmeidig und weich.** Nur allein echt im Magazin von **Theodor Pitzmann,**
Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

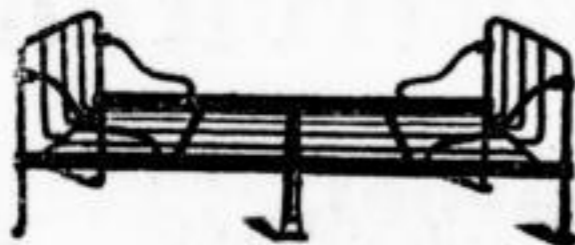
Küchen- und Hausgeräthe

jeder Art
zu **Hochzeits-,**
Geburtstags- und Gelegenheitsgeschenken
empfiehlt billigst
Richard Schnabel,
Wintergartenstraße 7, neben dem Schützenhause.

Eiserne Klappbettstellen,

eignes Fabrikat,

solid und
dauerhaft ge-
arbeitet,
à Stück von
3 Thlr.
an.



dergl. mit
Spiralfeder-
Matrasen,
à Stück von
5 Thlr.
an.

Bettstellen nach besonderem Maß liefern in kürzester Zeit
Grünler & Friedrich, Schützenstraße Nr. 4.



Die berühmtesten
Zahnbürsten
von
Laurençot



in Paris,
Mastiqué-Garantie,

in verschiedenen Sorten zu 5, 7 1/2, 10 und 12 1/2 $\%$ empfiehlt in echter Qualität.

Diese Zahnbürsten werden in Paris von obigem Hause eigens mit meiner Firma angefertigt.

Ferner sämtliche Special-, Zahn- und Mundbürsten gegen Zahnleiden, als:

Mund- und Zungenbürsten.

Zahnbürsten ausschliesslich für hohle Zähne. **Dachshaar-zahnbürsten.** Dr. Pfeffermann's **Gesundheitszahnbürsten.** **Elektrische Zahnbürsten** von Dr. Laurentius in Paris. **Gummi-Zahnbürsten** für entzündetes Zahnfleisch u. s w., grösste Auswahl.

H. Backhaus,

Grimma'sche Strasse No. 14.

Mein Wiener Schuh-Lager

ist für Herren, Damen und Kinder aufs Reichhaltigste assortirt und halte solches allen Herrschaften bestens empfohlen.

Heinr. Peters,
Grimm, Steinweg 3, neben der Post.

Neuheiten

von angefangenen u. fertigen **Canevas-Stickerien** in den **brillantesten Farbenstellungen,** sowie **Applications-Arbeiten** in feinstem Genre erhielt soeben und empfiehlt in reicher Auswahl zu billigsten Preisen

Otilie Traeger,

Tapisserie-Manufactur-Geschäft,
Ecke der Petersstraße, vis à vis der Peterskirche (Selliers Haus).

Petroleum-Lampen!

Complete Tischlampen das Stück von 15 $\%$ an,
= Hängelampen = = = 12 1/2 $\%$ an,
= Küchenlampen = = = 6 $\%$ an,
empfiehlt unter Garantie des guten Brennens
Wilhelm Hertlein,
Lampen-Fabrik Grimm, Straße 12.

Grösste Auswahl!

64. Muerbachs Hof 64.

Puppen-Fabrik und Spielwaaren-Lager



von **J. Bernert**



empfiehlt zu billigsten Preisen feine und ordinaire geschmackvoll gekleidete und ungekleidete **Puppen,** so wie ein großes Sortiment **Spielwaaren.**

Lager neuer Bettfedern,

Federbetten und Matrasen.

J. C. Schwartz, Brühl 26.

Papierfragen

das Duzend von 3 $\%$ an, Chemisettes u. von vorzüglicher Qualität und blendender Weiße, einzeln und im Duzend — Händlern Rabatt — empfehlen

L. Bühle & Co., Klostergasse Nr. 14.

Wohl thun, wird angenommen

Fabrik künstlicher Mineralwässer

von C. Starke, Apotheker in Lindenau,
hält sich bei Bedarf von Selters-, Soda- und kohlensaurem Wasser bestens empfohlen.
Lager in Leipzig zu Fabrikpreisen halten die Herren Apoth. Schwarz, Linden-Apotheker — Apoth. Schwesler, Mohren-
Apotheker — Drogist Fahlberg am Brühl — Rfm. Robert Böhme, Ritterstraße — Rfm. Rinneberg, Petersstraße.

Auf Grund persönlich gewonnener Ueberzeugung. — Unzweifelhaft das, wofür es ausgegeben wird.
Der in der Fabrik von W. H. Zickenheimer in Neuwied a/Rhein bereitete
Rheinische Trauben-Brust-Honig*



enthält einen großen Theil aus frischen Weintrauben gewonnenen Traubenhonig nebst vegetabilischen Stoffen, welche insgesammt durch ihre heilkräftige Eigenschaften gegen Reizzustände der Respirationsorgane, veralteten Husten, Heiserkeit, katarrhalische Leiden und ähnliche Uebel mit gutem Erfolge angewendet werden. Von lieblich-angenehmem Geschmack ist dieser Trauben-Brust-Honig mit großer Sorgfalt bereitet und unzweifelhaft das, wofür er ausgegeben wird. Dieses attestirt auf Grund persönlich gewonnener Ueberzeugung
Dr. G. A. Graefe.
Chemnitz, 20. Mai 1869.

* Zu haben in Flaschen à Thlr. 1. und in Flaschen à 15 Ngr. in Leipzig bei Joh. Fr. Oelschläger Nachf., Plauenischer Platz 4, bei Gust. Ullrich, Peterssteinweg 49.

Lager der Stobwasser'schen Moderateur- u. Petroleum-Lampen.

Qualité garantie zu Fabrikpreisen,

reichhaltig assortirt in neuen Façons, besonders Gesellschafts-, Familien- und Studir-Lampen, Wand- und Küchen-Lampen. Preise im Verhältniss der Güte billiger wie jedes andere Fabrikat, Tischlampen schon von 25 Ngr. an.

Jede Art Lampen werden mit neuen Stobwasser'schen Patent-Brennern zu Petroleum umgeändert, reparirt und lackirt bei

C. Albert Bredow im Mauricianum.

45. Das größte 45.

Ist auch für diese Saison aufs Reichhaltigste assortirt in allen Arten



Schuhen, Stiefeln und Stiefeletten für Herren, Damen und Kinder

und werden bei der größten Auswahl und anerkannt solidesten Arbeit die allerbilligsten Preise gestellt.

NB. Reparaturen werden sehr schnell und pünctlich besorgt.

Nähmaschinen

aller Constructionen, für Familiengebrauch und Gewerbetreibende, zu Fabrikpreisen, gründlicher Unterricht gratis, Garantie 2 Jahre, Zahlungsverleicherung. Waschmaschinen und Brügmaschinen neuester Construction bei

J. Stadthagen, Neumarkt Nr. 19.

Unverfälschte Qualität

Pennsylvanischen Petroleum

offeriren in bisher bekannter Prima-Qualität

a 30 8, bei 10 28 8,

Prima-Salon-Solaroel,

a 24 8, bei 10 22 8,

Centralhalle.

Wagenknecht & Vogel.

Eine größere Partie

Schweizer-Gardinen,

darunter Salbos zu 2 und 3 Fenstern, sollen vor der Messe zu herabgesetzten Preisen geräumt werden.

35 Reichsstraße, 1 Treppe.

Als höchst vortheilhaft für den Haushalt

empfehlen wir

Familienpomade, aus reinem Rindermark bereitet, roth und gelb in $\frac{1}{2}$ lb. Blechdosen à 10 \mathcal{R} , $\frac{1}{4}$ lb. Dosen 6 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} ,
 Abfälle von feinen Toiletteseifen à Packet 3 \mathcal{R} ,
 Feinste bittere Mandelseife in Staniolumschlag à lb. 10 \mathcal{R} , $\frac{1}{2}$ lb. 5 \mathcal{R} , $\frac{1}{4}$ lb. 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} ,
 Kleine weiße Cocosnußöl-Soda-Seife, ohne Parfüm, gut schäumend à lb. 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} ,
 Adlerseife in allen Farben, größte Stücke à 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , pr. Dgd. 25 \mathcal{R} ,
 Kerntalgeise à lb. 5 $\frac{1}{2}$ und 4 \mathcal{R} , bei Entnahme von 10 lb. an billiger.

Kamprath & Schwartz, Leipzig, Thomasgäßchen Nr. 3.



Passend zu eleganten Geschenken etc.

Größtes Fabriklager der **Electro Magnetic** und **Electro Plate Comp.** in Birmingham, Frankfurt a. M. und Leipzig, nach neuem patentirten Verfahren dauerhaft versilberter Tafelgeräthe: Löffel, Gabel, Messer, Thee- und Kaffee-Services, Brod- und Fruchtkörbe, Leuchter, Huiliers, Plateaux, Butterdosen, Eisbutterdosen, Weinkühler, Messerbänke, Zahnstöcker und Wachsstockhalter etc.

Sämmtliche Specialitäten für Cafés und Gasthöfe.

Stärkste Silberauflage, beste Qualität, billigste Preise. Verkauf zu Original-Fabrikpreisen bei

Eduard Ludwig in Leipzig,
Hotel de Russie.

H. G. Peine, Grimma'sche Strasse 31,

empfehlen sein reichhaltiges Lager von

Gardinen, Shirtings, Negligéstoffen, Corsetten, Crinolinen, das Neueste von Spitzentüchern und Rotondes, Stickereien und Confectionen zu den billigsten Preisen.

Reichsstraße 41. Ausverkauf. Reichsstraße 41.

Wegen Geschäfts-Aufgabe Tapissierartikel zu den billigsten Preisen. Mary verw. Martius.

Stearin- und Paraffin-Kerzen.

Zur bevorstehenden Saison empfehlen wir in nur Prima-Qualität nachstehende Sorten zum billigsten Preis:

Echte Milly-Kerzen

30 Loth in 4, 5, 6, 8r. à Packet 10 \mathcal{R} ,

20 " in 4, 5, 6, 8r. à " 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} ,

Prima Stearin-Kerzen

20 Loth in 4, 5, 6, 8r. à Packet 7 \mathcal{R} ,

Chaisen-Kerzen in allen Qualitäten.

Prima gereinigte Paraffin-Kerzen

20 Loth in 5r. und 6r. à Packet 64 \mathcal{R} ,

Prima glatte Paraffin-Kerzen

20 Loth in 5r. und 6r. à Packet 56 \mathcal{R} ,

Brillant-Stearin-Kerzen

in allen Farben à 7 und 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} .

Centralhalle.

Wagenknecht & Vogel.

An Wiederverkäufer mit entsprechendem Rabatt.

Patentirte Chamotte-Stuben-Ofen, sowie wirklich feuerfeste Chamotte-Façon-Steine jeder Art, Platten, glasierte Retorten, Chamotte-Steine in sächs., rhein. und engl. Maasse. Glasierte Wasserleitungs-Röhren jeder Dimensionen. Rohmaterialien aus eigenen Gruben als: Safen-, Capfel-, weiße Thon-, rohe und geschlemmte Porzellanerde, fertige Porzellan- und Steingut-Waare, fertige Glasuren, Quarz und Feldspath, roh und gemahlen, offerirt billigst:

Die Chamotte-Waaren-Fabrik in Meissen a. d. Elbe.
Fr. Kollrepp & Comp.

Brillant Paraffin-Kerzen
à Packet nur 6 \mathcal{R} .

Non plus ultra-Kerzen
à Packet nur 5 \mathcal{R} .

Brillant-Petroleum
à lb. 28 \mathcal{R} (bei 10 lb. billiger).

Lig-ro-ine
à lb. 3 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} empfiehlt

Gustav Günther.

Universitätsstraße 1.

Beste Toiletten-Abfallseife,1 Hl. 6 Mg , $\frac{1}{2}$ Hl. 3 Mg , enthaltend:

- 1 Stück **Bimsteinseife,**
- 2 " **Mandelseife,**
- 3 " **gemischte Seife,**

H. Backhaus, Grimm. Str. 14.**Lampendochte**

zu allen Arten von Lampen, ausgezeichnet hellbrennend, aus der Fabrik von Hennig & Janson in Berlin, empfiehlt ein gros u. ein detail billigt

9 Thomasgäßchen 9. Rudolph Ebert.

Moderne

Knöpfe und Besätze zu Damen-Kleidern

empfehlen billigt

T. O. Vieweg,

Neumarkt Nr. 41, Große Feuertugel.

Zwirnzöpfe, à Stück 1 Thlr. 5 Ngr.,neue Sendung in den prachtvollsten Haarfarben, von hellem blond bis tief schwarz, $1\frac{3}{4}$ Elle lang und schön stark, sehr praktisch, empfiehlt wieder**Albert Heinrich, Friseur, Petersstraße 31,**
vis à vis Stadt Wien, neben d. goldn. Hirsch.**Schlipse à $2\frac{1}{2}$ — $12\frac{1}{2}$ Mg , Papierfragen à Dgd. 3— $8\frac{1}{2}$ Mg , Handschuhe, Strümpfe, baumw., sowie sämtliche Posamentirwaaren bei****Emil Wagner, Thomaskirchhof Nr. 1.****Illuminationslaternen.**

Laternen, Zug-, Ballon- und Façon-Laternen, das Neueste dieser Saison, das Duzend von 5 Neugr. an bis zu den feinsten Luftballons in großer Auswahl zu den bekannt billigsten Fabrikpreisen empfiehlt

F. Otto Reichert,

42 Neumarkt 42.

beste
krystallisirte **Soda** à Etr. $2\frac{1}{2}$ Mg ,
10 Pfd. 9 Mg ,
in Original-Fass à Etr. $2\frac{5}{12}$ Mg .Katharinenstr. 2. **J. G. Glitzner.** Weststraße 49.**Bekanntmachung.**Behufs schnellerer Erledigung eines zum Vermögen eines hiesigen Kaufmanns eröffneten Creditwesens bin ich von der Gläubigerschaft beauftragt worden, die zum Ganzen gehörigen Außenstände im Betrage von 2000 Mg im Ganzen zu veräußern.

Unter dem Bemerkten, daß ein Verzeichniß der Außenstände auf meiner Expedition zur Einsicht bereit liegt, ersuche ich alle diejenigen, welche gedachte Forderungen zu erwerben beabsichtigen sollten, sich mit mir in Vernehmen zu setzen.

Leipzig, den 2. September 1869.

Advocat **Conrad Hoffmann.****Verkauf der, der Sächsischen Sandstein-Compagnie gehörigen Sandsteinbrüche in der Oberleithe bei Königstein.**Um den Verkauf obiger Brüche zu erleichtern, haben wir beschlossen, dieselben einzeln zu veräußern. Wir fordern hierdurch Kauflustige auf, die Brüche in Augenschein zu nehmen, wegen Besichtigung und Verkaufseinteilung derselben sich an den Herrn Inspector **Jost** in Königstein zu wenden, und demnächst ihre Gebote an den Herrn Advocat **Damm** in Dresden, Kleine Schießgasse 11, abgeben zu wollen.

Unsere Erklärung über Annahme oder Nichtannahme der Gebote erfolgt Ultimo d. Mts.

Dresden, den 5. September 1869.

Das Directorium der Sächs. Sandstein-Compagnie in Liquidation.**Haus-Verkauf.**Ein schönes Haus, 10 Minuten von Leipzig gelegen, mit Gas-einrichtung, welches sich zu jedem gewerblichen Zwecke eignet und worin seit 20 Jahren ein lebhaftes Material- und Destillations-geschäft betrieben wurde, nebst großem Hofraum, Gemüse- und Blumengarten, soll veränderungs halber für den Preis von 7000 Mg bei 4000 Mg Anzahlung verkauft werden. Einbringen 400 Mg .Alles Nähere bei **G. A. Wilmersdorf, Hospitalstr. Nr. 44** in Leipzig.**Hausverkauf.**

Das am Neumarkt Nr. 15 gelegene Hausgrundstück, Vorder- und Hintergebäude, mit elegantem Gewölbe, beste Lage für Musikalienhandlungen, ist zu verkaufen. Adressen niederzulegen unter A. K. 18. in der Expedition dieses Blattes.

Ein großes Gut von 127 Ader Feld und Wiesen, guter humusreicher Boden, in der Oschager Gegend, habe mit sämtl. Inventar für 40,000 Mg bei 13,500 Mg Anzahlung zu verkaufen. **Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufh. 7.****Schlächtereiverkauf.**Ein schönes Haus, worin Schlächtereier neu und elegant eingerichtet ist, soll verhältnißhalber für 6500 Mg verkauft werden. Anzahlung 1500—2000 Mg . Näheres durch das Comptoir von **Otto Hauschild, Universitätsstraße Nr. 8, 1. Etage.****Ein Bauergütchen bei Wurzen**ist verhältnißhalber sofort zu verkaufen, Anzahlung 1500—2000 Mg , 13 Ader Feld. Bedingungen günstig.

Näheres durch

Otto Hauschild, Universitätsstraße Nr. 8, 1. Etage.In nobler Lage von **Plagwitz** ist ein vorzügl. gelegener Bauplatz von ca. 2500 \square Ellen für 1800 Mg baar zu verkaufen. Näheres in der Dorfanzeiger-Expedition, Johannisgasse 6—8.**Handlungsgeschäft**
Handlungsgeschäft, bestehend in einem kleinen Laden, in der Nähe der Hauptstraße, ist zu verkaufen. Näheres durch **Otto Hauschild, Universitätsstraße Nr. 8, 1. Etage.****Geschäfts-Verkauf.**

In einer größeren Provinzialstadt Sachsens soll ein seit 17 Jahren bestehendes und mit bester Kundenschaft versehenes Gold- und Silberarbeiter-Geschäft ehe baldigst unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Geehrte Bewerber werden gebeten, ihre Adressen unter A. R. 200. in der Expedition dss. Bl. niederzul.

Ein Productengeschäft,innere Stadt, in sehr guter Lage, ist sofort zu verkaufen, Preis 250 Mg . Näheres durch**Otto Hauschild, Universitätsstraße Nr. 8, 1. Etage.****Restaurations-Verkauf.**

Eine in guter Lage befindliche Restauration ist krankheits halber unten günstigen Bedingungen sofort mit Inventar zu übernehmen. Das Nähere Antonstraße Nr. 22, S. Döbler.

Restaurations-Verkauf.Eine gut gehende Restauration, innere Stadt, gutem Inventar und Betten, sowie Logis für 30 Personen während der Messe, ist sofort zu übernehmen. Preis 550 Mg . Näheres**Otto Hauschild, Universitätsstraße Nr. 8, 1. Etage.****Ein Stubflügel, elegant und vorzüglich im Ton,** $6\frac{3}{4}$ Oct. wird wegen Platzmangel für 100 Mg verkauft Neukirchhof Nr. 36 parterre.

Zu verkaufen ist ein tafelförmiges Pianoforte für Anfänger Peterssteinweg Nr. 3, 1. Etage links.

1 Nußbaum-Flügel muß auszugshalber billig verkauft werden. Zu erfragen Reichstr. 15 im Laden des Hrn. Gabriel.

Ein Flügel (von Tröndlin), gut gehalten, ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen Neudnitz, Feldgasse Nr. 26.

Zu verkaufen ist eine neue Schneiderwerkstelle, auch für Kürschner passend, Neukirchhof Nr. 41, 4 Treppen.

Zu verkaufen ist billig eine Laden-Einrichtung, **1 Regal, Ladentafel, Glasschrank, Pult, Kronleuchter** u. m. Ritterstraße Nr. 2, 1. Etage.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein Mahagoni-Fauteuil mit Rädern, gut gehalten, Georgenstraße 16 b, 2. Etage.

Sophas und Matratzen, neu, stehen billig zum Verkauf, sowie zum Aufpolstern derselben, Stubentapezieren u. dergl. empfiehlt sich **G. Salt, Tapezierer, Gr. Windmühlenstr. 15.**

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 251.]

8. September 1869.

Steinkohlen

aus den von Arnim'schen Werken zu Planitz bei Zwickau,

sowie

Zwickauer Coaks und
Böhmische Patent-Braunkohle

empfiehlt zur Entnahme in ganzen und halben Lowries

E. Lehmann, Comptoir: Bayerische Straße 2 B.

Böhmische Braunkohlen.

Das Publicum, welches mit den Bezugsquellen für Böhmische Braunkohlen nicht bekannt ist, kann durch die gestrige Annonce des Herrn Grabau zu dem Glauben veranlasst werden, dass genannter Herr nur allein Böhmische Braunkohlen aus dem Mariascheiner Kohlenbecken zu verkaufen habe; es ist daher geboten im Nachstehenden eine Erläuterung darüber zu geben.

Vor Allem diene zur Berichtigung, dass schon die Unterfertigung des Herrn Grabau „Niederlage des Kohlenwerkes Mariaschein“ in Wirklichkeit **nicht** richtig ist, **denn es giebt gar kein** Kohlenwerk Mariaschein in dortiger Gegend.

Dann befinden sich in dem Mariascheiner Kohlenbecken, ausser den von Herrn Grabau angeführten Schächten, noch mehrere andere, so z. B. der frühere Staatsbahn-Schacht, die der Elbe Colliery-Company-Limited etc. Werke, welche anerkannt eben so gute, **wenn nicht noch bessere Qualitäten Kohlen liefern**, als die von Herrn Grabau vertretenen beiden Schächte.

Dass Herr Grabau aller persönlichen Belästigung Feind ist, sich auch nicht durch Agenten oder imitirte Bergleute vertreten lässt und von dem Grundsatz auszugehen scheint, die Kundschaft muss selbst kommen, ist seine Sache — ein anderer ebenso intelligenter Geschäftsmann wie Herr Grabau denkt vielleicht nicht so, sondern lässt die Kundschaft behufs Sammlung von Aufträgen besuchen und hat nach seiner Art auch Recht.

Leipzig, den 6. September 1869.

Albert Thieme,

Vertreter des Kohlenwerkbesizers Anton Rösler aus Aussig in Böhmen.

Zu verkaufen sind sofort auszugshalber
Meubels, Spiegel- und Holsterwaaren
Reichsstrasse Nr. 39.

Zu verkaufen neue und gebrauchte Möbel, als
Schreib- u. Kleidersecretaire, Kleider-, Küchen-, Bücher-
u. Geschirrschränke, Sopha, Lehnstühle, Bettstellen,
Tische, Stühle u. a. m. Salzgasch. I. C. Zimmermann.

Ausverkauf, billig, billig, um das Local zu räumen: 1 Bureau,
antik, Rococo von Rusb., sehr schön, 100 J. alt, 1 Speisetafel zu 12
Pers., 1 Schreibtisch, 1 Secretair, 1 Küchensch. 2thür. mit Aufsatz, 2
Kleiderschr., 1 Sopha, 1 Sophatisch u. Nicolaisstr. 20. E. Wändisch.

Sechs neue Restaurationstische, ein Schwungrad
verkauft billig 34 Brühl.

Cassaschrank zu verkaufen im Mäntel-Geschäft
Grimma'sche Straße Nr. 30.



Beste Böhm. Braunkohlen

aus den Schächten der englischen Gesellschaft

Elbe Colliery Company Limited,

sowie des früheren Staatsbahn-Schachtes,

in ganzen und getheilten Waggonen, sowie in jeder beliebigen Quantität nach Centnern und Scheffeln (unter Garantie) empfiehlt zu den billigsten Preisen frei ab Bahnhof als auch frei bis ins Haus Verwaltung des Anton Köstler'schen Kohlenmagazins,

Albert Thieme,

Comptoir und Magazin, Leipzig, Dresdner Bahnhof.



Comptoirpulte aller Arten, doppelte und einfach, 1 Cassa-schrank, Briefregale, 2 Ladentafeln, gr. Schränke, Lehn-sessel, 1 Schreibtisch u. a. m. Reichstr. 15 u. Goldbühng. 1, part.

Möbels-Verkauf wegen Mangels eines „passenden Mes-sinals“ werden die noch vorhandenen Mahagoni-, Nußbaum- und andere Möbel, Sophas, Spiegel und diverse andere Gegenstände als Contor-pulte, Ladentische, eiserne Geldcassen, 1 kl. Cassa-schrank u. zu „möglichst billigen Preisen“ verkauft
36 Reichstraße 36.

Zu verkaufen sind Logisveränderungshalber Tische, Stühle, polirte gute Bettstellen, Spiegel mit Pfeilerschrank, Nähtisch, Bureau, Wäsch-Schiffonniere u. s. w.
Petersstraße Nr. 15 im Auctionslocale.

Fortsetzung des Möbel-Ausverkaufs, neuer u. ge-brauchter Möbel jeder Art in großer Auswahl
Reichstraße 15, parterre und 1. Etage. **C. F. Gabriel.**

Zu verkaufen ist ein Mahag.-Speisetisch, ein bronz. Uhr-console, eine Partie Schachfiguren Kopfplatz 11, 3 Tr. im Hofe links.

Wegzugshalber sind noch ein Mahag.-Secretair und eine Korb-wiege zu verkaufen Kleine Windmühlengasse Nr. 13, III.

Neue Stahlfederbetten und Keilkissen mit Kopfhaaren, à St. 5 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$, Peterssteinweg Nr. 50, 4. Etage links.

Zu verkaufen sind billig 2 alte Sophas
Universitätsstraße Nr. 1, 3. Etage.

Zu verkaufen 1 Kleiderschrank, Sophas, $\frac{1}{4}$ -Tische, Kanonen-osen Schloßgasse Nr. 2, 2 Treppen.

Federbetten, Schleißfedern und Daunens, Bettstellen, Stroß-und Federbetten in großer Auswahl em-pfiehlt billigst **F. Aug. Seine**, Nicolaistraße Nr. 13, 3. Etage.

Federbetten, neue wie gebrauchte, desgl. neue Bettfedern
billigst Nicolaistraße 31, Hof quervor, 2 Tr.

Zu verkaufen sind mehrere Gebett reinliche Federbetten
Neumarkt 35, 4 Treppen rechts.

Neue Bettst. mit gedr. Füßen u. Stahlfeder. m. Keill. u. Kopf. in grauem u. blauem Drill à St. 10 $\frac{1}{2}$, Peterssteinweg 50, 4. Et. l.

Zwei Gebett gebrauchter aber noch im guten Zustande be-sindliche Federbetten sind zu verkaufen Dörrienstraße Nr. 1 b, im Hintergebäude 1 Treppe.

Zu verkaufen sind 3 Geb. Betten, roth, ein Kleiderschrank, ein ovaler Tisch, ein Waschtisch
Burgstraße 24, 3 Tr.

Ein fast neuer **Garibaldi-Mantel** für Herren, von dickem Winterstoff, ist billig zu verkaufen Neukirchhof 5, 4 Tr. vornheraus.

Zu verkaufen sind billig eine Hose und Weste, zwei Ueber-zieher Mittelstraße Nr. 4, 3 Treppen bei Schmidt.

Tischdecke. Eine feine gestrichte Pfauenschweif-Tischdecke, 3 Ellen groß, mit Filetfransen, ist
billig zu verkaufen durch

K. Böhne, Gerberstraße 10, Hof 1 Treppe.

Zu verkaufen ist eine Hobelbank
Peterssteinweg Nr. 11 bei Kühns.

Zu verkaufen ist eine vollständige Gaseinrichtung, 3 Jahre im Gebrauch. Näheres Münzgasse Nr. 1 bei Herrn Stodt, Kaufmann.
NB. Von Michaelis ab zur Benutzung!

Zu verkaufen eine noch in Gebrauch befindliche gut erhaltene Kochmaschine mit Zubehör.
Näheres bei Herrn Paul Kresschmann, Schillerstraße 5.

Zu verkaufen ein Ofen mit Aufsatz
Königsstraße Nr. 15 parterre.

Ein zweiräderiger Handwagen und einige Stiefeln sind
billig zu verkaufen Johannisgasse Nr. 9. **Hoyer.**

Zwei gesunde kräftige Zugpferde sind zu verkaufen
Eisenbahnstraße Nr. 9 im Comptoir.

Sonntag, den 10. September
trifft ein Transport
neumilch. Kühe mit Kälbern
zum Verkauf hier ein **A. Hertling,**
Gasth. gold. Laute. aus Scholtz.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen
Plagwitz, Korbstraße Nr. 12.

Zu verkaufen ist ein schön gefleckter Tigerhund, männlich,
ein Jahr alt, Colonnadenstraße Nr. 14, 3 Treppen links.

Zwei sehr schöne Papageien
sind wegzugshalber sehr billig zu verkaufen bei Herrn Rehfeld,
Gärtner in der Kaufhalle.

Zu verkaufen sind ein Paar schöne **Nachtauben** und eine
Commode mit Schreibpult Karolinenstraße Nr. 11, 4 Tr. rechts.

Haarlemer Blumenzwiebeln,
worüber Kataloge gratis, empfiehlt
F. A. Spilke, früher Niesschel,
Petersstraße 41.

Morgen komme ich mit einer Quantität **Wageburger**
Zwiebeln an, à Meze 4 $\frac{1}{2}$. Stand:
Johannismarkt, vis à vis dem **Bier-Tunnel**.

Zu verkaufen ist eine Partie schöne **Garten-Nettigs-**
birnen Brühl Nr. 78, im Hofe. **Herrmann.**

Ungar. Curtrauben,
beste Waaren, tägliche Sendungen empfiehlt zum billigsten Tages-
preis **A. J. Engelmann**,
Katharinenstraße Nr. 18, Hof.

Tyroler Weintrauben
kommt heute Morgen frische Sendung.
Ernst Kiessig, Hainstraße Nr. 3.

Citronen
25 Stück 27 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, 50 Stück 1 $\frac{1}{2}$ 22 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, 100 Stück 3 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$.
Ernst Kiessig, Hainstraße Nr. 3.

Echt türk. Tabake,



Cigaretten und Ci-garettenpapiere, die besten Fabrikate, — affor-tirtes Cigarren-Lager, — ferner zu sehr bil-ligen Preisen: Wiener Rauchrequisiten in Meer-schaum, Bernstein, Thon, Holz u. Leder u. bei

F. C. Rumpf, Petersstraße Nr. 7,
nahe am Markt.

Neue Sardellen à Pfund 6 Ngr.
Thomasgäßchen 9. empfiehlt **A. Ehrlich.**

Wein- und Frühstückstube

von
J. A. Nürnberg Nachfolger, Markt Nr. 7.
 ff. Bordeaux- u. Rheinweine à Fl. 10—60 %, bei Abnahme von
 1/2 Dbd. Fl. bedeutend billiger. Div. franz. u. deutsche Cham-
 pagner billigst, echt englischen Porter und Ale, flaschenreif. —
 Fetten ger. Rheinlachs, frischen Caviar, Lüneb. und Elbinger
 Neunaugen, neue Sardines à l'huile, echt westphäl. Pumper-
 nikel, frisch eingekochte Matrelen empfiehlt **d. O.**

Ausgezeichnete Don-Juan-Cigarren,

à Stück 6 Pfennige bei
Paul Bernh. Morgeneier, Grimm. Str. Nr. 31.

Frische Holsteiner Austern.

J. A. Nürnberg Nachfolger, Markt 7.

Boll-Seringe

feinster Qualität
 à Schock 1 1/3 fl. , bei mehreren Schocken etwas billiger,
 in Tonnen zum billigsten Tagespreis.
 Katharinenstr. 2. **J. G. Glitzner.** Weststraße 49.

Delicate Kieler Fettpöflinge,

frische Seezungen, echt Westphäl. Pumpernickel in 1- und 2 fl. -
 Broden, Neuschat. Käse, Montd'or und fromage de Brie, Holländ.
 Sahnen- und Prima-Schweizerkäse empfiehlt **C. F. Schag.**

Echt italienische Nudeln und Macaroni.

Durch billige Bezugsquellen ist es mir möglich, dieselben zu sehr
 ermäßigten Preisen zu verkaufen.
 Katharinenstr. 2. **J. G. Glitzner.** Weststraße 49.

Uralten Nordhäuser
 längst beliebt und anerkannt, empfehle à Kanne
 nur 6 Ngr.
Gustav Günther,
 Leipzig, Universitätsstraße 1.

Prima Schmelzbutter, feinste Schweizer Tischbutter

empfehlen
Moritz Oberländer,
 Weststraße Nr. 55, Ecke der Kleinen Gasse.

Schmelzbutter,

echt Bayerische ohne Salz,
 empfehlen à fl. 10 %, für Kuchen und für Gebäck
Centralhalle. Wagenknecht & Vogel.

Gutes Roggenbrod à Pfd. 9 Pfge.

empfehlen die Bäckerei Hainstraße Nr. 13.

Täglich warmes, gutes

Roggenbrod à Pfd. 9 Pf.

empfehlen der Hausstand Petersstraße Nr. 3.

Wiener Napfkuchen

von vorzüglichster Qualität à 5, 10 und 15 fl. ,
Nimburger Bisquitte à 5 und 7 1/2 fl. ,
 großes Sortiment in Dessert und Theebäckerei.
 Conditorei von **Rob. Pruggmayer, Thomasmühle.**

Zu kaufen wird gesucht eine vollständige Ladeneinrichtung,
 Flaschen u. s. w. zu einer Destillation.
 Näheres Münzgasse Nr. 1 bei Herrn Kaufmann Stod.

Comptoir-Pulte,

zwei bis drei, werden zu kaufen gesucht. Offerten sub
 O. P. 11. bittet man abzugeben an die Annoncen-
 Expedition von **Sachse & Co.,** Roßstraße 8.

Ein franz. Billard wird sofort zu kaufen gesucht. Adr. er-
 bittet **Fr. Serfurth,** Gerberstraße Nr. 40 im Hofe 2 Treppen.

Möbels, gebrauchte, jeder Art, sucht zu kaufen
Wündisch, Nicolaisstraße 20.

20 Gebett Federbetten

suche baldigst zu kaufen. Geehrte Herrschaften, welche größere oder
 kleinere Posten zu verkaufen haben, ersuche um gef. Adressen

Brühl Nr. 11. Fr. Enke, Meubleur.

Auch kaufe jede Art Meubles, Matrasen, Kleider, Gold- und
 Silberfachen, Uhren u. und zahle bestmögliche Preise.

Zu kaufen gesucht wird 1 gebr. Kindertischchen u. 2 Stühl-
 chen Tauchaer Straße Nr. 25, Hintergebäude parterre.

Getragene Herrenkleider, Betten, Wäsche, schwarzseidene
 Kleider u. kaufe zu höchsten Prei-
 sen und erbitte gefl. Adressen **Brühl 83, 2. Et. Ed. Köffer.**

Ein- u. Verkauf getragener Herren- u. Damenkleider, Wäsche,
 Schuhwerk, Einkauf zu höchsten Preisen Gerberstr. 22, I. Hoffmann.

Alte Cylinderhüte

werden fortwährend zu höchsten Preisen gekauft
Johannisgasse Nr. 9. Hoyer.

Gesucht wird ein kleiner Kochofen mit Rohr in eine Stube!
 Adressen mit Angabe des Preises abzugeben!
 Lange Straße Nr. 21/22, parterre.

Charpie, reinliche, wird gekauft
 Markt Nr. 3, 2. Etage.

Zu kaufen gesucht wird ein Hundezwisch von diesem Jahr,
 mit oder ohne Halsband, Mühlgasse Nr. 9 parterre links.

Bitte an einen Menschenfreund.

Würde eine edle Person wohl bereit sein einem durchaus recht-
 schaffenen und gebildeten Manne, der wegen plötzlicher Uebernahme
 eines sehr ehrenvollen Amtes in Geldverlegenheit versetzt ist, ein
 Darlehn von 70 fl. auf 5 Monate und zu 10 % Zinsen zu
 machen? Volle Garantie der Rückzahlung kann geboten werden.
 Adressen mit Namensangabe erbittet man sub B. 55 in die Ex-
 pedition dieses Blattes.

In der größten Sorge bittet eine rechtliche Frau ein fühlendes
 Herz um ein Darlehn von 80 fl. gegen Bürgschaft, Zinsen und
 monatliche Abzahlung; es wird hierdurch Mutter und Kinder ge-
 rettet für ihr Vebelang; die Worte sind wahr und mit Gott.
 Adressen bittet „mit Gott“ abzugeben in der Expedition d. Bl.

50 bis 100 Thlr. werden von einem Professionisten gegen
 Wechsel oder Pfand seines Mobiliars bis Michaelis-Zahlwoche
 oder 3 Monate Zeit zu erborgen gesucht. Adressen unter A. L. B.
 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

1000 fl. werden gegen Cession einer sicheren Hypothek zu er-
 borgen gesucht durch
 Advocat **Conrad Hoffmann, Hainstraße Nr. 3.**

3000—5000 Thlr.

werden gegen gute Zinsen und Hypothek von einem Geschäfts-
 mann als Betriebscapital gegenüber einer Anlage, welche 20,000 fl.
 kostet, gesucht. Offerten unter G. B. 20 in der Expedition dieses
 Blattes niederzulegen.

10,000 Thaler à 5%

sind auf Landgrundstücke auszuleihen durch
 Adv. **Kretschmann, Nicolaisstraße Nr. 45.**

15000 fl. sind sofort und
 4000 fl. und 20,000 fl. per 2. Januar 1870 gegen gute
 Hypothek auszuleihen durch
 Adv. **Frenkel, Katharinenstraße Nr. 16.**

Geld auf Pfänder und Leihhauscheine ist zu haben
 Kleine Fleischergasse 28, III., vis à vis v. Kassebaum.

Geld in jeder Höhe am billigsten unter den coul. Bedingungen
 bei **P. Voerckel, Brühl 82 im Gewölbe,**
 wo alle couranten Waaren, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Gold,
 Silber, Uhren, Lager- und Leihhauscheine, Werthsachen und
 Werthpapiere zu höchsten Preisen gekauft, auf Wunsch auch der
 Rückauf gestattet wird.

Geld auf alle gute Pfänder gegen äußerst
 billige Zinsen.
28 Hainstraße 28

Geld ist auf alle gute Pfänder bei billigsten Zinsen zu haben
29 Kleine Fleischergasse 29, 2. Etage.

Seiraths-Gesuch.

Ein anständiges Mädchen von auswärts im 32. Jahre sucht einen Lebensgefährten, sei es Gast-, Landwirth oder Restaurateur, da Suchende die feinere Küche wie Oekonomie-Wirtschaft gründlich versteht. Vermögen ist vorhanden, es wird auch welches beansprucht.Adr. bittet man unter G. A. poste restante Leipzig niederzulegen.

Ein junger Mann sucht die Bekanntschaft eines jungen Mädchens und erbittet gef. Adresse sub F. H. 12. durch die Expedition dieses Blattes.

Für ein Mädchen von 12 Jahren, welches sich in der Wirthschaft schon nützlich machen kann, werden in Leipzig oder Umgegend gegen nicht zu hohe Vergütung Pflege-Eltern gesucht. Näheres Schloßgasse Nr. 11 beim Hausmann.

Compagnon-Gesuch

ir eine hiesige Seiden- und Garnhandlung en gros und en détail; großes Vermögen ist nicht erforderlich, hauptsächlich Waarenkenntniß, und mit jeder Arbeit conform vertraut. Adressen sind unter C. B. L. H. 50 bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein Capitalist wird mit einem Capitale von 2—3000 fl als stiller Compagnon für ein gut rentirendes Eisen- und Kurzwaarengeschäft gesucht. Offerten erbittet man unter der Chiffre P. S. H. 70. in der Expedition dieses Blattes.

Affocié-Gesuch.

Zu einem gut rentirenden Geschäft wird ein Affocié gesucht. Dasselbe rentirt 40% Reingewinn, erfordert 800—1000 fl Einlage und kann von Jedermann übernommen werden, da es keine besonderen Kenntnisse erfordert. Näheres unter S. A. H. H. 3. Universitätsstraße Nr. 8, 1. Etage.

Anständige gebildete Damen und Herren, welche einem jetzt gegründeten **dramatischen Verein** noch als Mitglieder beizutreten wünschen, wollen ihre Adressen sub G. H. gefälligst an die Expedition ds. Blattes gelangen lassen.

Ein junger Commis, welcher gewandter und zuverlässiger Verkäufer sein muß, wird für eines der besseren, lebhaften Colonialwaaren- und Cigarren-Geschäfte Leipzigs zum baldigen Antritt gesucht. Offerten unter Z. H. 6 sind in der Buchhandlung des **Hrn. Otto Klemm, Universitätsstr.,** niederzul.

Für ein Fabriketablissement in der Nähe einer größeren Stadt Thüringens wird ein junger Mann, der mit der kaufmännischen Buchführung vollkommen vertraut ist, zum möglichst baldigen Antritt gesucht. — Offerten mit Zeugnissen und Referenzen nimmt die Expedition dieses Blattes sub S. H. 24. entgegen.

Commis-Gesuch.

Für ein Eisenwaaren-Geschäft wird zum 1. October ein mit dieser Branche vertrauter und gut empfohlener Commis gesucht. Offerten werden unter G. H. 112 poste restante Magdeburg erbeten.

Ein in der Correspondenz und Buchführung gründlich erfahrener Commis wird zum 1. October für eine Fabrik an der Halle-Kasseler Eisenbahn gegen gutes Salair dauernd zu engagiren gewünscht. Franco-Offerten sind in der Exped. dieses Bl. E. F. 100 mit Angabe der bisherigen Thätigkeit baldigst niederzulegen.

Gesucht werden: 1 Commis (Manuf.), 1 Oberkelln., 1 kräft. Markthelfer, 1 Kutscher, 1 Diener, 4 Laufb., 2 Anechte. **L. Friedrich, Ritterstraße 2.**

Für ein Modewaaren-Geschäft in Halle wird zum **ersten October c.** ein gewandter, tüchtiger Verkäufer zu engagiren gesucht. Offerten sind unter Chiffre O. H. H. 150. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

2 tüchtige Notensetzer

werden bei dauernder Condition und gutem Verdienst gesucht von

Julius Klinkhardt.

Zum sofortigen Antritt wird ein tüchtiger **Maschinenmeister** gesucht bei Ad. Mühlhan, Reudnitz-Leipzig, Ecke d. Grenz- u. Kreuzstr.

Einige tüchtige **Selbstgießergehülften** finden dauernde Beschäftigung bei G. A. Jaud.

Buchbindergehülften erhalten dauernde Beschäftigung Dörrienstraße Nr. 5, 1. Etage.

Ein **Steinschleifer**, welcher auch das Körnen gut verstehen muß, wird gesucht Königsstraße 24, Hof parterre.

Ein **Bergolder-Gehülfe** wird sofort gesucht Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 18, 3 Treppen.

Gesucht wird für kommende Messe in eine große Restauration ein **Koch** bei gutem Gehalt. Näheres

Bosenstraße Nr. 18, erste Etage.

Gesucht**für ein österreichisches Etablissement**

ein nüchternen, unverheiratheter und zuverlässiger Apparatführer, der längere Zeit in bedeutenden Spritfabriken gearbeitet hat. Antritt am 15. October c. Bewerbungen unter Angabe der monatlichen Lohnforderung und Bezeichnung der genauen Wohnungsadresse sind unter E. A. H. 1149 an das **Stangen'sche Annoncen-Bureau** in Breslau bis spätestens 10. Septbr. einzureichen.

Nur ganz geübte **Eisenpußer** werden gesucht bei **Soex & Nestmann.**

Lehrlings-Gesuch.

Ein Bursche, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, welcher Lust hat **Schriftsetzer** zu werden, findet sofortiges Unterkommen in Thiele's Buchdruckerei, Emilienstraße 2.

Gesucht wird ein **Lehrling** für ein größeres hiesiges Manufacturwaaren-Geschäft en gros. Anmeldungen bittet man unter O. L. S. 869 an die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für meine Buchhandlung suche einen jungen Mann von ca. 15 bis 17 Jahren, welcher außer freundlichem und gefälligem Benehmen eine gute Handschrift besitzt.

Hermann Schmidt jun., Barfußgäßchen.

Gesucht wird ein junger Mensch, welcher hier am Plage Bescheid weiß, gute Zeugnisse über seine Brauchbarkeit und Ehrlichkeit beibringen kann und eine geläufige Hand schreibt.

Zu melden Petersstraße 4. **J. A. Pöhler.**

Zur Wartung eines Hausgartens und Pflege eines Pferdes wird ein damit vertrauter ordentlicher und zuverlässiger, unverheiratheter junger Mensch, am liebsten gedienter Soldat, gesucht. Zu melden in den Frühstunden bis 8 Uhr Elsterstraße 21 parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Kutscher** zum Schwerefahren. Näheres Bayerische Straße Nr. 23 rechts.

Ein tüchtiger **Schleifknecht** wird gesucht bei **J. G. Silber.**

Ein junger **Kellner**, welcher das Bier auf Rechnung zu nehmen hat, wird zum sofortigen Antritt gesucht durch

H. Gausche im Großen Joachimsthal.

Gesucht wird zum 15. ein **Kellner** von 17—19 Jahren. Goldene Laute.

Ein gewandter, solider **Haus- und Kellerbursche** mit guten Zeugnissen kann zum sofortigen Antritt Dienst erhalten in der Bodenbacher Bierhalle, Katharinenstraße 10.

Ein **Kellerbursche** wird zum 15. d. Mts. gesucht Ritterstraße Nr. 44.

Ein fleißiger, ordentlicher **Bursche**

wird sofort gesucht. Zu melden mit Zeugnissen bei **Kaltschmidt & Seipt, Turnerstraße Nr. 1.**

Gesuch. Ein **Bursche** zu leichten Handarbeiten Salomonstraße Nr. 15.

Ein **Bursche**, gewillig und sehr zuverlässig, der eine hübsche Handschrift schreibt, wird sofort zum Austragen von Depeschen und kleineren schriftl. Arbeiten zu engagiren gesucht. Reflectanten, mit den besten Empfehlungen versehen, mögen sich heute im Bureau der Leipziger Börsehalle, Brühl 17, zwischen 9 und 10 Uhr Vormittags melden.

Gesucht wird ein **Bursche**, 15—16 Jahre alt, ins Jahrlohn Neumarkt Nr. 8 im Gewölbe.

Gesucht

wird ein **Laufbursche** im Alter von ca. 15 Jahren Neumarkt Nr. 9, 1. Etage.

Ein ehrlicher, williger **Laufbursche** findet Stellung in der Buchdruckerei Mittelstraße Nr. 5.

Ein **Laufburschen** suchen zum sofortigen Antritt Grünler & Friedrich, Schützenstraße Nr. 4.

Gesucht wird ein **Bursche** zum Zeitungstragen, desgl. ein Mädchen, 14—16 Jahre, sofort in Dienst Zeiger Str. 15 b, IV. I.

Gesucht werden junge Mädchen, welche das Puzfach gründlich erlernen wollen, Schuhmachergäßchen Nr. 7 im Puzgeschäft.

Gesucht werden ordentliche Mädchen, welche fein Weißnähen erlernen wollen. Näh. Neureudnitz 44, II. bei Madame Sachse.

Eine **Demoiselle**, welche fertig in **Puz** arbeitet, wird angenommen Königsplatz Nr. 16, 2. Etage.

Ein **Mädchen**, im Schneidern geübt, wird sofort gesucht Königsplatz Nr. 16, 4 Treppen.

8 bis 10 geübte Zuarbeiterinnen im Weißnähen finden dauernde Beschäftigung Mauricianum, 1 Tr., Arbeitslocal. Friderici & Co.

Tüchtige **Schneiderinnen** finden dauernde Beschäftigung, aber nur solche mögen sich melden, die auf Taillen tüchtig geübt sind, Burgstraße Nr. 21, 4. Etage.

Ein Mädchen, welches im Nähen geübt, findet dauernde Beschäftigung Petersstraße 36, Hintergebäude 3. Etage bei Otto.

Geübte Näherinnen.

Zwei gute Arbeiterinnen, welche vorzüglich gut schneiden oder nähen können, werden sofort gesucht.

J. C. Kirchner, Strohhutgeschäft, Blumenberg.

Gesucht wird eine geübte **Maschinennäherin** bei **E. Indinger**, Salzgäßchen Nr. 8.

Gründlich geübte Mädchen finden dauernde Beschäftigung auf Knabenanzüge Klosterstraße Nr. 12, im Hofe 3 Treppen.

Eine perfecte **Plätterin** wird sofort gesucht. Zu erfragen bei Herrn Peise, Münzgasse 13.

Gesucht einige Arbeiterinnen zu leichten Federarbeiten bei **F. Steller**, Neumarkt 1.

Mädchen, im **Falzen** und **Bündelheften** geübt, erhalten dauernde Beschäftigung **Dörrienstraße 5, 1. Etage.**

In einem hiesigen renommierten Mode- u. Weißwaarengeschäft findet eine gewandte **Verkäuferin** günstiges Engagement, welche in dieser Branche conditionirt hat. Gefällige Offerten übernimmt die Expedition dieses Blattes unter Chiffre P. P. H. 8.

Ein Mädchen rechtlicher Eltern,

welches schon geschickt im Nähen ist u., was ihr noch fremd, leicht begreifen muß, findet in einem hiesigen Verkaufs-Geschäft bei anständiger Behandlung Stelle. Nur Solche, die sich ernstlich beschäftigen und etwas lernen wollen, erhalten Auskunft in der **Milchhalle, Nr. 7 Schillerstraße.**

Eine **Wirthschaftsmamsell**, welche auch in der Küche bewandert sein muß, wird bis 15. d. oder 1. October gesucht. Zu erfragen Theater-Restoration 3. Etage.

Gesucht werden: **1 Wirthschaftsgehülfin** in einem Hotel, **1 Jungemagd** u. mehrere g. attest. **Dienstmädch.** **A. W. Voss**, Kleine Fleischergasse Nr. 29.

Alle Mädchen, welche sofort od. später Stellen haben wollen, müssen sich im **Central-Bureau** Ritterstraße 2, I. melden

Eine gut empfohlene **Kindermuhme** gesucht. Offerten werden unter **A. A. I. poste restante Zeitz** entgegengenommen.

Zum sofortigen Antritt wird ein anständiges Stubenmädchen mit guten Zeugnissen gesucht. Zu melden Pfaffendorfer Str. 27

Ein anständiges zuverlässiges Mädchen wird zum Warten eines Kindes in den Mittagsstunden gesucht **Quierstraße Nr. 6, 1 Treppe links.**

Gesucht wird zum 15. d. M. ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für häusliche Arbeit **Brühl Nr. 78, 1. Etage.**

Gesucht wird ein junges ordentliches Mädchen z. Nähen und häuslicher Arbeit, zu melden **Reichstraße 29 im Müllengeschäft.**

Gesucht wird ein junges, solides Mädchen in Dienst für Kinder u. häusliche Arbeit **Gerberstraße Nr. 18 im Hofe parterre.**

Gesucht wird zum 15. September ein Mädchen zur häusl. Arbeit. Mit Buch zu melden **Goethestraße 6, I.**

Gesucht wird eine **Köchin** **Nicolaistraße Nr. 47.** Zu erfragen beim Hausmann.

Gesucht wird zum 15. Septbr. für die Dauer der Messe ein ordentliches kräftiges Mädchen **Nicolaistraße 54, 4 Treppen rechts.**

Gesucht zum 15. ds. oder sogleich ein ordentliches, reinliches Mädchen zur häuslichen Arbeit im Alter von 16—18 Jahren **Reichstraße Nr. 37 im Gewölbe links.**

Gesucht wird zum 15. d. M. ein anständiges und solides Mädchen zum Bedienen **Petersstraße Nr. 7 im Café.**

Gesucht wird zum 15. Sept. ein Mädchen, welches im Nähen nicht unerfahren ist, zu einem Kinde **Reichstraße 38, 4. Et. vornh.**

Gesucht wird ein ordentliches reinliches **Küchenmädchen** durch **E. Weber**, Petersstraße Nr. 40.

Gesucht wird ein Mädchen, das gut waschen kann und sich zum **Plätten** schickt, **Neufirchhof Nr. 27, 1 Treppe.**

Gesucht werden mehrere feine gewandte **Büffetmamsells** für Conditorei nach auswärts, eine perfecte **Kochmamsell** für Hotel, **Küchen- und Hausmädchen**, sofort und 1. October. **Karl Kießling**, Große Fleischergasse Nr. 24/25. 1. Et.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein Stubenmädchen, das im Nähen, Plätten, Behandlung der feinen Wäsche u. Serviren erfahren ist. Mit guten Zeugnissen Versehene mögen sich bei der Hausmannsfrau **Schillerstraße Nr. 6** melden.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein solides und arbeitames Mädchen für häusliche Arbeit **Tauchaer Str. 18, 3 Tr. links.**

Gesucht wird zum 1. October eine **Kindermuhme**, die in guten Häusern conditionirt, nähen und plätten kann und sich häuslichen Arbeiten unterzieht. Nur mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich in den Vormittagsstunden melden **Königsstraße Nr. 26, 2 Treppen rechts.**

Gesucht wird sofort eine perfecte Köchin bei nobler Herrschaft nach auswärts, ein **Küchenmädchen**. Zu erfr. **Elsterstr. 27, i. D. p. r.**

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit sofort oder zum 15. **Große Fleischergasse Nr. 29, 2. Etage bei E. H. Frank.**

Gesucht wird zum 15. d. M. ein anständiges, zuverlässiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, das auch nähen und stricken kann.

Näheres im Gewölbe bei Frau **E. Graff**, **Nicolaistraße 46.**

Gesucht wird gegen hohen Lohn ein zuverlässiges, reinliches Mädchen für Küche und Hausarbeit, und welches Kindern nicht abgeneigt ist, **Inselstraße Nr. 19 parterre.**

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit zum 15. ds. **Turnerstraße Nr. 4, III links.**

Gesucht wird zum 1. October ein ordentliches Dienstmädchen für Kinder und häusliche Arbeit **Anger Nr. 19 C parterre**, neben den Drei Mohren.

Krankheitsshalber wird sogleich ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit gesucht **Neufirchhof 14, 1 Tr.**

Ein Mädchen f. Küche u. häusliche Arbeit wird pr. 1. Oct. d. J. gesucht **Quierstraße 34, Seitengebäude links.**

Ein braves fleißiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit wird für den 1. October gesucht **Thalstraße Nr. 6 parterre.**

Ein Mädchen im gesetzten Alter für Küche und häusl. Arbeit per 15. September oder sofort.

Nur Solche, die an **Reinlichkeit** und **Ordnung** gewöhnt, mögen sich melden **Kirchstraße Nr. 6, I.**

Gesucht wird nach einer kleinern Stadt ein ordentl. arbeitames Mädchen. Mit guten Attesten Versehene wollen sich melden **Neue Straße Nr. 14, 3 Treppen.**

Gesucht wird zum 1. Oct. ein junges reinliches Mädchen für auswärts, welches waschen kann und auch in der Küche Bescheid weiß. Nur Solche, die mit guten Zeugnissen versehen sind, können sich melden **Kammgarnspinnerei Pfaffendorf beim Hausmann.**

Gesucht

wird zum 15. Sept. ein Mädchen in gesetzten Jahren, das kochen kann und sich der häusl. Arbeit unterzieht, Ordnung und Reinlichkeit sind Bedingung, **Kanstädter Steinweg Nr. 62, 3. Etage.**

Den 1. October wird ein reinliches ordentliches Dienstmädchen gesucht **Große Windmühlenstraße Nr. 24, 2 Treppen rechts.**

Ein Mädchen wird für ein Kind und häusliche Arbeit zum 15. September zu miethen gesucht **Eisenbahnstraße Nr. 14, 1. Etage vornheraus.**

Eine ältliche alleinstehende Frau, die gut kochen kann, wird gesucht **Pleißengasse Nr. 16 bei Lorenz.**

Gesucht für die Messe und später eine reinliche und pünktliche Aufwärterin, welche hier die Eltern hat. Zu melden **Lurgensteins Garten No. 5 E parterre links.**

Gesucht wird ein ordentliches, ehrliches Mädchen zur Aufwartung **Moritzstraße 4, II.**

Agentur = Gesuch.

Ein junger Kaufmann, der längere Zeit gereist und dem die besten Referenzen zur Seite stehen, sucht für Leipzig, resp. für ganz Deutschland einige leistungsfähige Fabrikanten in couranten Artikeln zu vertreten. Hierauf reflectirende Herren Fabrikanten werden höflichst ersucht, ihre Offerten unter Chiffre **W. H. 27** an das **Annoucen-Bureau** des Herrn **Bernhard Freyer**, **Neumarkt 11**, gelangen zu lassen.

Ein in Damen-Confection gut geübter **Schneider** wünscht noch selbige zu übernehmen. Geschäftsinhaber werden gebeten, ihre Adressen unter **H. 2** in der Expedition ds. Bl. niederzulegen.

Ein gewandter Reisender

sucht in einem respectablen Hause, gleichviel in welcher Branche, zum 1. oder 15. October Stellung. Offerten unter H. R. # 10 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Stelle = Besuch.

Ein gut empfohlener militairfreier junger Kaufmann, gelernter Mat rialist, der die Prima einer Realschule I. Ordg. besucht hat, seit 1 1/2 Jahren in einem bedeutenden Holz-, Expeditions- und Commissions-Geschäft thätig ist, sucht wegen Geschäftsverkaufs per 1. October oder später ein passendes Engagement als Comptoirist u. Adressen werden freundlich unter E. S. poste restante Riesa erbeten.

Offerte.

Ein junger Kaufmann, militairfrei, welcher 6 Jahre in Paris und London (im Kurzwaarenfache u.) thätig war und bereis für ein Pariser Haus in Deutschland reiste, sucht Engagement für die Reise oder am Plage. Gefl. Adressen unter A. 250. poste restante.

Commis = Stelle = Besuch.

Ein mit allen Comptoirwissenschaften vertrauter junger Kaufmann, welcher die Getreide-, Colonial- und Eisenbranche gründlich kennt, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, baldigst anderweitiges Engagement.

Geehrte Herren Principale, welche geneigt sind, auf dieses Gesuch zu reflectiren, belieben ihre Offerten unter E. H. # 200. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stelle gesucht.

Ein junger Kaufmann mit guten Zeugnissen u. höherer Schulbildung, gegenwärtig Correspondent in einem renommirten Hause, sucht zum 1. oder 15. Oct. in gleicher Eigenschaft oder als Buchhalter Stellung. Offerten sub F. T. 12 in die Exped. d. Blattes.

Commis = Stelle = Besuch.

Ein junger Mann, welcher gegenwärtig in einem Materialwaarengeschäft einer größeren Stadt Sachsens als Detailist fungirt, und dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht, wo ihm Gelegenheit geboten werden kann, sich in der Correspondenz und Buchführung vollständig auszubilden, pr. 15. Jan. unter bescheidenen Ansprüchen Engagement in gleicher Branche.

Darauf reflectirende Herren Principale wollen gefl. ihre werthen Adressen unter H. # 72. in der Exped. d. Blattes niederlegen.

Ein Commis,

welcher in einem Materialwaaren-, Sämereien- und Getreide-Geschäft gelernt und flotter Verkäufer ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Gefäll. Offerten bitte unter Chiffre F. H. Reudnitzer Straße Nr. 18, 3. Etage abzugeben.

Ein junger **Commis**, welcher gegenwärtig in einem hiesigen Colonialwaarengeschäft conditionirt, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, pr. 1. oder 15. October ein anderweitiges Engagement.

Geehrte Herren Principale wollen ihre werthe Adresse unter L. # 4 in der Expedition d. Blattes niederlegen.

Ein **Koch**, welcher Vorzügliches in seinem Fach leistet und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht per 1. October anderweitiges Engagement. Adressen unter F. F. # 9. befördert die Expedition dieses Blattes.

Eine Lehrlingsstelle

wird für einen befähigten Knaben von 15 Jahren in einem Engros-Geschäft jetzt oder zu Ostern gesucht. Derselbe besuchte die Realschule. Kost und Logis wird nicht beansprucht, jedoch Gewährung der Handlungsschule und je nach Uebereinkommen circa 50 fl per Jahr. Offerten unter G. A. # 92. Expedition d. Bl.

Als Lehrling

in einem kaufmännischen Geschäft wird Platz für einen zu Ostern die Schule verlassenden Knaben aus der Provinz gesucht. Beste Zeugnisse und Kenntnisse, lebhafter Verstand liegen vor. Kost und Logis soll verbunden sein mit keiner Zahlung von Lehrgeld, sowie Gewährung der Handlungsschule, diese aber auf Kosten der Eltern. Gef. Offerten unter O. S. # 100. Expedition d. Bl.

Gesuch.

Ein junger Mensch wünscht in einer juristischen Expedition als Schreiber sich auszubilden. Offerten unter M. # 9 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger kräftiger **Mann**, militairfrei, im Rechnen und Schreiben geübt, sucht eine Stelle als Markthelfer oder Comptoirdiener. Geehrte Adressen bittet man abzugeben bei F. G. Wappeler, Grimma'scher Steinweg, unter H. D. # 100.

Gesucht wird von einem jungen Manne, welcher mehrere Jahre als Verpacher von Glaswaaren thätig war und von seinem Principal empfohlen werden kann, ähnliche Stellung oder auch solche als Diener oder Hausmann.Adr. unter B. F. # 104 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Dienstboten, männl. und weibl., weist kostenfrei nach **L. Friedrich**, Ritterstraße 2.

Eine geübte Schneiderin

sucht in und außer dem Hause Beschäftigung. Näheres Schuhmachergäßchen Nr. 7 im Pug-Geschäft.

Eine geübte **Schneiderin** sucht noch mehr Beschäftigung in und außer dem Hause. Werthe Adressen bittet man niederzulegen in Koch's Hof bei Frau Gläser im Gewölbe.

Eine perfecte **Schneiderin** wünscht in Familien Beschäftigung. Näh. Grimma'scher Steinweg 9, im H. 1 Tr. quv. bei Günther.

Eine Schneiderin s. Beschäftig. a. d. Wheeler-Wilson-Maschine. Adr. bittet man abzugeben Katharinenstraße 18 im Seifengeschäft.

Ein Mädchen, welches das Schneidern gründlich erlernt hat, sucht Arbeit in Familien. Thomaskirchhof 1 bei Emil Wagner.

Eine fleißige **Näherin**, im feinen Stopfen und Ausbessern geübt, sucht Beschäftigung bei anständigen Familien. Schletterstraße 10, Hof links 2. Etage bei Sachse.

Eine geübte **Plätterin** s. noch Beschäftig. in u. außer dem Hause. Näh. Reichsstr. 13 bei Frau Erdmann im Knopfgeschäft.

Ein anständiges Mädchen wünscht noch einige Tage im Plätten Beschäftigung. Zu erfragen Thomaskirchhof im Posamentirgeschäft.

Eine gebildete junge Dame sucht als Gesellschafterin bei einer alleinstehenden Dame oder als Stütze der Hausfrau Stellung. Gehalt wird nicht beansprucht. Gef. Offerten bittet man sub A. M. G. poste restante Delitzsch zu senden.

Ein junges **gebildetes Mädchen** aus Thüringen sucht baldmöglichst Stellung als Gesellschafterin. Selbiges ist mit dem Wirthschaftsfache, sowohl Näherei, vollständig vertraut und kann sich in jeder Weise nützlich machen. Gehaltsbedingungen sind bescheiden, da bloß auf liebevolle Behandlung gesehen wird; auch würde selbige einige Zeit zur Probe volontiren. Gefäll. Adressen unter A. B. poste restante Leipzig.

Eine gewandte Verkäuferin,

bisher in einem größeren Geschäft als solche thätig, sucht pr. 1. November oder auch später Placement in einem hiesigen Hause. Dieselbe ist der englischen und französischen Sprache vollkommen mächtig, sowie mit Buchführung und Correspondenz vertraut. Werthe Offerten ersucht man in der Expedition dieses Blattes sub L. D. # 100 gefällig abzugeben.

Eine tüchtige **flotte Verkäuferin** sucht Stelle in einem ordentlichen Geschäft, ob Bäckerei oder Destillation, oder sonst in einem anderen Geschäft, auch etwas Hausarbeit wird besorgt. Kochs Hof, Frau Gläser.

Ein junges bescheidenes **Mädchen**, welches der Buchführung vollkommen mächtig ist, einige Kenntniß der franz. Sprache besitzt, im Schneidern sowie allen feinen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht als **Verkäuferin** oder sonst passende Stelle. Näheres durch Frau Kraß, Blumenfabrik, Stadt Gotha.

Ein anständiges Mädchen sucht in Bäckerei oder ähnlichem Geschäft Stelle als **Verkäuferin**. Adressen beliebe man Salzgäßchen Nr. 1 im Hutgeschäft niederzulegen.

Ein gebildetes junges Mädchen aus achtbarer Familie, im Rechnen u. Schreiben nicht unbewand., wünscht Stelle als Verkäuferin in einem Kurzwaarengeschäft; auch würde sich dasselbe der Beaufsichtigung größ. Kinder in Schularbeiten unterziehen. Gefl. Offerten Grimma'sche Straße bei Herrn Schiffner niederzulegen.

Ein **Mädchen** aus anständiger Familie sucht in Conditorei oder Bäckerei Condition Sternwartenstraße 19, Hof 3 Tr. lfs.

Ein gebildetes Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten fertig ist, namentlich gut schneidert, rechnet und schreibt, sucht eine Stelle als **Jungfer** oder **Wamsell** zum sofortigen Antritt. Näheres Reichstraße 1 bei Herrn Blanke.

Gesuch.

Eine gebildete Wittwe mittlerer Jahre, welche schon als Wirthschafterin conditionirte, möchte sofort oder bis 1. Octbr. andere Stellung bei einem ältern Herrn oder zur Gesellsch. einer Dame, auch würde selbige sich der Pflege von Kindern mit Liebe unterz. Geneigte Off. erbittet man unter L. K. 1 in der Exped. d. Bl.

Ein **Mädchen**, welches fein locht und in Handarbeiten erfahren ist, sucht zur selbstständigen Führung der Wirthschaft bis 1. Oct. Stelle. Zu erfragen Königsplatz Nr. 17, 2 Treppen.

Für ein junges Mädchen
aus guter bürgerlicher Familie, im Kochen
erfahren und zur Führung eines nicht zu
großen Haushaltes vorzüglich sich eignend, wird
Placement gesucht.

Näheres Hôtel de Saxe, 2. Etage vorüberaus.

Ein Mädchen, das bis jetzt bei einer ordentl. Herrschaft war,
im Plätten u. Nähen bewandert, sucht sofort oder zum 15. Sept.
Stelle als Stubenmädchen oder zu größeren Kindern. Zu erfr.
Ritterstraße Nr. 10, im Hofe links 2. Etage.

Ein Mädchen von 16 Jahren sucht Dienst. Näheres
Bayerische Straße Nr. 5 bei Frau Dr. Schuster.

Eine junge Wittwe sucht Verhältnisse halber eine Stelle als
Köchin bei einer anständigen Herrschaft zum 1. October.
Werthe Adressen bittet man gefälligst abzugeben in der Exped.
d. Blattes unter Chiffre M. O. 100.

Ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst
für Küche und Hausarbeit.
Adressen bittet man abzugeben bei dem Bäckermeister Köllig,
Reizer Straße Nr. 15.

Ein fleißiges Mädchen, in der Küche erfahren, fast drei Jahre
bei der jetzigen Herrschaft, sucht Verhältnisse halber bis zum
1. October Dienst bei anständiger Herrschaft.
Werthe Adressen bittet man niederzulegen Sternwartenstraße
Nr. 9, im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. d. M. oder 1. October von einem
soliden fleißigen Mädchen ein Dienst. Selbiges kann bürgerliche
Küche wie sonst alle anderen weiblichen Arbeiten vollkommen ver-
treten. Zu erfragen bei
Herrn Bäckermeister Dietrich, Peterssteinweg Nr. 51.

Ein fleißiges Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche
vorstehen kann, sucht bei einer anständigen Herrschaft sofort oder
zum 15. Dienst. Burgstraße Nr. 9, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst sogleich
oder zum 15. für Kinder und häusliche Arbeit.
Zu erfragen Antonstraße Nr. 18, 2. Etage.

Ein junges kräftiges Mädchen sucht Dienst für Küche u. häusliche
Arbeit. Zu erfragen Kupfergäßchen 6, im Hofe l. 2 Tr. b. Schulze.

Ein junges Mädchen, 18 Jahre alt, sucht zum 1. October
eine Stelle als Haus- oder Küchenmädchen.
Zu erfragen bei der Herrschaft Weststraße Nr. 5, 1. Etage.

Ein Mädchen von 15 Jahren, das im Weißnähen bewandert
ist, sucht einen Dienst bei Kindern. Adressen bittet man nieder-
zulegen Sternwartenstraße Nr. 11 c, 4 Treppen rechts.

Gesuch.

Ein anständiges Mädchen, welches 3 Jahre bei einer Herrschaft
als Jungemagd in Diensten gestanden, und das im Nähen, Plätten,
Frisiren, Serviren, Schneidern bewandert ist, sucht bis 1. Octbr.
anderweitige Stellung. Gefällige Adressen bittet man, da in dem
jetzigen Dienst jede Störung in dieser Beziehung verboten ist, darum
in der Expedition dieses Blattes unter B. S. H. 9 niederzulegen
und Erkundigung später bei der Herrschaft einzuholen.

Ein anständ. Mädchen, das das Kochen versteht, sucht,
da selbiges sich verbessern will, bis 1. October eine Stelle
für die Küche. Näheres zu erfragen bei der Herrschaft
Paulinum rechts 3 Treppen.

Ein solides Mädchen sucht Dienst zum 15. October für Küche
und Hausarbeit bei anständiger Herrschaft, gute Zeugnisse stehen
ihm zur Seite. Näheres Kupfergäßchen Nr. 3, 4. Etage.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis zum 15. September Dienst
bei einer anständigen Herrschaft, sei es als Stubenmädchen oder
für Küche und häusliche Arbeit. Adressen bittet man abzugeben
Brühl Nr. 71 im Hofe links 3 Treppen.

Ein anständiges ordentliches Mädchen aus guter Familie, im
Kochen und allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Stellung in
anständiger Familie zur Unterstützung der Hausfrau oder Führung
der Wirthschaft bei einzelnen Leuten durch E. Weber, Petersstr. 40.

Gesucht wird vom 1. Oct. eine Stelle für ein feines Stuben-
mädchen, welches das Schneidern, Plätten, Frisiren und die Be-
handlung der feinen Wäsche versteht. Geehrte Herrschaften bittet
die Adressen niederlegen zu lassen M. D. H. 4 in der Exped. d. Bl.

Ein fleißiges ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche
und häusliche Arbeit. Näheres bei der Herrschaft
Nicolaistraße Nr. 14, Restauration.

Ein Mädchen, welches von der jetzigen Herrschaft gut em-
pfohlen wird, sucht zum 1. October einen Dienst für Küche und
häusliche Arbeit. Zu erfragen Lange Straße Nr. 12, 2. Etage.

Ein fleißiges braves Mädchen sucht Dienst für Küche und häus-
liche Arbeit oder für Stuben.
Zu erfragen bei der Herrschaft Neumarkt Nr. 1, 3 Treppen.

1 anst. Mädchen in gesetzten Jahren sucht z. 1. Oct. Stelle
für Küche und Hausarbeit. An der Pleiße Nr. 6 beim Hausmann.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst als Stubenmädchen oder
bei einz. Leuten sofort oder später. Zu erfr. Königsstr. 8, 3 Tr.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und Haus-
arbeit. Zu erfragen Karlsstraße Nr. 8 beim Hausmann.

Ein von der Herrschaft gut empfohlenes, anspruchsloses Mädchen
sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit.
Zu erfragen Marienstraße Nr. 1 parterre.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, in der feinern Küche er-
fahren, sucht zum 1. October Stellung, selbiges würde gute Be-
handlung hohem Lohn vorziehen. Adressen bittet man bei Herrn
Otto Klemm unter B. M. H. 4. niederzulegen.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen sucht zum 15. September
Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfr. Salzgäßchen 3, 3 Tr.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen sucht per 1. October bei
einer anständigen Herrschaft eine Stelle als Jungemagd oder für
Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Alexanderstr. 23, 3 Treppen.

Ein junges Mädchen, im Schneidern und Plätten und allen
weiblichen Arbeiten erfahren, sucht bis zum 15. d. M. oder 1. Oct.
eine Stelle als Stubenmädchen oder Verkäuferin in einem feineren
Geschäft. Werthe Adressen bittet man abzugeben Inselstraße
Nr. 20, 1. Etage.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen sucht zum 1. October
Stelle als Stubenmädchen bei anständiger Herrschaft oder
bei ein Paar einzelnen Leuten für Alles. Zu erfahren Auen-
straße Nr. 3 bei der Herrschaft.

Ein ordentliches Mädchen, welches der Küche allein vorstehen
kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, auch etwas Hausarbeit
mit übernimmt, sucht zum 1. einen Dienst.Adr. unter B. H. 8.
sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle bis 1. October als
Wirthschafterin oder Köchin, sei es hier oder auswärts.
Gute Empfehlungen stehen zur Seite. Adressen bittet man abzu-
geben Bosenstraße Nr. 10, 2 Treppen rechts.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht Stelle für
Alles, sofort oder später. Johannisgasse 9. Hoyer.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. October Dienst für
Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft
Auenstraße Nr. 3, 2. Etage.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Stelle zum
1. oder 15. October als Kindermuhme bei anständiger Herrschaft.
Zu erfragen bei der jetzigen Herrschaft Neutrichhof 14, 2. Etage.

Eine Köchin sucht bis 15. ds. Dienst. Zu erfragen Peters-
steinweg Nr. 12 beim Kutscher Nabe.

Eine perfecte Köchin sucht Dienst bei einer anständigen Herr-
schaft. Zu erfragen Nicolaistraße 33 im Gewölbe.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. October a. c. Dienst
für Küche und häusliche Arbeit.
Zu erfragen Markt Nr. 2 in der Hausflur.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen sucht zum sofortigen An-
tritt Dienst bei einer anständ. Herrschaft. Zu erfr. Brühl 24, II.

Ein gut empfohlenes Mädchen in gesetzten Jahren, welches der
Küche allein vorstehen kann und auch etwas Hausarbeit mit
übernimmt, sucht Stelle bis 1. October. Zu erfragen bei
A. Dahlinger, Kurze Straße Nr. 2.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen sucht von 9 Uhr an Auf-
wartung. Adressen A. R. 24 durch Herrn Otto Klemm erbeten.

Ein anständiges in gesetzten Jahren stehendes Mädchen sucht
Stelle für Küche und Haus zum 15. Sept. oder 1. Oct. Zu er-
fragen Kaufhalle bei Frau Reinhardt.

Ein anständiges Mädchen, welches in der Küche sowie in allen
weibl. Arbeiten erfahren ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum
15. Sept. oder 1. Oct. Dienst. Zu erfr. Petersstr. 36, im H. r. 3 Tr.

Eine Person sucht als Krankenwärterin zu gehen. Näheres
zu erfragen Johannisgasse Nr. 25, 4 Treppen.

Eine Kochfrau sucht Stellung
für bevorstehende Messe in größerer Restauration.
Adressen werden erbeten Reichstraße Nr. 11
beim Hausmann.

Gesucht wird von einer anständigen Frau eine Aufwartung.
Man bittet gütigst nachzufragen Burgstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen sucht bei anständigen Leuten Auf-
wartung Elsterstraße Nr. 35 beim Hausmann.

Eine Niederlage für Steinkohlen, Stallung für zwei Pferde
und Wohnung, gleichviel in der innern Stadt oder Vorstadt, wird
zu miethen gesucht. Adressen bittet man Neudnitzer Straße Nr. 15
parterre niederzulegen.

Eine nicht zu große Restauration

in Leipzig wird zu pachten gesucht.

Adressen mit Angabe der Bedingungen sind unter B. L. # 31. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

NB. Zwischenhändler werden verboten.

Avis für Restaurateure und Gastwirthe.

Geehrte Herren Restaurateure und Gastwirthe, welche gesonnen sind den Verkehr der Schuhmachergehülften zu übernehmen, wollen sich bis zum 15. d. M. beim Unterzeichneten, Hainstraße Nr. 25, Treppe C III, gefälligst melden.

Leipzig, den 6. September 1869.

S. Windler.

Gesucht wird zu Michaelis eine Feuerwerkstatt, womöglich mit Logis. Adressen Herrn Hugo Weydlich, Barfußgäßchen Nr. 2.

Eine große herrschaftliche Wohnung

mit allem Comfort wird für Ostern oder Michaelis 1870 zu miethen gesucht. Gef. Offerten bittet man unter P. R. S. 870 an die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Logis-Gesuch.

Ein kleines Logis für 3 Personen, Stube, 1—2 Kammern mit od. ohne Küche, Sternwarten- od. Zeiger Str. oder deren Nähe, Zins pränt. Adressen-Abgabe: Expedition d. Bl. unter P. 3.

Gesucht wird pr. 1. Oct. von einer pünctlich zahlenden Familie ohne Kinder in einem anständigen Hause eine Wohnung von 4—5 Zimmern und Zubehör, mit Gas und Wasserleitung. Adressen sub Z. 14. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Wohnung in der Nähe des Dresdener Bahnhofes, 5—6 Zimmer, Sonnenseite, als Winterquartier wird gesucht. Adressen P. M. 13 in der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Gesuch.

Zum 1. Oct. a. c. wird von pünctlich zahlender Familie ein Logis im Preise von 120—150 fl gesucht durch E. Weber, Petersstr. 40.

Gesucht wird zum 1. October von einem pünctl. Geschäftsmann in der Poststraße oder deren Nähe ein Familienlogis nebst Arbeitslocal mittlerer Größe (reinliches, ruhiges Geschäft).Adr. unter A. No. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird für 2 pünctlich zahlende Leute zum 1. October ein kleines Hoflogis, Preis bis 50 fl . Werthe Adressen unter G. S. E. # 12. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird von einem Beamten eine Familienwohnung im Preis von 70—100 Thlr. Offerten mit Preisangabe niederzulegen bei Herrn Millitzer, Ranstädter Steinweg 2.

Gesucht wird von pünctlichen Leuten ein kleines Logis, Stube und Kammer. Gefl. Adressen abzugeben Buchbinderei von C. Rudolph, Roßstraße.

Gesucht wird ein freundliches Logis von 70—110 fl , innere Stadt oder innere Vorstadt, sofort oder October. Adr. abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 15 bei Herrn Kaufmann Müller.

In der äußeren Vorstadt (West-) Leipzigs wird ein Familien-Logis im Preise von 50—70 fl vom 1. Oct. ab zu miethen gesucht. Adr. sind niederzulegen Burgstraße 21, Münch. Bierh.

Eine Beamtenfamilie sucht ein kleines freundliches Logis, — Stube, Kammer und Küche — sofort oder spätestens den 1. October beziehbar.

Näheres beim Hausmann im Schlosse.

Gesucht wird zum 1. Oct. eine kleine Familienwohnung in Leipzig oder Reudnitz, im Preise von 50—70 fl . Adressen unter C. R. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Gesucht wird von einer Familie ein kleines Logis oder Aftersmiete zum 1. October in Leipzig oder Reudnitz.

Adressen beliebe man unter H. L. mit Preisangabe in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis bis 1. Oct. von ordentl., pünctlich zahlenden Leuten, Stube, Kammer u. Zubehör. Gef. Adr. bei Hrn. Restaurateur John, Antonstraße 9 niederzulegen.

Gesucht ein kleines Logis für ein Paar Leute u. ein Kind ohne Küche zum 1. October. Adr. bittet man Johannisgasse 43 parterre niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis zum 1. October a. c., wo möglich parterre. Adressen bittet man unter Z. Z. No. 1. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine fremde Familie ohne Kinder, welche Leipzig auf längere Zeit zum Aufenthaltsort gewählt hat, sucht zum 1. October eine fein meublirte Wohnung von wenigstens 2 Zimmern.

Adressen bittet man abzugeben Alte Burg Nr. 9, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird per 1. October

ein Familienlogis im Preise von 60—100 fl .

Werthe Offerten abzugeben in C. G. Raumanns Druckerei, Universitätsstraße Nr. 15.

Man sucht zum 1. October eine fein und elegant meublirte Wohnung,

bestehend aus mehreren Zimmern, Kammer und Küche, in der Weise zu miethen, daß man die Meubles entweder käuflich oder für längere Zeit miethweise übernehmen würde.

Adressen sind unter W. X. # 87. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zwei bis drei Stuben ohne Möbels, jedoch mit Bedienung, werden zum 1. October von einem einzelnen Herrn gesucht. Adressen bittet man beim Hausmeister des städt. Museums abzugeben.

Gesucht wird pr. 15. September eine behagliche Garçon-Wohnung zwischen Theater und katholischer Kirche gelegen, Sommerseite, bei anständigen Leuten, Preis 6—7 fl . Offerten unter V. v. H. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein unmeublirtes Stübchen wird gesucht. Adressen unter V. 2. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann sucht zum 1. October bei einer anständigen Familie ein hübsches, womöglich inmitten der Stadt gelegenes Logis. Pension wäre erwünscht. Adressen Brühl 60 beim Hausmann.

Zwei unmeubl. Stuben mit einer Kammer werden vom 1. Oct. an zu miethen gesucht und sind Adr. abzug. Raundörfchen 5 im Mühlg.

Gesucht werden zwei einfach meublirte Zimmer, neben einander, mit separatem Eingang, in der Vorstadt, von zwei jungen Leuten zum 1. October a. c. Adressen mit Preis unter B. O. 16 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine junge Dame sucht zum 1. October in der westlichen Vorstadt ein fein meublirtes Zimmer, ungenirt, und bittet gefällige Adressen unter P. A. Z. 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen (Schneiderin) sucht zum 1. October ein unmeublirtes Stübchen, am liebsten Dresd. Straße oder Vorstadt. Werthe Adressen bittet man niederzulegen Inselstraße Nr. 14, im Hofe 3 Treppen links.

Gesucht wird von 2 Schwestern eine meubl. Stube, sep., mit od. ohne Betten. Adr. abzug. Petersstr. Nr. 39 im Hausstand.

Gesucht wird ein einfaches sep. Stübchen als Schlafstelle mit Hausschlüssel. Adr. abzugeben bei Hrn. Werner, Nicolaisstr. 6.

Ein junger Mensch wünscht per 1. October in einer guten gebildeten Familie als vollständiger Pensionär einzutreten. Adressen mit Preisangabe bittet man unter O. # 7 in der Expedition dieses Blattes niederz.

Pensions-Gesuch.

Zur Miterziehung eines 14jährigen Mädchens wird ein Mädchen gleichen Alters aus respectabler Familie gesucht.

Geehrte Anfragen bittet man unter der Chiffre V. # 69. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Pension.

Ein junges Mädchen, welches zu seiner weiteren Ausbildung sich nach Leipzig wenden will, findet bei einer Predigerwitwe unter günstigen Bedingungen Aufnahme. Gefällige Adressen unter B. # 69 abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Ein oder zwei Pensionaire finden in einer gebildeten kinderlosen Familie freundliche Aufnahme Nicolaisstraße Nr. 27, 3. Etage, Ecke Brühl.

Pensions-Anerbieten.

Junge Handlungsbesessene oder Schüler finden Kost und Wohnung in einer anständigen Familie unter billigen Bedingungen. Auskunft ertheilt Herr Franz Gebhardt, Petersstraße 4 part.

Pension. Zu einem jungen Mann aus achtbarer Familie (Handlungs-Lehrling) wird noch ein zweiter in Pension gesucht Königsstraße Nr. 21, 3. Etage rechts.

Einige junge Leute finden in der Zeiger Vorstadt in einer anständigen Familie billige und gute Pension.

Nähere Auskunft ertheilt Herr Dr. phil. Grasselt, Elsterstraße Nr. 44 S.-G. I.

In einer anständigen Familie wird zum 1. October oder später ein Schüler oder eine Schülerin gesucht. Näheres Sidonienstraße Nr. 22, 1. Etage.

20 Gebett gute Betten sind die Messe zu vermieten Moritzstraße Nr. 13, 3. Etage links.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Dritte Beilage zu Nr. 251.]

8. September 1869.

Katharinenstraße Nr. 10

ist von Ostern 1870 an

die zweite Etage zu vermieten.

Zu derselben, welche aus sieben parquettirten Piecen von ungefähr 700 □ Ellen Flächeninhalt besteht, führt eine breite helle Treppe.

Nähere Auskunft ertheilt der Besitzer des obigen Hauses in seiner Wohnung Weststraße Nr. 1.

Piano-Vermiethung

aller Gattungen zu billigen Preisen bei
Robert Seitz, Petersstraße 14, 2 Treppen.

Geschäftslocal.

Die 1. Etage in dem Hause der Katharinenstraße Nr. 22, sofort beziehbar, ist zu vermieten durch

Adv. Frenkel, Katharinenstraße Nr. 16.

Als Geschäftslocal

ist Neumarkt Nr. 15 die 1. Etage pr. Michaelis zu vermieten. Näheres im Strohhutgeschäft des Herrn Kirchner, Blumenberg.

Zu vermieten, Weihnachten zu beziehen, ein schönes Gewölbe mit Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Küche mit Wasserleitung, 2 Boden, 2 Kellern, Preis 140 ₰.

Näheres beim Hausmann Weststraße Nr. 46.

Gewölbe mit Comptoir von 100 bis 300 ₰, auf Wunsch mit Wohnung, auch Niederlagen in frequentesten Lagen der inneren Vorstadt, dicht an der innern Stadt, hat zu vermieten

das Local-Comptoir Hainstraße 21 part.

Messbuden-Vermiethung.

Zur nächsten Michaelismesse ist die Hälfte einer Eckbude auf dem Markt, an der Rathhausseite, zu vermieten.

Nähere Auskunft ertheilt A. Ender's, Bühnengewölbe Nr. 2.

Zu vermieten Katharinenstr. Nr. 10, budenfrei, Hausstand mit Schrank, erster rechter Hand.

Messlocale aller Art, darunter 2 schöne Gewölbe Reichsstraße, hat zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße 21.

Messvermuthung.

Zu vermieten sind während der Messe von und mit der bevorstehenden Michaelismesse an im „Blauen Secht“, Nicolaistraße Nr. 31 hier, zwei Hausstände nebst Verkaufsschränken und eine kleine Niederlage im Hofe durch

Adv. Rob. Scheidhauer, Nicolaistraße 31.

Messvermuthung.

Die Hälfte meines Gewölbes, Reichsstraße Nr. 37, ist für diese Michaelismesse zu vermieten G. H. Hauschild, Meerane.

Der Hausstand in Nr. 18 der Nicolaistraße mit zwei Behältnissen im Hofe ist zu vermieten.

Dr. Andrijschky, Reichsstraße 44.

Zu vermieten ist außerhalb der Leipziger Messen von Ende der diesjährigen Michaelismesse ab die nach der Grimmstraße zu belegene Hälfte des Gewölbes Nr. 3 im Börsengebäude (Rathhausseite).

Dr. Brog.

Zu vermieten ist vom 1. Oct. ab in bester Lage des Neumarkts ein Gewölbe. Näheres bei W. Höltsen, Neumarkt 35.

Messvermuthung.

Eine große vierfensterige Stube mit 1, auf Verlangen auch 2 Betten ist Plauenscher Platz Nr. 1, 3. Etage zu vermieten.

Zu vermieten ist als Musterlager od. Wohnung eine schöne Stube mit Schlafstube Markt 17, Königsh., Hof, Quergb. 1. Et.

Messvermuthung.

Reichsstraße 38 in 3. Etage ist ein sehr schönes zweifensteriges Zimmer, vornheraus, mit 1 oder 2 Betten (Stahlfeder-matrasen), für bevorstehende und fernere Messen billigst zu vermieten.

Drei aneinanderliegende fein meubl. Zimmer sind zusammen oder einzeln als Musterlager oder Wohnung für diese u. folgende Messen zu vermieten Petersstraße 30 im Hirsch Tr. B, 1 Tr. I.

Das im Parterre des Grundstücks Georgenstrasse No. 30 (Ecke der Schützenstrasse) seit länger als 15 Jahren betriebene Destillationsgeschäft soll verpachtet werden. Zu den Geschäftsräumen gehört eine damit zusammenhängende angenehme Wohnung (Preis 600 Thlr.)

Nähere Auskunft wird Herr Dr. Roux, Neumarkt 20, I., ertheilen.

Als Geschäftslocal, Comptoir u. eine 1. Etage 180 ₰ und eine 1. Etage 500 ₰ (10 Zimmer), nahe dem Markt — eine 2. Et. 400 ₰ Katharinenstraße — eine 1. Etage 150 ₰ und eine 1. Et. 200 ₰ Brühl — ein Parterre 200 ₰ und eine noble 1. Etage 300 ₰ in der Grimma'schen Straße — eine 2. Etage 400 ₰ Petersstraße — eine 2. Etage 800 ₰ Reichsstraße — sind fürs ganze Jahr, auf Wunsch auch nur für die Messen zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße 21, parterre.

Zu vermieten und den 1. Oct. zu beziehen ist ein kleines Familienlogis, Stube und Kammer, an Leute ohne Kinder Albertstraße Nr. 17.

Zu vermieten ist vom 1. Octbr. d. J. an die 2. Etage im Hause Erdmannstr. 11, Ecke der Weststr., mit der Aussicht nach den benachbarten Gärten und dem Johannapark, sehr geräumig und gut gehalten, durch Dr. Wendler sr., Katharinenstr. 24, 2 Tr. im Hofe.

Eine geräumige zweite Etage am Neumarkt ist billig zu vermieten. Näheres Katharinenstraße Nr. 13, II.

Zu vermieten ist eine kleine Wohnung für 24 ₰ Hohe Straße Nr. 18, 2 Treppen.

Ein hohes Parterre 190 ₰ an der Königsstraße, ein hohes Parterre 100 ₰ am Bayerischen Bahnhofe und eine 1. Etage mit Garten 100 ₰ nahe dem Bezirksgerichte hat Michaelis ab zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein kleines freundliches Logis an einzelne Leute. Näheres Friedrichstraße Nr. 13, 1 Treppe.

Michaelis beziehbar eine 1. Etage 300 ₰ und eine do. 600 ₰ nahe dem neuen Theater und den Bahnhöfen — eine schöne 2. Etage 250 ₰ (7 Stuben u.), beste Messlage — eine höchst elegante 2. Etage 6 Stuben und Zubehör am Markt — eine 2. Etage 300 ₰ Petersstraße — ein hohes Parterre mit Garten 350 ₰ nahe dem Bezirksgericht — eine 2. Etage 450 ₰ beste Lage der Dresdner Vorstadt — eine 2. Etage mit Balcon 530 ₰ an der Promenade — eine höchst nette 2. Etage 220 ₰, auf Wunsch mit Garten, nahe dem Museum — ein hoh. Parterre mit Veranda und Garten 260 ₰ nahe dem Rosenthal hat zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße 21 part.

Neumarkt Nr. 15 ist die 3. Etage pr. Michaelis vornheraus für 90 ₰, Hintergebäude 50 ₰ zu vermieten.

Neudnig, Kurze Straße Nr. 19 parterre, sofort ein Logis (40 ₰) zu vermieten.

Garçon-Logis.

Zu vermieten und den 1. October zu beziehen ist die im **Parterre** gelegene **Wohnung**, bestehend aus 2 Stuben und Schlafkammer, gut meublirt, auf Wunsch auch Stallung und Dienerbehältniß. Das Nähere **Weststraße 59 parterre.**

Garçon-Wohnung von Wohn- und Schlafstube, wenn gewünscht auch bloß Wohnstube, anständig meublirt und schöne Aussicht **Moritzstraße Nr. 11, 1 Treppe.**

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren eine grosse Stube nebst Kammer, fein meublirt, Grimm. Steinweg No. 3 neben der Post 3. Etage.

Zu vermieten ist meßfrei ein Zimmer nach der Promenade mit Cabinet für Herren **Neukirchhof Nr. 27, 1 Treppe.**

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Garçonlogis **Große Funkenburg Nr. 45 parterre. A. Geißler.**

Zu vermieten ist zum 15. d. M. eine meublirte Stube **Lügowstraße Nr. 11, 2 Treppen.**

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer mit Haus- u. Saalschl. an Herren **Magazingasse 16 bei E. Schneider.**

Zu vermieten ist ein freundlich meubl. Zimmer an einen Herrn, Saal- u. Hausschlüssel, sofort oder später, pr. Mon. 3¹/₂ **Elsterstraße Nr. 29 parterre rechts.**

Zu vermieten ist sofort oder 1. October eine gut meubl. Stube **Gustav-Adolph-Straße 19 b, 4 Tr. Eing. von der Waldstr.**

Zu vermieten ist eine gut meublirte Wohnung, schön gelegen, passend für 2 Herren Kaufleute, **Frankfurter Straße 32, 2. Etage links, vis à vis der großen Funkenburg.**

Zu vermieten ein fein meublirtes Zimmer mit oder ohne Schlafgemach **Große Windmühlenstr. 15, Seiteng. I. 3. Etage links.**

Zu vermieten an Herren sofort oder später ein anständig meubl. Zimmer nebst ger. Schlafstube **Moritzstraße 13, part. r.**

Zu vermieten ist den 1. October eine Stube mit Kochofen sep. Eingang mit Saal- u. Hausschlüssel **Gerberstr. 56, Hof III.**

Zu vermieten und sogleich oder später zu beziehen ist eine freundl. meubl. Wohn- und Schlafstube **Wiesenstr. 12, 1 Tr. links.**

Zu vermieten ist ein freundl. meublirtes Zimmer sof. od. später zu beziehen **Sternwartenstraße Nr. 31, 3. Et. 2. Thür r.**

Zu vermieten ist ein fein meubl. Garçonlogis mit Aussicht ins **Rosenthal. Näheres Färberstraße Nr. 7, 2. Etage links.**

Zu vermieten ist eine einfach meublirte Stube mit zwei bis drei Betten **Turnerstraße Nr. 1, 5 Treppen.**

Zu vermieten sogleich oder per 1. October ein freundliches gut meubl. kleines Zimmer mit schöner Aussicht **Weststr. 11, 2. Et.**

Zu vermieten ist eine unmeublirte Stube **Neukirchhof 41, 4 Treppen.**

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Hausschlüssel für 1 oder 2 Herren **Rosenthalgasse Nr. 4, 4. Etage.**

Zu vermieten ist zum 1. Oct. ein fein meubl. Zimmer mit Schlafstube, Haus- u. Saalschlüssel **Moritzstraße 3, 2 Tr. links.**

Zu vermieten ist zum 1. Oct. eine gut meublirte Garçonwohnung mit Haus- und Saalschlüssel **Weststr. 54, 2. Et. rechts.**

Zu vermieten ist zum 1. October eine feine meublirte Stube mit freier Aussicht, Kaufmann oder Beamten, **Elsterstraße Nr. 36, 3 Treppen.**

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Garçonlogis, Wohn- und Schlafzimmer, **Hospitalstraße Nr. 14, 1. Etage links.**

Zu vermieten ist eine freundliche Garçon-Wohnung am **Bayerischen Bahnhof, Karolinenstraße Nr. 9, 3. Etage.**

Ein nobles **Garçonlogis** ist zu vermieten **Hohe Straße Nr. 19, 3. Etage.**

Eine schön meublirte Gastube nebst Schlafstube, beide Sonnenseite, sind vom 15. October in einer gebildeten, kinderlosen Familie, wenn gewünscht auch Mittagstisch, an einen soliden pünctlich zahlenden Herrn zu vermieten **Nicolaistraße Nr. 27, Ede Brühl, 3. Etage.**

Ein freundliches Stübchen vornheraus mit Bett u. Hausschlüssel ist an solide Herrn zu vermieten **Elisenstraße 5, 1 Treppe rechts.**

Eine große Stube, meublirt, ist an Kaufleute oder Beamte zu vermieten **Petersstraße Nr. 41, 3. Etage.**

Eine sehr freundliche gut meublirte Stube nebst Schlafstube, so wie eine unmeublirte Stube sind pr. 1. October zu vermieten **Bauhoffstraße Nr. 6, III. rechts.**

2 Stuben, 1 Kamin, freundl. meubl., sind an 2-3 anständige Herren zum 1. October zu vermieten. Auch kann das Logis getheilt werden, **Sternwartenstraße Nr. 15, 2 Treppen.**

Königsstraße Nr. 9, 3. Etage ist eine große gut meublirte Stube mit Schlafkammer zu vermieten.

In anständ. Familie ist ein ruhiges Zimmer für den Preis von 3 ¹/₂ monatl. zu verm. **Bayer. Str. (Platz) Nr. 22, 2. Et. r.**

Zwei sehr freundlich große Zimmer, ineinandergehend, sind zum 1. Oct. an 2 solide Kaufl. zu verm. **Elsterstr. Nr. 30, 2 Tr. r.**

Koßstraße Nr. 9, 3 Tr. links ist eine freundliche, gut meublirte Stube zum 1. Octbr. a. c. an einen anständ. Herrn zu vermieten.

Sofort oder später zu beziehen ein fein meubl. Garçon-Logis an 1 oder 2 Herren **Johannisgasse 36, II. vornheraus.**

Mehrere freundl. meubl. Stuben, getheilt oder zusammen, sind sofort oder später zu vermieten **Sternwartenstraße 13 b, 3. Et.**

Eine freundliche Stube, heizbar, nebst Kamin und separatem Eingang ist v. 1. Oct. an zu vermieten **Georgenstraße 23, 4. Et.**

Ein gut meubl. Zimmer sofort oder später zu vermieten **Lange Straße Nr. 9, 1. Etage vorn links.**

Ein feines **Garçonlogis** ist zu vermieten, mit Hausschl., **Turnerstraße Nr. 4, III. links.**

Zu vermieten ist eine freundl. Schlafstelle für einen Herrn **Alexanderstraße Nr. 5, 4. Etage rechts.**

Zu vermieten ist eine gute Schlafstelle an einen soliden Herrn **Reudniger Straße Nr. 11, 3 Treppen links.**

☛ Eine **Schlafstelle** für Herren in einer heizbaren Stube ist offen **Petersstraße Nr. 16, 1 Treppe links.**

Leibnizstraße Nr. 26, 4 Treppen rechts ist eine freundliche Schlafstelle zu vermieten.

Eine schöne Stube ist für zwei Personen als Schlafstelle zu vermieten **Hospitalstraße Nr. 7, 4 Treppen rechts.**

Eine freundl. Schlafstelle in einer heizbaren Stube mit Hausschlüssel ist offen **Reichels Garten, Erdmannstr. 16, Hof 2 Tr. l.**

Offen ist eine freundliche Stube zur Schlafstelle für einen Herrn **Weststraße Nr. 22, 3. Treppe rechts.**

Offen ist eine **Schlafstelle** **Lösninger Straße Nr. 5, 2 Tr. links an der Sophienstraße.**

Offen sind freundliche Schlafstellen mit Hausschlüssel **Kleine Burggasse Nr. 9.**

Offen ist sofort in einer freundl. Stube, sep., eine Schlafstelle für einen Herrn, mit Hausschl., **Reichels Garten, Kleine Gasse 2, II.**

Offen ist eine Schlafstelle **Gustav-Adolph-Straße Nr. 31, Hinterhaus 3 Tr.**

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn **Hohe Straße Nr. 11, 2 Treppen vornheraus.**

Offen ist eine Schlafstelle für ein junges solides Mädchen, welches Beschäftigung außerm Hause hat, **Alter Amtshof 4, 3 Tr. l.**

Offen ist eine freundliche Schlafstelle, separat, **Glodenstraße Nr. 2, 2 Treppen links.**

Ein junger Kaufmann sucht per 1. October zum

Mitbewohnen eines Zimmers,

welches er schon inne hat, einen soliden Collegen, gleichviel ob Engländer, Franzose oder Deutscher.

Ein guter kräftiger Mittagstisch wird im Hause mit geboten. Näheres zwischen 12 und 2 Uhr Mittags und nach 7 Uhr Abends **Universitätsstraße Nr. 1, III.**

Einen Theilnehmer zu einem Stübchen mit Bett wird gesucht. Näheres **Ritterstraße Nr. 35, 3 Treppen.**

Ein anständiger Herr wird als Theilnehmer zu einer meubl. Stube gesucht **Reudniger Straße Nr. 14 Hof parterre links.**

☛ **L. Werner, Tanzlehrer.**
Heute **Oberschenke zu Gohlis.**

G. Kraft. Heute 8 Uhr **Bergschlößchen.**

Schletterhaus,

Biertunnel, Petersstraße 14.

Heute Concert und Vorstellung

des **Gesangs- u. Charakterkomikers** Herrn **E. Senneberg** nebst Frau und der Soubretten und Violinistinnen **Fräul. Antoinette** und **Minna Zabel** und des Pianisten Herrn **de Ahna** u. Anfang 7 Uhr.

NB. Heute Ente mit Weintraut. C. Weinert.

Wiener Saal.

Heute **Mittwoch Tanzmusik.** Anfang 7 Uhr.

Dampfschiffahrt Leipzig, Abfahrt Nachm. $\frac{1}{2}$ 3, $\frac{1}{2}$ 4, $\frac{1}{2}$ 5, $\frac{1}{2}$ 6, $\frac{1}{2}$ 7 und $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.
 Plagwitz, " " 2, 3, 4, 5, 6 " 7 "

Hôtel de Saxe.

Zu Ehren der Anwesenheit unseres allverehrten Königs

Grosses Militair-Concert,

ausgeführt vom gesammten Musikchor des 6. Infanterie-Regiments unter Leitung des Herrn Musikdirector Zöphel.

Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

Entrée 5 ₰.

Es ladet ergebenst ein

Tittel.

Programm.

1. Theil.

Festmarsch, Sr. M. dem König von Sachsen gewidmet v. Mannsfeldt.
 Duverture zu der Oper „Die diebische Elster“ von Rossini.
 Arie für Oboe-Solo aus dem Prätendent von Kücken.
 Schwarzblätt'l aus dem Weaner Wald, Walzer von Fahrbach.

2. Theil.

Jubel-Duverture von C. M. v. Weber.
 Klostersglocken, Nocturno von Lesur Wely.
 Introduction u. Arie a. d. Op. „Belisar“ v. Donizetti. (Fosaunensolo.)
 Die beiden Nachtigallen, Polka von Bousquetto.

3. Theil.

Fantasie aus Boieldieu's „Weiße Dame“ von Zöphel.
 Zug der Frauen aus der Oper „Lohengrin“ von Wagner.
 Gott sei mit dir, mein Sachsenland, Marsch von Zöphel.
 Lari Fari, Potpourri von Kiede.

Eldorado.

Heute Abend im Saale

Grosses Extra-Concert der Capelle von F. Büchner.

Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

Entrée 2 ₰gr.

ELDORADO.

Die neue Decoration meiner oberen Localitäten incl. Saal ist beendet, deshalb erlaube ich mir dieselben einem geehrten Publicum für diese Saison zu empfehlen.

Heute Abend Concert von der Capelle unter Leitung des Herrn Director Büchner.

Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

W. Roessiger.

!!! Großes Frei-Concert !!!

von Hiller.

Programm gewählt. Dazu ladet ergebenst ein

Robert Goetze, Nicolaisstraße Nr. 51.

Heute Abend große musikalische Unterhaltung.

Dabei empfehle ich Schweinsknochen und ein ausgezeichnetes Glas Bier.

F. W. Busch, Neukirchhof Nr. 1.

Schiller-Schlösschen

zu Gohlis.
 Morgen zum Scheuerfest großes Concert
 u. Feuerwerk nebst großer Gas-Illumination
 des Gartens.
 G. Klöppel.

Stötteritz.

Bei der jetzt so schönen Herbstzeit empfehle die Partie nach Stötteritz, so wie den Aufenthalt in meinem mit den feinsten und neuesten Georginen und anderen Modeblumen geschmückten Garten ganz angelegentlichst. Täglich fr. Obst-, Kartoffel- u. Kaffeekuchen, und warme Speisen. Schulze.

Schöps carré mit gefüllten Zwiebeln

empfehlt heute

F. Trietschler, Petersstraße Nr. 29.

Heute Schlachtfest im „grünen Baum.“

Heute Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet
 Bier extrafein.

G. Klunkert, Mühlgasse Nr. 1.

Heute großes Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Robert Heiland, Brühl 10.

Heute Schlachtfest empfiehlt Poege, Halle'sche Straße Nr. 7.

Oberschenke Gohlis

empfehlt heute Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut oder Meerrettig, sowie frischen Hasen-, Gänsebraten, Rebhuhn mit Weinkraut, Gose und Bier ff.
 Friedrich Schaefer.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt für heute C. F. Morenz, Kupfergäßchen 10.

Bürgergarten, Brüderstrasse 9.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

F. Stehfest.

No. 1. Heute Nachmittag Speck- und Kartoffelkuchen, wozu ergebenst einladet
 F. A. Vogt.

Plauenscher Hof. Morgen früh Speckkuchen.

Schweizerhäuschen.

Heute Nachmittag

Großes Extra-Concert

der
Capelle von **F. Büchner.**

Anfang 3 Uhr. Entrée 2 Ngr.

Heute Abend **humoristisch-musikalische Vorträge** einer der berühmtesten **Leipziger Sängergesellschaften.**
Dabei empfehle Schweinstkochen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig. NB. Lager- und Braunbier famos.

F. W. Seidewitz,
Kleine Fleischergasse Nr. 28.

Stötteritz.

Morgen Donnerstag zum Scheuerfest
bei Herrn **Schalze grosses Concert.**
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **M. Wenck.**

Gasthaus Liebenau b. Horburg.

Zum bevorstehenden **Horburger-Zwiebel-Markt** den 8. und 9. September empfiehlt feinste Küche, sowie ff. Bier auf Eis.
Heinrich Wolf, Restaurateur.
NB. Ein Länzchen nach dem Flügel.

Brandbäckerei.

Heute Mittwoch: **Pflaumen-, Nusskuchen, Dresdner Siebkuchen** und diversen **Kaffeeuchen.**
Eduard Hentschel.

Gosenschenke zu Eutritzsch.

Heute ladet zu **Hasenbraten mit Pilzen und Karpfen polnisch** ergebenst ein
Heinrich Fischer.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfiehlt **Hasen- und Gänsebraten, feines Bernesgrüner** und Lagerbier
W. Sahn.

Italienischer Garten

Von heute an jeden Abend **Rebhühner** und **Hasenbraten** mit **Weinkraut.**

Heute Schweinskeule mit Klößen,

Meerrettig **z. c.**, Bier ff.
Hönnicke, Bayerische Straße Nr. 10.

Stadt Wien.

Heute Abend **Rehrücken** in saurer **Sahne.**

Restauration von A. Palmic.

Grimma'scher Steinweg 54, — Johannisgasse 45.
Heute Abend **sauren Rinderbraten** mit Klößen.
Mittagstisch 6 Ngr. **Regelbahn** empfehlenswerth.

Spelsehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich **Mittagstisch** Port. 2 1/2 Ngr. von 1/2 12 Uhr an.

Böttchergäßchen Nr. 3 empfiehlt täglich **Mittagstisch** à Port. 3 Ngr. Heute **Klöße** mit Sauerkraut u. Meerrettig. **C. Jäkel.**

Heute früh 1/9 Uhr warmen **Speckfuchen** beim **Bäckermeister Mäusezahl, Grimma'scher Steinweg Nr. 60.**

Heute früh von 1/2 9 Uhr an warmen **Speckfuchen** beim **Bäckermeister Otto Baerwinkel, Grimma'sche Straße 31.**

Eldorado.

Morgen früh 10 Uhr **Speckfuchen, Bier** vorzüglich.

Restauration zum Annathal, Weststr. 66,



empfiehlt ein sehr feines **Glas Mottenburger Bier** vom **Tyrannen** aus **Mottenburg** selbst, sowie **Bayerisch** und **Lagerbier** und div. billige **Roth- und Weißweine.** Für **Unterhaltung** ist bestens gesorgt. **Bedienung** durch **junge Damen.**

Emanuel Fritz.

Verloren

wurde auf dem Wege vom **Chaussee**hause in **Brobsthaida** bis nach **Gohlis** in die **Kindenstraße** ein **Vortemonaie.** Der ehrliche **Finder** wird gebeten, dasselbe **Dörrienstraße Nr. 13** bei **Herrn E. G. Röder** gegen gute **Belohnung** abzugeben.

1 Thaler Belohnung.

Verloren wurde **Dienstag** Morgen von der **Petersstraße** über den **Markt, Katharinen- u. Hall. Straße 1** fächt. 5 Thlr.-Schein. Abzug. gegen **Dank** u. obige **Belohn.** **Serberstraße 64, Tr. C, 2 Tr.**

Verloren wurde am **Sonntag** eine **Broche** mit **Corallen** eingefasst, von der **Eisenbahn-, Mittel- u. Salomonstraße** nach der **Johanniskirche.** Gegen **Dank** u. **Bel.** abzug. **Eisenbahnstr. 14, 2 Tr.**

Verloren wurde **Sonnabend** **Abend** ein **goldener Damenring** mit **rothem Stein,** vom **Gerichtsweg** bis **Reudnitz.** Gegen **Belohnung** abzugeben **Reudnitz, Feldgasse Nr. 26** parterre.

Verloren wurde am **Sonntag** ein **Sundehalsband** mit **Steuerzeichen.** Man bittet, dasselbe **Turnerstraße 4, 2. Et.** abzugeben.

Verloren wurde am **6. September** Nachmittags auf dem Wege von der **Colonnadenstraße** bis nach der **Fabrik** von **Heinrich Pirzel** in **Plagwitz** ein **goldener Ohrring,** mit einem **Granat** und **Perlen** besetzt. Der ehrliche **Finder** wird gebeten, selbigen gegen gute **Belohnung** abzugeben **Colonnadenstraße 14b, 2 Treppen.**

Ein Stock

mit **weißem Griff** und **weißer Zwinge** wurde beim **gestrigen Manöver** verloren. Gegen **Belohnung** abzugeben **Eisenbahnstraße Nr. 5** bei **Strauch.**

Eine **Mappe** (Nr. 20 vom **Juristischen Leserverein**) ist verloren gegangen. Gegen **Belohnung** abzugeben **Querstraße Nr. 18, part.**

Diegen gelassen wurde am **7. huj.** in einer **Droschke,** die von dem **Fahrgaste** um **1/2 11 Uhr** Vormittags auf dem **Grimma'schen Steinweg** verlassen wurde, ein **braunrothes, juchtenledernes Cigarrenetuis.** Um **Rückgabe** bittet man **Petersstraße 43, 2. Et.**

Entflohen ist ein junger **Canarienvogel.** Gegen **Belohnung** abzugeben **Kupfergäßchen Nr. 10, 4 Treppen.**

Entflohen ist ein **Canarienvogel, gezeichnet gelb** und eine **schwarze Kuppe.** Wer selbigen **zurückbringt,** erhält eine **Belohnung** **Reichstraße Nr. 5, 2. Etage.**

Ein **Regenschirm** gefunden
Blauenischer Platz Nr. 6.

Um **Rücksendung** der mir **entliehenen Viertöpfchen** bittet
H. Gluch, Nicolaisstraße 14.

Wiederholt

fordere ich alle **Diejenigen** auf, welche mir **Gegenstände, Leihhaus-scheine** zc. verkauft und sich das **Rückkaufsrecht** bis mit **1. September 1869** bedungen, selbige bis **15. September 1869** einzulösen oder zu **prolongiren,** da ich sonst selbige nach dieser Zeit **verkaufe.** **Königsplatz Nr. 7, 1. Etage.**

* * Die **Redaction** des „**Moniteur de la Basserie**“ in **Brüssel** sagt in **Nr. 535** (27. Juni 1869): „**Herr Hofflieferant Johann Hoff** in **Berlin** verdient durch sein **Malz-extract,** dieses **unwiderleglich stärkende, erquickende, bluterneuende Getränk,** welches **gleichzeitig als Heilmittel** bei allen **Kranken** **energisch** wirkt, den **öffentlichen Dank** des **Publicums** aller **Länder.** Auch seine **anderen Malz-erzeugnisse** (**Malz-Chokolade, Brustmalz-Bonbons** zc.) zeigen sich **sehr heilkräftig** und haben schon **vielen Kranken** und **Körper-schwachen** **Genesung** gebracht.“

Die **Hoff'schen Malzpräparate** sind in **Leipzig** allein echt zu haben bei **Jul. Kratze Nachfolger, Petersstraße Nr. 2.**

Strohüte.

Hiermit ersuche ich alle diejenigen, welche noch gewaschene Strohhüte bei mir haben, sie in dieser Woche zu holen, sonst werden selbige zum Wasch-Preis verkauft.

Aufforderung.**Strohüte.**

Dem Herrn **Reubleur Bretschneider**, Brühl Nr. 71, gratulirt zu seinem heutigen Geburtstage und wünsche, daß er noch recht viele Jahre glücklich und froh an der Seite seiner Frau verleben möge.
Wie wird das enden? —

Bescheidene Anfrage.

Wann wird der wohlwollende Rath der Stadt Leipzig auf die Anfrage vom 11., 12. u. 13. vor. Monats im hiesigen Tageblatte Regelung der Schlossergesellen-Krankencasse Bedacht nehmen?

Der Gesamt-Vorstand

aller hier in Arbeit stehenden Schlossergesellen.

Ärztliches Attest.

Der **G. A. W. Mayer'sche weiße Brust-Syrup** besteht nach der von mir persönlich gewonnenen Ueberzeugung nur aus Pflanzenstoffen, welche eine für die Gesundheit nachtheilige Wirkung nie, wohl aber eine für alle Affectionen der Brust-Organe heilsame, lösende, beruhigende und sehr wohlthuende Wirkung erzeugen. Besonders angenehm ist der Wohlgeschmack und Geruch. In der Praxis bewies er sich als ein vorzügliches Heilmittel bei chronischen und auch acuten Luftröhren-Katarrhen. Vorstehendes attestirt mit voller ärztlicher Ueberzeugung
Breslau, den 22. September 1865.

Dr. **Schwand**, praktischer Arzt &c.

Alleinige Niederlage für Leipzig bei Herren

Julius Hübner, Gerberstraße.

O. Jessnitzer, Grimma'scher Steinweg.

A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.

Theodor Pitzmann, Neumarkt.

Gebr. Spillner, Windmühlenstraße.

C. Weisse, Schützenstraße.

Postrestant.

Unter Adresse: **R. Kretschmar** liegt poste restante ein Brief zum Abholen bereit.

W. 50. poste restante

liegt ein Brief zum Abholen bereit.

Stilles Trauern ist die wahre Sprache der Freundschaft.

M — S — t. Den 15. August.

Das Sprichwort spricht: Wer Roth angreift befudelt sich.
Johannisgasse.

Der Herr in der Reichstraße wird ersucht, seinen Ring zu holen.
G.....

August?

Spaß muß sein,
Ich schickte Dir Dein Uehrelein.
Die 13 Pfennige nahm — ich gern,
So dank auch ich dem lieben Herrn.

E. Fr. mit weißem Paket.

Berspr. Fragen lieber mündlich. Heute Abend 7 Uhr, treffen wo am Montag Abend verlassen, bitte pünktlich.

Serton.

Lehranstalt für Gewerbtreibende.

Für die bei derselben bestehende **Knabenclasse**, in welcher Knaben an schulfreien Nachmittagen Unterricht im **Frei-handzeichnen** erhalten, werden Anmeldungen täglich zwischen 10—12 Uhr Vormittags im Schullocale — Lessingstraße 14 — angenommen.
Der Schulvorstand.

L. Lehrerverein.

Donnerstag den 9. September c. Abends 7 Uhr Sitzung in der **Tonhalle**. Tagesordnung: Berathung und Beschlußfassung über These 4.
Abends 6 Uhr Ausschusssitzung.

Senefelder Verein. Außerordentliche Generalversammlung

am Sonnabend den 11. d. M., Abends 8 Uhr, in der Restauration zur Bierhalle, Große Windmühlenstraße 15. Tagesordnung: a) Abänderung der Statuten; b) Wahl eines Kassenarztes; c) etwaige Anträge der Mitglieder.
Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird dringend ersucht.
Der Vorstand.

Tonkünstlerverein.

Heute Mittwoch den 8. Vorstandswahl. — Hierauf: Quartett von Weber, Lieder von Brahms, Götz &c., Romane von Popper &c.

Schneider-Gehülfsen-Krankencasse.

Außerordentliche General-Versammlung Donnerstag den 9. d. M. Abends 8 Uhr im **Pantheon**.

Tagesordnung: Erledigung des Protestes von 69 Mitgliedern gegen die am 23. Juli stattgefundene Vorstandswahl und Ausschusssitzung. Das pünktliche Erscheinen aller Mitglieder ist dringend nothwendig. Der Zutritt ist nur gegen Vorzeigung des neuen Quittungsbuches gestattet.
Der Vorstand: **Heinrich Kreuzer**, d. Z. Vorsteher.

Hilaritas.

Heute Mittwoch den 8. September theatrale Abendunterhaltung im Salon zum Gosenhal. Gäste sind willkommen.
Anfang 8 Uhr, Ende 2 Uhr.
Der Vorstand.

X. Quittung über Beiträge für die Familien der verunglückten Bergleute im Plauen'schen Grunde.

A. Ungenannt 1 fl — D. u. E. Br. 20 fl — M. S. 20 fl — Anonym 2 1/2 fl — Gewonnene Wette in der Arnold'schen Restaur. 1 fl — Bei einem heiteren Rebhuhn-Abendessen in M. gesammelt 2 fl 15 fl — Th. Julien in Liegnitz i/Schl. 1 fl — Vom Gretchen-Club in Palmie's Restaur. d. Herrn Franz Voigt 8 fl — M. W. 15 fl — Regalgeld d. Gretchen-Club 6 fl — Was schriftliches alter Freund 2 fl 15 fl 8 fl — Aus Katinka's Sparbüchse 1 fl — T. R. 20 fl — H. Lingg in Wahn. 2 fl 12 fl — F. M. 1 fl — Damen-Kränzchen-Casse 3 fl 10 fl 5 fl — W. Ehlers, F. A. Müller und A. Calaminus in Castagna durch die Exped. d. Illust. Ztg. hier 10 fl 1 fl 5 fl .

Summa incl. I.—IX. Quittung 1277 fl 19 fl 7 fl

In dem erneuten Aufruf, welchen die königliche Kreisdirection zu Dresden in der Sonntagsnummer dieses Blattes zu Gunsten der Hilfsbedürftigen im Plauen'schen Grunde erlassen hat, steht unter Anderem, daß die bisher gesammelten Gelder noch bei Weitem nicht ausreichend sind, wenn den Hinterlassenen der verunglückten Bergleute für die Folgezeit nachhaltig geholfen und ihnen besonders die Sorge für die Erziehung von der väterlichen Zucht entbehrenden 630 Kindern zu ordentlichen und braven Menschen abgenommen oder doch erleichtert werden soll. — Unter solchen Verhältnissen wagen wir es wiederholt an alle edle Menschenfreunde die Bitte zu richten, durch weitere Liebesgaben das gute Werk vollenden zu helfen. — Mit Freuden werden wir auch ferner jeden Beitrag, der dem gesteckten Ziele näher führt, in Empfang nehmen und darüber mit gleich innigem Danke wie für alle bereits empfangenen Spenden Quittung erfolgen lassen.

Expedition des Leipziger Tageblatts.**Klapperkasten.**

Gesellschaftsabend Sonnabend den 11. September 1869 in den Sälen des Schützenhauses.

Die Eintrittskarten zu demselben werden Mittwoch und Donnerstag Abends 7 1/2—9 Uhr im Schützenhause ausgegeben. **Der Vorstand.**



Bürger-Verein. Club-Abend im Erianon des Schützenhauses. Durch Mitglieder eingeführte Gäste sind willkommen. Anfang 7 1/2 Uhr. **Die Vorsteher.**

Gesellschaft Rose.

Heute Abend Restauration von Esche.

Xenia. Stiftungsfest Sonntag den 12. September in Grassdorf.

Gäste sind willkommen. — Heute Abend letzte Uebung, pünctlich 8 Uhr. Allseitiges Erscheinen der Mitglieder unbedingt nöthig. Schluß der Bilettausgabe zum Stiftungsfest. D. B.

Riedelscher Verein.

Donnerstag den 9. September, Abends 7 Uhr
Wiederbeginn der Uebungen.

Jupiter.

Heute Neuwahl eines Directors und Cassirers. Das Erscheinen der Mitglieder ist dringend nothwendig.

H—a. Heute Abend bei Palmie
Grimma'scher Steinweg 54.

HSPK. Heute Abend 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Goldene Säge.

Männergesang-Verein.

Heute $\frac{1}{2}$ 8 Uhr Versammlung im Waldlocale.

Dank.

Fräulein **Ernestine Louise Schumann** hat in getreuer Bewahrung des ihr und ihrer ganzen Familie eigenen edlen Wohlthätigkeitsfinnes bei ihrem Scheiden aus dieser Welt auch die unterzeichnete Heilanstalt mit einem reichen Vermächtnisse von **zintausend Thalern** bedacht, und dadurch in selbiger eine dauernde liebevolle Erinnerung sich gesichert. Wir rufen der hochherzigen Entschlafenen dafür im Namen der leidenden Armen, denen unsere Anstalt gewidmet ist, hierdurch den wärmsten Dank in das Jenseits nach.

Das Directorium
der Heilanstalt für arme Augenranke in Leipzig.
Dr. Wilhelmi, Vorf.

Als Verlobte empfehlen sich

Adolphine Fetzling
Eduard Alex.

Lauchhammer, den 5. September 1869.

Eduard Dümling

Clara Dümling geb. Hofmann.

Schönebeck.

Leipzig, den 5. September 1869.

Athen, den 5. September 1869.

Die Geburt eines munteren kleinen Hellenen zeigen hierdurch an

Demeter Tsoussopoulos,
Aglaiä Tsoussopoulos,
geb. Naoum.

Für die herzliche Liebe und Theilnahme, die bei dem herben Verluste unserer Gattin und Tochter uns erwiesen worden sind, sagen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank.
Leipzig, 7. September 1869.

Adv. **Alexander Zinkeisen.**
Kirchenrath **Bad** nebst Frau.

Für die vielen Beweise der Theilnahme, so wie für die reiche Bekrönung des Sarges unseres lieben Sohnes **Alfred** sagen herzlichsten Dank

Gustav Bähr,
Bertha Bähr geb. Naumann, Frau.

Städtische Speiseanstalt. Donnerstag: Gräupchen u. Kohlrabi mit Rindfleisch, v. 11—1 U. — **Der Vorstand.** Weinoldt.

Angemeldete Fremde.

Astor, Kfm. a. Mainz, und
Aster, Rittergutsbes. a. Oberpöllnitz, S. Hauffe.
Aulhorn, Dr. med. a. Weimar, St. Hamburg.
Aeffle, Kfm. a. Stettin, Hotel de Pologne.
Alberti, Def. a. Zehnitz, Stadt Frankfurt.
Aals n. Frau, Kfm., und
Allert n. Schwester, Fabr. a. Berlin, St. Gotha.
Belli, Kfm. a. Steinau, Hotel de Russie.
Bianchini, Gärtnerbes. a. Arab, Rosenkranz.
v. Bandemer, Privatm. a. Gambin, und
Bergmann, Fabr. a. Wien, Hotel de Prusse.
Böttcher, Kfm. a. Morgenröthe, Stadt Wien.
v. Brandt n. Fam. u. Jungfer, Rittergutsbes. a. Bendorf, Hotel de Baviere.
Böttiger, Fräul. a. Finsterwalde, Brüsseler Hof.
Berger, Juwelier, und
Berger, Zahnarzt a. Görlitz, Lebe's Hotel.
de Bedrjaja, Stabs-Rittmstr. aus Petersburg, Hotel Hauffe.
Brodmeier, Pastor a. Chemnitz, und
Behringer, Kfm. a. Erlangen, grüner Baum.
Brown, Kfm. a. New-York, Hotel de Pologne.
Bowens, Fabr. a. London,
Borchardt n. Frau und
Bodt a. Berlin, Kfste., Stadt Nürnberg.
Birkner a. Zeulenroda und
Blüschheim a. Frankf. a. M., Kfste., S. j. Palmb.
Bamberg, Kfm. a. Berlin, St. Frankfurt.
Bieler, Kfm. a. Stuttgart, Hotel zum Berliner Bahnhof.
Bode, Lieuten. a. Sangerhausen,
Buchner n. Tochter, Dr. med. a. Hannover,
Bohm n. Frau, Rittergutsbes. a. Theuersdorf, u. v. Büchling-Milbeeg, Freiherr n. Fam. u. Bed., Rent. a. Regensburg, Stadt Rom.
Bierstedt a. Magdeburg,
Börsenroth a. Berlin und
Bischoff a. Erfurt, Kfste., Hotel zum Palmbaum.
Behringer, Geschäftsf. a. Nürnberg, blaues Roß.
v. Bredow, Rittergutsbes. a. Schalleben, Hotel de Baviere.
Bosmann, Ser.-Referendar a. Graz, Brüss Hof.
Bergmann, Fabr. a. Eisenburg, S. de Pologne.
Bloen, Kfm. a. Zürich, Hotel Stadt London.
Burenne, Fräul., Opernsängerin a. Cassel, und
Beher, Kfm. a. Wien, Hotel Hauffe.
v. Chominsky, Graf, Gardeleuten. n. Diener a. Petersburg, Hotel de Prusse.
Claus, Kfm. a. Chemnitz, Hotel zum Berliner Bahnhof.
Crufe, Frau Justizräthin n. Fam. a. Königsberg, Hotel de Russie.
Dobrenz, Rent. a. Neuwied, und
Davia, Apotheker a. Breslau, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
Dieckhoff, Kfm. a. Salzlotten, g. Elefant.
Dres, Kfm. a. Dresden, Hotel zum Thüringer Bahnhof.

Dersch, Ofenfabr. a. Raguhn, weißer Schwan.
Dähne n. Frau, Kfm. a. Brandenburg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Dittmar, Dr. med. a. Zweibrücken, Hotel Stadt Dresden.
Devercug, Kfm. a. Wien, Lebe's Hotel.
Diekmann, Kohgerber a. Altenbruch, Brüss. Hof.
Dannenberg, Kfm. a. Berlin, S. St. London.
Dähne a. Dschay und
Dinger a. Magdeburg, Kfste., S. j. Palmbaum.
Degen, Hblsm. a. Wolframsdorf, w. Schwan.
Dörffel, Kfm. a. Kirchberg, S. St. London.
Doble, Kfm. a. Wellstedt, Stadt Hamburg.
Dettenborn, Meublesfabr. a. Halle, Lebe's Hotel.
Ellers, Fabr. a. Magdeburg, und
Elliot, Capitain a. London, Hotel de Pologne.
Ebert, Kfm. a. Erlangen, grüner Baum.
Eugling, Lithogr. a. Dresden, und
Eisenhardt n. Frau, Ingen. a. Mühlhausen, Brüsseler Hof.
Ehler, Kfm. a. Plauen, weißer Schwan.
Fehse, Frau n. Fam. a. Elster b. Wittenberg, weißer Schwan.
Fehrs, Rent. a. Halberstadt, goldner Elefant.
Fröbel, Musikdir. a. Dresden, Brüsseler Hof.
Flügge, Geh. Regierungsr. a. Hannover, S. Hauffe.
Frankle n. Frau, Geisil. a. Libau i. Schl., Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Freyer, Kfm. a. Apolda, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
Friedrich, Pädagog a. Neustädte, w. Schwan.
Faubert, Kfm. a. Wien, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Frische, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.
v. Framm, Fräul. a. Schwerin, St. Nürnberg.
Freyer, Stadtrath a. Lommatsch, S. j. Palmb.
Freiberg, Student a. Laibach, Brüsseler Hof.
Foder, Kfm. a. Stettin, und
Fischer n. Frau, Secret. a. München, Lebe's S.
v. Friesen, Baron a. Dresden, und
Febon, Kfm. a. Dreifach, Stadt Hamburg.
Fröhlich, Gutsbes. a. Altgoderschau, g. Elefant.
Feustel, Legationsr. a. Wien, S. St. London.
Fiedler n. Frau, Zimmermeister a. Stollberg, weißer Schwan.
Friedrich, Frau Geh.-Räthin n. Jungfer a. Bonn, Hotel de Prusse.
Geubner, Medicinalrath a. Dresden, und
Geißler, Privatm. a. Königsberg, S. j. Palmb.
Goldmann a. Berlin und
Glück a. Gera, Kfste., Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Gehlert, Holzhdtr. a. Esterlein, grüner Baum.
Griepenkerl n. Fam., Maler a. Wien, Lebe's S.
v. Gablenz, Referendar a. Chemnitz, St. Hamb.
Grzygorz, Eisenb.-Beamter a. Wien, S. de Bav.
Gendtmeyer, Gärtnermstr. a. Berlin, goldner Elefant.

Gründler, Kfm. a. Kahlau, Brüsseler Hof.
Geuerstedt nebst Schwester, Student a. Upsala, Hotel de Pologne.
Gerstel n. Frau, Privatm. a. Posen, und
Geens, Gerbereibes. aus Delmenhorst, Stadt Nürnberg.
Görliger, Dr., Oberarzt a. Wien, Hotel Stadt Dresden.
Gösch, Kfm. a. Düren, Hotel de Prusse.
Gay, Prediger a. Schlettan,
Goger n. Frau, Obergeringieur a. Wien,
Gindrichson, Prediger a. Linnland, und
Haider, Student a. Wien, Hotel St. Dresden.
Holz, Kfm. a. Bremen, Hotel zum Palmbaum.
Hartenstein, Kfm. a. Herlohn, grüner Baum.
Hausen, Kfm. a. Dresden, und
Hottendorf, Apoth. a. Cincinnati, Lebe's Hotel.
Haring, L. I. Herr. Vice-Cons. a. Rio de Janeiro, Stadt Hamburg.
Houb n. Frau, Kfm. a. Gaida, S. de Baviere.
Heinze n. Frau, Kfm. a. Greiz, blaues Roß.
Hansen, Student a. Berlin, Brüsseler Hof.
Heideprinn, Kfm. a. Berlin, goldner Elefant.
Huffsky, Kfm. a. Hohenstein, S. St. London.
Heinze n. Frau, Hofrath a. Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Hering, Kfm. a. Ronneburg,
Hartmann, Prof. a. Heidelberg, und
Harnisch, Medicinalrath aus Hilburgshausen, Hotel Hauffe.
Härtel, Färbereibes. a. Jena, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
Höhn, Student, und
Höhn, Geschw., Fräul. a. Cassel,
Hartwig a. Hamburg,
Hud a. Offenbach, Kfste., und
Heinz n. Söhnen, Rent. a. Freudenthal, Hotel zum Palmbaum.
Hammacher, Kfm. a. Ebn a. Rh., und
Henschel, Fräul. Rent. a. Berlin, S. de Russie.
Hollermann, Ing. a. München, S. St. Dresden.
Holländer, Dr. phil. a. Paris, und
Hesse, Kfm. a. Blankenhain, Lebe's Hotel.
v. Härdil, Baron n. Frau, Ritter aus Wien, Hotel Hauffe.
Hohlfeld a. Dresden und
Heidenreich a. Berlin, Kfste., S. St. London.
Hart, Kfm. a. Wilmarm, weißer Schwan.
Hartenstein, Kfm. a. Nürnberg, grüner Baum.
Höpfner, Kfm. a. Hof,
v. Hausen, Lieutenant,
v. Hausen, Premierlieutn. a. Borna, und
Hirschfeld, Dr. phil. a. Göttingen, S. de Prusse.
Hefz, Kfm. a. Braunschweig, Brüsseler Hof.
Hansen, Major a. Halle, und
Heise, Kfm. a. Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Haupt, Kfm. a. Bamberg, Münchner Hof.

- Junob, Rent. a. Worms, Hotel zum Palmbaum.
 Jzlowitz, Kfm. a. Braila, Lebe's Hotel.
 Janauschek, Fräul. a. Raumburg, St. Nürnberg.
 Kersten, Kfm. a. Berlin, und
 Koch n. Tochter, Zimmermstr. a. Groß-Oster-
 hausen, Hotel zum Palmbaum.
 Kluner, Kfm.,
 Kluner, Officier a. Stockholm,
 v. Kauffberg n. Tochter, Kammerherr a. Sonders-
 hausen, und
 Kollmesky, Rent. a. Dresden, Stadt Rom.
 Keber, Kfm. a. Magdeburg, Wolfs Hotel garni.
 Kühn, Kfm. a. Erfurt, Hotel zum Thüringer
 Bahnhof.
 Kerner, Kfm. a. Frankfurt a/M., Hotel zum
 Magdeburger Bahnhof.
 v. Krause n. Dienerschaft, Hauptm. a. Eger,
 Hotel Stadt Dresden.
 v. Krotowsky, Kfm., und
 Kube, Fabr. a. Dschag, Hotel St. London.
 Krüpe, Posamentiermstr. a. Elberfeld, und
 Köpcke, Kfm. a. Hamburg, goldner Elephant.
 Krämer, Frau Rent. a. Saarbrücken, S. de Prusse.
 Krauß a. S.-Minden,
 König n. Frau a. Konstanz, und
 Klein, Frau Hauptm. a. Delitzsch, Brüss. Hof.
 Kürzel n. Fam., Kfm. a. Grimmitzschau, S. Hauße.
 Kaufmann, Buchhdlr. a. Cairo, S. de Baviere.
 Käßler, Rent. a. Bockwa, goldnes Sieb.
 Kauffer, Pfarrer a. Laubenhain,
 Kauffer a. Berlin und
 Klud a. Baden-Baden, Kfite., Lebe's Hotel.
 Kühhl, Apotheker a. Greiz, und
 v. Kommerstädt, Lieuten. a. Berlin, S. de Prusse.
 Klein, Buchhdlr. a. Kopenhagen, S. St. Dresden.
 Knoblauch, Kfm. a. St. Louis, Hotel zum
 Magdeburger Bahnhof.
 Kobisch, Gutsbes. a. Zehren, und
 Krippner, Kfm. a. Plauen, S. j. Palmbaum.
 Kreidemeier, Kfm. a. Freiberg, Lebe's Hotel.
 Kobe und
 Kirmes a. Stötteritz und
 Krajsch a. Kitzbüh, Defon., blaues Roß.
 Kraft, Kfm. a. Plauen, Münchner Hof.
 Krampe, Fabr. a. Lübben, Brüsseler Hof.
 Kriesler, Kunstgärtner a. Zittau, weißer Schwan.
 Kiese, Kfm. a. Bremen, Hotel Hauße.
 Krug, Kfm. a. Colorado, Stadt Nürnberg.
 Lewin, Fabr. a. Herzberg,
 Leberecht, Kfm. a. Berlin, und
 Lauenburg, Postmstr. a. Stettin, S. j. Palmb.
 Lubers a. Dresden und
 Lüttge a. Düren, Kfite., Stadt Hamburg.
 Levy, Kfm. a. Riga, weißer Schwan.
 Lind, Kfm. a. Kiel, Hotel de Prusse.
 Luther, Maler a. Grimma, S. St. Dresden.
 Reinhardt, Del.-Kath. a. Breslau, Hotel zum
 Palmbaum.
 Meier, Maler a. München, Lebe's Hotel.
 Menk n. Fam., Kfm. a. Glauchau, S. de Prusse.
 Müller n. Frau, Kfm. a. Chemnitz, Stadt
 Hamburg.
 Mehlhorn, Del. a. Oberschlema, Münchner Hof.
 Maler, Kfm. a. Düsseldorf, Hotel de Pologne.
 Nerhof v. Holberberg, Oberstlieuten. a. Dresden,
 Hotel de Prusse.
 Nell, Kfm. a. Hamburg, und
 v. Nehrhoff, Rent. a. Dresden, S. j. Palmbaum.
 Nabel, Gärtner a. Zwickau, grüner Baum.
 Notterbohm, Kfm. a. Hamburg, S. de Baviere.
 Naumann, Del. a. Striesla, Münchner Hof.
 Ostpoff, Frau Propr. n. Tochter a. Moskau,
 Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Oppenheim, Frau Rent. n. Fam. u. Weiden. a.
 Hamburg, Hotel Hauße.
- Pellens a. Rheyt, und
 Prager a. Erfurt, Kfite., S. j. Palmbaum.
 Pies a. Jglau und
 Pflug a. Jena, Kfite., Hotel Stadt London.
 Postalka, Fräul. Privat. a. Ofen, Hotel Stadt
 Dresden.
 v. Polenz, Rittmstr. a. Rochlitz, und
 v. Pleffen, Frau a. Stettin, Hotel de Prusse.
 Rathgeber, Kfm. a. Mühlhausen, Hotel zum
 Magdeburger Bahnhof.
 Richard n. Frau, Fabr. a. Lüdenscheid, und
 v. Reigenstein, Rent. a. Prag, Hotel de Prusse.
 Rummel, Uhrm. a. Halle, Lebe's Hotel.
 Ruckdeschel, Kfm. a. Hof, und
 Rahn n. Fam., Dr. med. a. Köln, Hotel Stadt
 London.
 v. Rochoul, Rittergutsbes. a. Dresden, und
 Richter, Kfm. a. Bremen, Hotel zum Dresdner
 Bahnhof.
 Rudolph, Seilerstr. a. Wittenberg, w. Schwan.
 Roberger, Prediger a. Linnland, S. St. Dresden.
 Stengel a. Zwickau und
 Schöller a. Düren, Kfite., Hotel de Prusse.
 Siebenhoff n. Tochter, dram. Künstler a. Königs-
 berg, Hotel zum Palmbaum.
 Steinbach, Kfm. a. Colditz, Lebe's Hotel.
 Schröter, Candidat a. Bielefeld, grüner Baum.
 Schülzer, Kfm. a. Lennep, Hotel de Prusse.
 Schag, Bildhauer a. Rom, Lebe's Hotel.
 Sperl, Rent. a. Magdeburg, Hotel de Baviere.
 Sengewald, Kfm. a. Stuttgart, und
 Stahrin, Student a. Berlin Brüsseler Hof.
 Schwabe, Kfm. a. München, Hotel de Pologne.
 Schmolla, Beamter a. Pest, S. St. London.
 Schmidt, Prof. a. Ofen, und
 v. Sachsen, Hauptmann a. Zittau, Hotel zum
 Dresdner Bahnhof.
 Sünderauf, Kfm. a. Plauen, weißer Schwan.
 Starke, Rittergutsbes. a. Schmöln (b. Wurzen),
 Hotel Hauße.
 Spallek, Fräul. Privat. a. Pest,
 v. Seebe, Rent. a. Dresden, und
 Schritter, Fabr. a. Schlettau, S. St. Dresden.
 Symington, Candidat a. Market-Harborough,
 Stadt Frankfurt.
 Schüller, Gebr., Kfite. a. Düren, S. de Prusse.
 Saymonsky, Stadtrichter a. Breslau, Hotel zum
 Magdeburger Bahnhof.
 Schweiger, Reg.-Rath a. Erfurt, Hotel zum
 Thüringer Bahnhof.
 Schneider, Fleischerstr. a. Annaberg, w. Schwan.
 v. Schneidewind n. Fam., Rittergutsbes. aus
 Hildesheim, Hotel Stadt Dresden.
 Starke, Uhrm. a. Weizsels,
 Saalfeld a. Glauchau,
 Salinger und
 Schauer a. Berlin,
 Schütz a. Stralsund, Kfite., und
 Schulze, Steinhauerstr. a. Dürrenberg, Lebe's S.
 Sachsentöder, Banq. a. Potsdam, und
 Smith, Ing. a. London, Hotel Stadt London.
 Sodusch, Bankdir. a. Gotha, Hotel zum Thür-
 inger Bahnhof.
 Schröder n. Frau, Beamter a. Eisleben, und
 Seeliger n. Frau, Buchhdlr. a. Leutschen, St. Rom.
 Strauß, Kfm. a. Würzburg, Hotel de Prusse.
 Schulz, Kfm. a. Osabrück, und
 Schulz, Frau Privat. a. Berlin, S. St. London.
 Schlumberger, Kfm. a. Strassburg, S. de Bav.
 Sterg, Kfm. a. Moosburg,
 Schiffmann, Fabr. a. Apolda, und
 Sommer, Frau Privat. a. Dresden, Brüss. Hof.
 Steingriber, Handelsm. a. Hermsdorf, Stadt
 Dranienbaum.
 Stobut, Handelsm. a. Erfurt, Bamb. Hof.
- Swaine a. Blackburn,
 Schieferdecker, Gebr., a. Barel,
 van Son a. Amsterdam und
 Schneider, Portepfefferrich a. Breslau, Lebe's S.
 Strübel n. Frau, Kfm. a. Meerane,
 v. Stoll, Capitain u. Adjut. a. Magdeburg, und
 Sirk, Architekt a. Graz, Hotel Hauße.
 Scheffler, Frau a. Zwickau, und
 Schmud, Stadtkoch a. Dresden, grüner Baum.
 Steinhart, Kfm. a. Hannover, Stadt Elin.
 Saupe, Kfm. a. Remscheid, goldner Elephant.
 Socoloff, Prof. a. Odessa, Stadt Nürnberg.
 Schlick, Diakon a. Gera, und
 Steinitz, Kfm. a. Berlin, S. j. Palmbaum.
 Sestik, Privatm. a. Warschau, Hotel zum Ber-
 liner Bahnhof.
 Scholz, Commis a. Reichenberg, Rosenkranz.
 Ströhmer, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.
 Schlobmann, Insp. a. Weimar, Hotel j. Magde-
 burger Bahnhof.
 v. Thiele, Baron, Lieuten. a. Berlin, Stadt
 Nürnberg.
 Töfft, Candidat a. Düben, weißer Schwan.
 Talmer, Kfm. a. Steinau, Stadt Hamburg.
 Teschenden, Kfm. a. Herlohn, Hotel de Prusse.
 Topf, Del. a. Erfurt, goldner Elephant.
 v. Tschirsky, Major a. Chemnitz, S. d. Pologne.
 Tempier, Fabr. a. Warschau, und
 Thompson, Kfm. a. Leeds, S. j. Palmbaum.
 Uttig, Kfm. a. München, Stadt Nürnberg.
 Ufe, Justizrath a. Pilsallen, grüner Baum.
 Unger, Frau Dir. a. Breslau, Hotel Hauße.
 Valentin, Kfm. a. Großmaros, g. Elephant.
 Voigt, Färbereibesitzer a. Delmenhorst, Stadt
 Nürnberg.
 Vogt, Kfm. a. Erfurt, Hotel zum Palmbaum.
 Werner, Kfm. a. Grimma, Lebe's Hotel.
 Winkler n. Fam., Pfarrer a. Ossa, Münch. Hof.
 Wagner, Fabr. a. Laubenhain, w. Schwan.
 v. Wigandorf, Stadtrichter a. Neustrelitz, Hotel
 zum Berliner Bahnhof.
 Weinkauff n. Fam., Kfm. a. Magdeburg, Hotel
 zum Magdeburger Bahnhof.
 Wilderich, Dir. a. Gotha, Hotel j. Palmbaum.
 Wiffelt, Gärtner a. Zwickau, grüner Baum.
 Winter n. Frau, Kfm. a. Barmen, S. de Prusse.
 Wiehe, Photogr. a. Berlin, goldne Sonne.
 Wagner, Gutsbes. a. Strebla, Hotel de Prusse.
 Weidemann, Prof. a. München, S. St. Dresden.
 Wienand n. Familie, Apotheker a. New-York,
 Lebe's Hotel.
 Wagner, Brauereibes. a. Worbitz, Stadt Wien.
 v. Wertheimer n. Frau, Propr. a. Rotterdam,
 Stadt Nürnberg.
 Wallis, Dr. med. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Weidler, Kfm. a. Laßau, Hotel zum Palmbaum.
 Witteuser a. Elin,
 Widodus n. Frau a. Bremen, Kfite., und
 Woboder, Rent. a. Magdeburg, Hotel zum
 Magdeburger Bahnhof.
 Zschille, Pfarrer a. Scheibenberg, S. j. Kronpr.
 Zeime, Privatm. a. Jena, Hotel zum Thür. P.
 Brodowski n. Fam., Professor a. Lemberg,
 Stadt Gotha.
 Zimmermann, Kfm. a. Bromberg, S. de Bav.
 Zschuppe, Kfm. a. Dresden, Stadt Frankfurt.
 Ziesler, Fabr. a. Sorau, Stadt Frankfurt.
 Zinkeisen, Fabr. a. Zwickau, Hotel St. Dresden.
 Zimmermann n. Fam., Arzt a. Elbing, Hotel
 zum Palmbaum.
 Zürn, Kfm. a. Zschottau, Hotel zum Dresd. B.
 Zeiler n. Frau, Director a. Kopenhagen, Hotel
 de Pologne.
 Zitz, Fabr. a. Mainz, Hotel de Baviere.
 Zisch, Kfm. a. Annaberg, Stadt Hamburg.

Nachtrag.

r. Leipzig, 7. September. Die heutigen Manöver, welchen die Anwesenheit Sr. Majestät des Königs erhöhte Bedeutung verlieh, begannen Vormittags 9 Uhr von der Marktleberger Flur aus. Der Gefechtsdisposition zu Folge war das Dorf Wachau vom Feinde besetzt, und derselbe mußte hieraus vertrieben werden. Nachdem Cavallerie-Abtheilungen recognoscirt hatten, eröffnete das Schützenregiment in Tiralleur-Schwärmen den Angriff, welcher alsbald vom Gros der Infanterie und Artillerie in der nachdrücklichsten Weise in die Hand genommen wurde. Nach hartnäckigem Kampfe sah sich der Feind aus Wachau heraus gedrängt und setzte sich nunmehr in Meusdorf und Umgebung fest. Doch auch hier war seines Bleibens nicht lange, ein neuer Sturmangriff des von Wachau nachrückenden Gegners erfolgte, welchen in jeder Beziehung Erfolg krönte, und in wilder Flucht ging es nach der Tiefebene von Liebertwolkwitz und Seifartshain. Um die Mittagsstunde wurde das Gefecht abgebrochen; Se. Majestät der König und Se. königliche Hoheit der Kronprinz kehrten

mittels Wagens nach der Stadt zurück. Obwohl bei den verschiedenen Chargen der Cavallerie, namentlich bei denjenigen des Ulanenregiments No. 18, mehrere Reiter zum Stürzen kamen, so ist doch ein größerer Unglücksfall nicht zu beklagen. Eine ungeheure Zuschauermenge verfolgte das militärische Schauspiel mit dem größten Interesse bis zu Ende.

Leipzig, 7. September. In seinem Quartiere auf der Schützenstraße erschoss sich heute Nachmittag ein Soldat des Infanterie-Regiments Nr. 105, 4. Compagnie, Namens Wilde mit seinem Dienstgewehr.

* Leipzig, 7. September. Gestern Abend fand im Saale des Palmbaum hier selbst die Generalversammlung der im Jahre 1861 gegründeten Kranken- und Begräbnis-Versicherungs-Anstalt „Saxonia“ statt, welche der Director derselben, Herr C. Schneider, mit einem Vortrage des Geschäfts- und Rechenschaftsberichtes eröffnete. Am Schlusse des Jahres 1868 betrug die Zahl der Versicherten überhaupt 276, und zwar 167 männliche und 109 weibliche, von denen 114 Stadt- und 162 Landbewohner waren. Von diesen 276 Personen hatten sich 90 mit Krankengeld, 83 mit Be-

gräbnissgeld und 103 mit Kranken- und Begräbnissgeld versichert. Aus dem Rechenschaftsberichte entnehmen wir, daß seit der Gründung der Anstalt allein 796 Erkrankungen mit 2285 Wochen und 4015 Thlr. 25 Ngr. Krankengeld, sowie seit 1863 bis 1868 23 Personen mit 812 Thlr. 15 Ngr. Begräbnissgeld ausgezahlt worden waren, und daß nach Abzug der Ausgaben der Bestand der Krankentasse 222 Thlr. 3 Ngr. 6 Pf. und der der Begräbnistasse 422 Thlr. 5 Ngr. 1 Pf. betrug; derselbe ist bis zum 1. September des gegenwärtigen Jahres bereits auf 741 Thlr. 2 Ngr. 1 Pf. angestiegen. Die Anstalt versichert Personen beiderlei Geschlechts und gewährt bei billigen Prämien ein wöchentliches Krankengeld von 1—5 Thlr. und ein beliebiges Begräbnissgeld. Die Generalversammlung genehmigte allenthalben den Bericht und verspricht dann zu den üblichen Neuwahlen.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 7. Septbr. Nachm. 1 Uhr 28 Min. Oesterr. = Franz. Staatsbahn 198; Südbahn (Lombarden) 130¹/₂; Oesterr. Creditactien 100¹/₂; Amerik. 86⁷/₈; Italien. 5% Anleihe 52¹/₂; 1860r Loose 75¹/₂; Galizier —; Böhm. Westb. —; Reichensb. = Pardubitz 71. Tendenz: Nach Schwankungen fest.

Berlin, 7. Septbr. Berg.-Märk. E.-B.-Act. 136¹/₂; Berl.-Anh. 182¹/₂; Berlin-Görl. 71; Berl.-Potsd.-Magd. 194; Berl.-Stett. 129; Bresl.-Schweid.-Freib. 113; Rln.-Mind. 119; Cösel-Derb. 109³/₄; Galiz. Carl-Ludw. 98¹/₂; Abbau-Bitt. 52; Mainz-Ludwigsh. 135; Mecklenburger 74¹/₂; Oberschl. Lit. A. 182; Oesterr.-Franzöf. Staatsbahn 198; Rheinische 114³/₄; Reichensb.-Pard. 70¹/₄; Südb. (Lomb.) 131; Thlr. 135; Preuß. Anleihe 5% 100¹/₂; do. 4¹/₂% 93; do. St.-Schuld-Scheine 3¹/₂% 81¹/₂; Bayr. 4% Präm.-Anl. 102; N. Sächs. 5% Anl. 103¹/₂; Oesterr. Nat.-Anleihe 57; do. Credit-Loose 88³/₄; do. Loose v. 1860 76; do. v. 1864 64; do. Silber-Anl. 60; do. Bank-Noten 82¹/₂; Russ. Prämien-Anleihe 136¹/₄; do. Poln. Schatzobligationen 67³/₄; do. Bank-Noten 76⁵/₈; Amerikaner 87¹/₄; Darmst. do. 121; Genfer Credit-Actien 21¹/₂; Sraer Bank-Actien —; Leipziger Credit-Actien 114; Meiningen do. 112; Preuß. Bank-Anth. 138; Oesterr. Credit-Actien 102; Sächs. Bank-Actien 116; Weimar. Bank-Actien 85; Italien. 5% Anleihe 52¹/₂; Russ. Boden-Credit 80¹/₂. — Wechsel. Amsterd. t. S. 142¹/₂; Hamburg t. S. 151³/₈; do. 2 M. 150¹/₂; London 3 M. 6.24³/₈; Paris 2 M. 81¹/₂; Wien 2 M. 81¹/₂; Frankfurt a. M. 2 M. 56.26; Petersburg t. S. 84; Bremen 8 T. 111¹/₈. Ruhig, Schluß sehr fest.

Frankfurt a. M., 7. Septbr. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anw. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88¹/₂; Londoner Wechsel 120¹/₂; Pariser Wechsel 95¹/₂; Wiener Wechsel 96¹/₄; 6% Verein.-St.-Anleihe pro 1882 86³/₄; Oesterr. Credit-Actien 235; 1860r Loose 76; 1864r Loose 114; Oesterr. Nat.-Anl. —; 5% Metall. —; Bayr. 4% Präm.-Anl. 104³/₄; Sächs. 5% Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsb. 343; Bad. Präm.-Anleihe 102¹/₄; Darmstädter Bankactien 305; Lombarden 227; Galizier —. Tendenz: Schluß matt.

Wien, 7. Septbr. Amtliche Notirungen. (Geldcours.) Einheitsl. Staatsfch. in Banknoten 58.25; do. in Silber 67.—; Nationalanlehen —; 1860r Loose 89.50; Bank-Actien 707.—; Credit-Actien 230.—; London 123.70; Silberagio 121.—; t. t. Münzducaten 5.90. — Börsen-Notirungen vom 6. Septbr. Metalliques à 5% —; Nationalanlehen —; 1860r Loose 89.50; 1864r Loose 111.—; Bank-Actien 712.—; Credit-Act. 244.—; Creditloose —; Böhm. Westb. 184.—; Galiz. Eisenb. 264.50; Lomb. Eisenb. 264.—; Nordbahn 223.50; Staats-Eisenb. 393.50; London 122.50; Paris 48.55; Napoleonsd'or 9.95.

Wien, 7. Septbr. (Schluß-Notirungen.) Staatsanlehen von 1860 89.—; do. von 1864 —; Bankactien 710.—; Actien der Credit-Anstalt 229.50; London 123.75; Silberagio 121.—; t. t. Münzduc. 5.91; Napoleonsd'or 9.94; Galizier 225; Staatsbahn 334; Lombard. 220.—; Ungar. Dsbahn —; Papier-Rente 58.25; Silber-Rente 58.25; Nordbahn —. Elisabethbahn —; Böhm. Westb. —. Tendenz: Angeboten.

London, 7. September. Consols 92¹³/₁₆; Amerik. 93³/₄.

London, 7. September. Consols 92⁷/₈; Amerik. 82¹/₄.

Paris, 7. September, 2 Uhr. 3% Rente 70.37; It. 5% Rente —; Oest. St.-E.-Act. 742.50; Lomb. Eisenb.-Act. 501.25;

Paris, 7. Septbr. Schluß. 3% Rente 70.50; Ital. 5% Rente 52.25; Oesterr. St.-Eisenb.-Act. 747.50; Credit-mobil.

Act. 215; Lomb. Eisenb.-Act. 510.—; Amerik. 93³/₄. — Festest, belebt, auf Verzicht der Kaiser werde morgen nach Paris kommen. Anfangs. 70.20; Lomb. 3% Prior. 231.50; 6% Ber. St. pr. 1882 —; Italien. Tabak-Oblig. 420.—; Ital. Tab. Anl. 615; Tlrl. Anl. 41.70.

New-York, 6. Sept., Abends. Schlußcourse. Gold-Agio 137¹/₄; Wechselcourse auf London in Gold 108³/₈; 6% Amerikanische Anl. pr. 1882 122¹/₈; do. pr. 1885 121¹/₂; 1865r Bonds 120¹/₂; 10/40r Bonds 111¹/₈; Illinois 137¹/₂; Eriebahn 33¹/₂; Baumw. Middl. Upland 35; Petroleum raff. 32¹/₂; Mais 1.20; Mehl (extra state) 6.45 bis 7.05. Heftige Goldfluctuationen stören Preishaltung, verursachen theilweise Suspendirung der Geschäfte in allen Papieren.

Liverpool, 7. Septbr. (Baumwollenmarkt.) Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in sehr matter Stimmung. Muthmaßlicher Umsatz 5000 B. Preise weichend. Heutiger Import 19000 Ballen. Davon Amerikanische — B. und Indische — B. — Zweites Telegramm. Umsatz 6000 Ballen. Stimmung: ruhig. Middling Upland 13¹/₂; Middling Orleans 13³/₄; Middl. Fair Dhollerah —, Middl. Dhollerah —, Fair Egypt. 14, Fair Dhollerah 10¹/₂, Fair Broad 10¹/₂, Fair Dmra 10⁵/₈, Fair Madras 10³/₈, Fair Bengal 9¹/₄, Fair Smyrna 11³/₈, Fair Pernam 14. Für Speculation und Export 2000 Ballen verkauft.

Trautenau, 6. September. Flachsgarnmarkt. (Schlußbericht.) In Folge jüdischen Festtags ist der Markt weniger besucht und daher geringerer Umsatz. Stimmung fest und Preise den vorwöchentlichen gleich. Es wurden bezahlt für 14er Tow 60 fl., 20er Tow 50 fl., 40er Tow 40 fl. per Cassa.

Bradford, 6. Sept. Markt ruhig, aber fest.

Berliner Productenbörse, 7. Septbr. Weizen pr. d. M. 69¹/₂ G.; pr. Frühj. 68³/₄ G.; pr. Herbst 69¹/₂ G. Roggen loco 52³/₄ G.; pr. d. M. 52⁵/₈ G.; pr. Sept.-Oct. 52⁵/₈ G.; pr. Oct.-Nov 52¹/₈ G.; pr. Novbr.-Decbr. 51³/₈ G.; pr. Frühj. 50¹/₂ G.; R. —. Fest. — Spiritus loco 17¹/₈ G.; pr. d. M. 16⁵/₈ G.; pr. September-Dechr. 16¹/₂ G.; pr. October-November 15²/₃ G.; pr. November-December 15⁵/₁₂ G.; pr. Frühjahr 15¹¹/₁₂ G.; still, R. —. — Rüböl loco 12³/₄ G.; pr. d. M. 12¹⁷/₂₄ G.; pr. Herbst 12¹⁷/₂₄ G.; pr. October-Novbr. 12³/₄ G.; Frühjahr 12⁷/₈ G., fest. R. —. — Hafer pr. Septbr. 28³/₄ G.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 7. September. Die „Neue freie Presse“ meldet: Der Sultan verlangte auf Rechtfertigung des Vicekönigs die Abschaffung der Kriegsschiffe, Reducirung der Armee auf 10,000 Mann, Sanctionirung der Steuern und Anlehensauschreibung, sowie die Bestimmung der Höhe des Budget durch die Pforte, dann Abtretung aller über den Vertrag von 1841 hinausgehenden Gerichtsbarkeit an die Pforte.

Paris, 6. September, Nachts 11 Uhr. Auf dem Boulevard wird die 3% Rente bei besserer Tendenz mit 70.10 bis 70.25 gehandelt; Türken 41.20 bis 41.35. — „Patrie“ zufolge ist der Gesundheitszustand des Kaisers besser und soll heute in den Gärten von St. Cloud promenirt haben. — „Public“ zufolge hat der Kaiser heute mehrere Audienzen erteilt.

Paris, 7. Sept. Der Senat wird heute geschlossen.

Paris, 7. September. Das „Journal officiel“ meldet: Die an der Börse verbreitet gewesenen beunruhigenden Gerüchte über die Gesundheit des Kaisers, hauptsächlich von fremden Speculanten ausgehend, sind gänzlich unbegründet. Der Kaiser steht täglich auf, unterzeichnet Decrete, leitet die Geschäfte wie gewöhnlich, obgleich rheumatische Schmerzen fortdauernd, begründet die Gesundheit des Kaisers nicht die geringste Besorgniß.

Bukarest, 6. September. Nachdem der Fürst aus dem Lager hierher zurückgekehrt ist, wurde heute die außerordentliche Sitzung der Kammern durch eine Botschaft desselben eröffnet. Sie drückte die Hoffnung aus, der Senat werde die von der Deputirtenkammer bereits genehmigten Gesetzentwürfe gleichfalls erledigen und machte zugleich die Mittheilung, daß vor der Zusammenberufung der ordentlichen Sitzung neue Gesetzentwürfe nicht eingebracht werden würden. Ferner erwähnte sie die Reise des Fürsten nach der Krim und kündigt seine Absicht an, eine neue Reise nach Deutschland zu unternehmen.

Schwimm-Anstalt. Temp. d. Wassers am 7. Septbr. Mittags 12 Uhr 13°.

Gothisches Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers 15°.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 18°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11 — 1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)
Druck und Verlag von E. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.